

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.



Memorial

DES

Großherzogthums Luxemburg.

Merccredi, 30 septembre 1896.

N. 59.

Mittwoch, 30. September 1896.

Bekanntmachung, betreffend den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Deutschland.

I. Mit Bezug auf Ziffer IV der Uebereinkunft zwischen Luxemburg und Deutschland über den Verkehr mit Branntwein vom 22. Mai d. Js. (Memorial S. 540) wird nachstehende Branntwein-Begleitscheinordnung hiermit genehmigt, um mit dem 1. Oktober d. Js. vorläufig in Kraft zu treten. Dabei wird Folgendes bemerkt:

a) Von den deutschen Zoll- und Steuerstellen werden vorläufig für die Versendung von unter Steueraufsicht stehendem Branntwein anstatt der Branntweinbegleitscheine I (Anlage 3 der Branntwein-Begleitscheinordnung) noch Versendungscheine I über Branntwein ausgefertigt, welche ähnlich eingerichtet sind wie jene und im Verkehre mit Luxemburg denselben Bestimmungen unterworfen sind, welche in Betreff der Branntweinbegleitscheine I bestehen.

b) Zur Erledigung von Begleitscheinen I über Branntwein, der aus Deutschland eingegangen ist, sowie zur Ausfertigung von neuen Begleitscheinen I über Branntwein, der mit Branntweinbegleitschein aus Deutschland eingegangen ist und im gebundenen Verkehre weiter geführt werden soll, endlich zur Ueberweisung von Branntweinbegleitscheinen I (§§ 28 bis 30 der Branntwein-Begleitscheinordnung) sind vorbehaltlich der Bestimmung im 2. Absatz des § 2 der Branntwein-Begleitscheinordnung folgende Zoll-, Steuer- und Branntweinabfertigungsstellen ermächtigt:

- | | |
|---|--|
| 1. Das Haupt-Zollamt zu Luxemburg, | 14. Das Neben-Zollamt II zu Sägemühle, |
| 2. Die Zollexpedition am Bahnhofe zu Luxemburg, | 15. " Schmiede, |
| 3. Das Neben-Zollamt I zu Bettingen, | 16. " Steinfurt, |
| 4. " Oberpallen, | 17. " Tritten, |
| 5. " Rodingen, | 18. Das Steueramt zu Luxemburg, |
| 6. " Uffingen, | 19. " Bettborn, |
| 7. " Schimpach, | 20. " Bettendorf, |
| 8. Das Neben-Zollamt II zu Alverborn, | 21. " Glerf, |
| 9. " Donkols, | 22. " Dietrich, |
| 10. " Harlingen, | 23. " Schternach, |
| 11. " Künzig, | 24. " Eich, |
| 12. " Mastelingen, | 25. " Esch a. d. Allette, |
| 13. " Nombach, | 26. " Esch a. d. Sauer, |
| | 27. " Eitelbrück, |
| | 28. " Fels. |

29. Das Steueramt zu Grevenmacher,	39. Das Steueramt zu Vianden,
30. " Hesperingen,	40. " Wilz,
31. " Hofingen,	41. Die Branntweinabfertigungsstellen zu
32. " Mersich,	Triflingen,
33. " Mondorf,	42. " Dettingen-Rümelingen
34. " Niederferschen,	(Overtetingen),
35. " Nedingen,	43. " Echngen,
36. " Remich,	44. " Wasserbillig,
37. " Roodt,	45. " Weiswampach.
38. " Straßen,	

c) Zur Erledigung von Begleitscheinen I über Branntweinsendungen unter Eisenbahnwagenverschluß oder in Eisen-Kesselwagen im Verkehre mit Deutschland sind nach § 2, Absatz 2 der Branntwein-Begleitscheinordnung die Zollexpedition am Bahnhofe zu Luxemburg und die Neben-Zollämter I zu Bettingen, Nedingen, Triflingen und Schimpach ermächtigt. Außerdem aber wird die Befugniß zur Erledigung von Branntweinsendungen unter Eisenbahnwagenverschluß folgenden Amtsstellen beigelegt:

1. Dem Steueramte zu Bettemburg,
2. " Dietrich,
3. " Esch an der Alzette,
4. " Wilz,
5. Der Branntweinabfertigungsstelle zu Wasserbillig.

d) Zur Ausfertigung von Begleitscheinen I über Branntwein, der in Luxemburg hergestellt ist und nach Deutschland eingeführt werden soll, sind die unter b bezeichneten Steuerämter ausschließlich ermächtigt.

II. Hinsichtlich der Ausfertigung und Erledigung der Uebergangsscheine über Branntwein (s. Z. I bis IV der Uebereinkunft vom 22. Mai d. Js. — Memorial S. 540) sind die Bestimmungen der Branntwein-Begleitscheinordnung, soweit sie zutreffen, ebenfalls in Anwendung zu bringen.

Zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen über Branntwein sowie zur Erhebung der Uebergangsabgabe für Branntwein (Ziffer II, Absatz 2 der Uebereinkunft vom 22. Mai d. Js.) sind die vorstehend in Ziffer I unter b bezeichneten Zoll-, Steuer- und Branntweinabfertigungsstellen befugt.

Den Uebergangsabgabenhebestellen zu Bettemburg, Dietrich, Echternach, Esch an der Alzette, Ettelbrück, Grevenmacher, Remich und Wilz ist die Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen über Branntwein, sowie zur Erhebung der Uebergangsabgabe für Branntwein vom 1. Oktober d. Js. ab allgemein entzogen; die zur Zeit bestehenden Branntweinabfertigungsstellen zu Hofingen, Mondorf und Vianden sind von demselben Tage ab mit den daselbst bestehenden Steuerämtern vereinigt, und die Branntweinabfertigungsstelle zu Triflingen ist, ebenfalls vom 1. Oktober d. Js. ab, als solche aufgehoben.

III. Als Uebergangsstraßen, auf welchen Branntwein aus Deutschland ohne Begleitpapiere (Branntweinbegleitscheine I, Uebergangsscheine) eingeführt werden darf, gelten für die Folge:

Die Straße und Eisenbahn von Deutsch-Wilz nach Esch an der Alzette,

Die Straße und Eisenbahn von Dettingen (Lothringen) nach Dettingen-Rümelingen (Overtetingen),

Die Eisenbahn von Diefenhofen nach Wettemburg,
Die Straße von Evingen nach Frisingen,
Die Straße von loth. Mondorf nach luxemb. Mondorf,
Die Straße von Niederfenz nach Schengen,
Die Mosel zwischen Wpach bezw. Peil und Schengen,
Die Moselbrücke zu Nemich,
Die Moselbrücke zu Grevenmacher,
Die Eisenbahn von Karthaus nach Wasserbillig,
Die Sauerbrücke (für den Landverkehr) zu Wasserbillig,
Die Sauerbrücke zu Echternach,
Die Straße von Roth nach Blanden.

Diesigen Branntweintransporte, welche ohne Begleitpapiere auf den bezeichneten Uebergangstraßen eingehen, müssen ohne willkürlichen Aufenthalt und ohne daß die Ladung eine Veränderung erleidet, der betreffenden Grenz-Debestelle zur Besteuerung oder weiteren Abfertigung direkt zugeführt werden.

Dahingegen sind die Führer solcher Brauntweintransporte, welche mit vorchriftsmäßigen, auf einer luxemburgischen Abfertigungsstelle ausgefertigten Begleitpapieren versehen sind, beim Ueberschreiten der Grenze gegen Deutschland zur Einhaltung bestimmter Straßen nur dann verpflichtet, wenn das Brantweinbegleitschein- oder Uebergangsschein-Ausfertigungsamt einen bestimmten Weg in dem die Sendung begleitenden Ausfertigungspapiere ausdrücklich vorgeschrieben hat und die Genehmigung zur Benutzung einer anderen Straße nicht rechtzeitig erteilt ist.

IV. Dem Haupt-Zollamt und der Zolldirektion sind in Betreff der Untersuchung und Bestrafung derjenigen Zuwiderhandlungen, welche gelegentlich der Einfuhr von Brantwein aus Deutschland oder der Durchfuhr von aus Deutschland eingegangenen Brantwein festgestellt werden, diejenigen Befugnisse beigelegt, welche diesen Behörden durch das Zollstrafgesetz hinsichtlich der Untersuchung und Bestrafung der Zuwiderhandlungen gegen die zollgesetzlichen Bestimmungen zugeteilt sind.

Brantweinbegleitscheinordnung.

I. Zweck der Brantweinbegleitscheine I.

§ 1. — Soll unter Steueraufsicht stehender Brantwein aus Luxemburg nach Deutschland, und umgekehrt, übergeführt oder dergleichen aus Deutschland eingegangener und auf eine öffentliche oder Privatniederlage verbrachter Brantwein weiterverhandt werden, so wird ein Brantweinbegleitschein I ausgefertigt, um dadurch die Wiedergestellung des Brantweins behufs weiterer Abfertigung zu sichern.

Für die Behandlung der aus Deutschland mit Brantweinbegleitscheinen I eingegangenen und zur Wiederausfuhr bestimmten Sendungen sind die Bestimmungen der demnächst zu erlassenden Brantwein-Steuerbefreiungsordnung maßgebend.

II. Befugniß der Aemter zur Ausfertigung und Erledigung von Brantweinbegleitscheinen I.

§ 2. — Die Aemter, welche zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I ermächtigt sind, und die denselben in dieser Hinsicht zustehenden Befugnisse werden öffentlich bekannt gemacht.

Zur Erledigung von Begleitscheinen I über Branntweinsendungen unter Eisenbahnverschluß oder in Eisenbahn-Kesselwagen sind nur solche Aemter befugt, die nach dem Aemterverzeichnis Abfertigungen von Zollgütern im Eisenbahnverkehr unter Wagenverschluß vornehmen dürfen, oder die zur Abfertigung derartiger Branntweinsendungen besonders ermächtigt werden. Die Beilegung dieser Abfertigungsbefugniß wird öffentlich bekannt gemacht.

III. Branntweinbegleitschein-Ausfertigungs- und Empfangsregister.

§ 3. — Das Ausfertigungsamt führt über die von ihm ertheilten Branntweinbegleitscheine I ein Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregister nach Anlage 1 in vierteljährlichen Zeitabschnitten des Etatsjahres, dessen Zweck ist, die vollständige Erledigung der ausgestellten Begleitscheine, sowie außerdem in Spalte 10 diejenigen Alkoholmengen nachzuweisen, für welche Luxemburg die Maischbottich- oder Materialsteuer an Deutschland zu vergüten hat.

Das Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregister erledigt mit seinen Nummern die Vorregister, denen die Versendungen entsprungen sind (Branntwein-Niederlageregister, Begleitschein-Empfangsregister) und wird selbst durch die Erledigungsscheine (§§ 52 bis 56) der Branntweinbegleitschein-Empfangsamter erledigt.

In dem Register sind die zur Kenntniß des Ausfertigungsamtes gebrachten Aenderungen hinsichtlich des Empfangsamtes und der Gestellungsfrist (§§ 28 ff.) mit rother Tinte zu vermerken.

§ 4. — Das Empfangsamt führt über die empfangenen Branntweinbegleitscheine I ein Branntweinbegleitschein-Empfangsregister nach Anlage 2 in vierteljährlichen Zeitabschnitten des Etatsjahres.

Das Register dient dazu, die vollständige Erledigung der auf das Empfangsamt ausgestellten Branntweinbegleitscheine sowie diejenigen Alkoholmengen nachzuweisen, für welche seitens Deutschlands die Maischbottich- oder Materialsteuer an Luxemburg vergütet wird.

Die Spalte 13 des Registers wird in allen Fällen ausgefüllt, in welchen Branntwein, der in Deutschland der Maischbottich- oder Materialsteuer unterlegen hat, mit Begleitschein I nach Luxemburg eingeführt wird, also auch dann, wenn der Branntwein zur Niederlage abgefertigt oder denaturirt wird.

IV. Ausfertigung der Branntweinbegleitscheine I.

§ 5. — Die Ausfertigung der Branntweinbegleitscheine I hat nach dem anliegenden Muster 3 zu erfolgen. Die Begleitscheinvordrucke sind bezüglich der Größe (38 cm. Höhe und 48 cm. Breite), der Farbe und sonstigen Beschaffenheit des zu verwendenden Papiers nach Maßgabe der zu den Zollbegleitscheinen gelieferten Muster herzustellen.

Einzelne Begleitscheinvordrucke erhalten die Begleitscheinehmer von den Amtsstellen unentgeltlich, größere Mengen gegen Erstattung der Herstellungskosten. Die Begleitscheinehmer können die Begleitscheinvordrucke nach Maßgabe der vorgeschriebenen Muster auch auf eigene Kosten herstellen lassen.

Vordrucke, die den vorstehenden Vorschriften nicht entsprechen, sind von der amtlichen Verwendung auszuschließen.

a) Anmeldung zur Ausfertigung der Branntweinbegleitscheine I.

§ 6. — Wenn a) inländischer, nicht im freien Verkehr stehender Branntwein nach Deutschland,
b) in Deutschland hergestellter und beim Eingange nach Luxemburg auf eine öffentliche Niederlage abgefertigter Branntwein im Innern des Großherzogthums oder nach Deutschland,
c) in Deutschland hergestellter und beim Eingang nach Luxemburg auf ein Privatlager abgefertigter Branntwein im Innern des Großherzogthums oder nach Deutschland, unter Steueraufsicht zur Versendung gelangen, oder

d) eine mit Branntweinbegleitschein I abgefertigte Branntweinpost weiter versandt werden soll und die bloße Ueberweisung des Begleitscheines (§ 30) auf das neue Empfangsamt nicht genügt, so ist die Ertheilung eines Branntweinbegleitscheines I unter Benützung des vorgeschriebenen Musters (§ 5), und zwar in zwei gleichlautenden Ausfertigungen, bei dem zuständigen Amte zu beantragen.

Derjenige, welcher die Ausstellung eines Branntweinbegleitscheines I beantragt — der Begleitscheinnehmer — hat die Spalten 1 bis 5 Seite 2 des Begleitscheines dem Vordrucke entsprechend und unter Beachtung der Vorschriften im Absatz 3 auszufüllen und in Spalte 6 seine die Abfertigung und Versendung des Branntweins u. f. w. betreffenden besondern Anträge einzutragen. Die Angaben hat er unter Beifügung von Ort und Tag mit seinem Namen in leserlicher Schrift zu unterzeichnen.

Im einzelnen gilt für die Ausfüllung der Spalten 1 bis 5 des Begleitscheins noch Folgendes:

a) In Spalte 1 ist Name und Wohnort der Branntweinempfänger anzugeben.

b) In den Fällen des Absatzes 1 unter a und c ist anzugeben

In Spalte 2 die Art der Branntweingefäße und, soweit sie dem Begleitscheinnehmer bekannt sind, auch deren Zahl, Zeichen und Nummer.

In Spalte 3 das steueramtlich oder sachamtlich ermittelte Eigengewicht der einzelnen Gefäße, soweit es dem Begleitscheinnehmer bekannt ist, insbesondere bei Versendung von Branntwein aus einem Privatlager, für welches ein Tarabuch geführt wird, das voramtlich ermittelte Eigengewicht der einzelnen Gefäße auf Grund des Lagerfcheines.

In Spalte 4 die Littermenge reinen Alkohols, die höchstens abgefertigt werden soll.

In Spalte 5 der Abgabensatz (Verbrauchsabgaben- und Zuschlagsatz), zu dem der zur Abfertigung bestimmte Branntwein im Branntwein-Abnahme-Hauptbuche eingetragen oder im Branntwein-Privatlagerregister abgeschrieben werden soll.

c) In den Fällen des Absatzes 1 unter b und d sind die Spalten 2 bis 5 auf Grund des voramtlichen Befundes in dem Niederlagescheine oder dem Branntweinbegleitscheine I auszufüllen

§ 7. — Aus verschiedenen Brennereien, Branntwein-Niederlagen, u. f. w. stammender oder verschiedenen Abgabensätzen unterliegender steuerpflichtiger Branntwein, der für einen Empfänger bestimmt ist, darf vermischt in denselben Gefäße (Gebinde, Eisenbahn-Kesselwagen u. dgl.) zur Versendung u. f. w. angemeldet werden.

b) Empfangsamt.

§ 8. — Auf Seite 1 des Branntweinbegleitscheines I hat der Begleitscheinnehmer außer dem Ausfertigungsamte das Empfangsamt anzugeben.

Die Angabe des Empfangsamtes kann bis zur Vollziehung des Begleitscheines (§§ 23 und 26) vorbehalten oder die bereits gemachte Angabe bis dahin abgeändert werden.

c) Anerkennung des Branntweinbegleitscheines I und Verbindlichkeiten des Begleitscheinnehmers.

§ 9. — Der Begleitscheinnehmer hat die Uebernahme der nach § 10 aus dem Branntweinbegleitscheine I für ihn hervorgehenden Verpflichtungen durch unterschriftliche Vollziehung der Annahmeerklärung auf Seite 1 beider Ausfertigungen unter Angabe von Ort und Tag im Voraus anzuerkennen.

§ 10. — Durch die Anerkennung des Branntweinbegleitscheines I übernimmt der Begleitscheinnehmer die Verpflichtung, den im Begleitscheine bezeichneten Branntwein in unveränderter Gestalt und Menge und unter Innehaltung des etwa vorgeschriebenen Weges in der bestimmten Frist dem Empfangsamt zur weiteren Abfertigung zu stellen, auch dafür Sorge zu tragen, daß der Begleitschein bis zu seiner Vorlegung bei dem Empfangsamt die Branntweinsendung ununterbrochen begleitet, und den etwa angelegten amtlichen Verschuß unverletzt zu erhalten. Diese Verpflichtung geht unter Befreiung des jeweiligen Mannes auf jeden über, der innerhalb der Gültungsfrist den Branntwein behufs seiner Verbringung zur weiteren Abfertigung übernimmt (Waarenführer).

Der Begleitscheinnehmer übernimmt zugleich die weitere Verpflichtung, für den Betrag der auf dem Branntweine ruhenden Abgabe zu haften. (Wegen Freilassung der Gehmengen von der Abgabe siehe §§ 45 bis 48.)

d) Sicherheitsbestellung.

§ 11. — Für die auf dem Branntwein ruhenden Abgaben muß entweder durch Pfandlegung oder durch einen sichern Bürgen, der sich als Selbstschuldner verpflichtet und den bürgschaftlichen Rechtsbehelfen entzagt, Sicherheit bestellt werden.

Das Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamt ist befugt, als zahlungsfähig bekannte Begleitscheinnehmer von der Sicherheitsbestellung zu entbinden. Von der Sicherheitsbestellung kann ferner auch dann abgesehen werden, wenn das Ausfertigungsamt amtliche Begleitung der Branntweinsendung bis zum Empfangsamt eintreten läßt.

Ueber eingelegte Pfänder ist eine besondere Bescheinigung auszustellen, gegen deren Rückgabe nach geschehener Begleitscheinerledigung die Herausgabe des Pfandes erfolgt (§ 55).

Der zur Sicherheit baar niedergelegte Betrag kann auf den Antrag des Begleitscheinnehmers auch bei dem Branntweinbegleitschein-Empfangsamt zurückgezahlt werden; zu diesem Zwecke ist dem Branntweinbegleitscheine ein entsprechender Vermerk beizufügen. Alsdann ist von dem Begleitscheinnehmer außer der Bürgschaftssumme auch der Portobetrag für ihre Uebersendung an das Empfangsamt (§ 53) zu hinterlegen.

Dritte Personen, die für den Begleitscheinnehmer Bürgschaft leisten wollen, haben, insofern sie nicht etwa für alle von ihnen gemäß Absatz 1 zu übernehmenden Bürgschaften eine allgemeine Bürgschaft geleistet haben, eine den gesetzlichen Erfordernissen entsprechende besondere Bürgschaftsurkunde auszustellen.

e) Eintragung in das Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregister.

§ 12. — Der Führer des Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregisters trägt, nachdem er erforderlichenfalls die Angaben der Anmeldung des Begleitscheinnehmers in den beiden Ausfertigungen des Branntweinbegleitscheines mit den Vorabfertigungspapieren oder Vorregistern

verglichen und die Uebereinstimmung auf Seite 2 bescheinigt hat, den Begleitschein in die Spalten 2 bis 6 des Ausfertigungsregisters ein, vermerkt die Nummer der Eintragung auf Seite 1 beider Ausfertigungen, macht dort sowie in Spalte 11 des Ausfertigungsregisters einen Vermerk über die Art und Höhe der etwa bestellten Sicherheit und stellt sodann beide Ausfertigungen des Begleitscheines den Abfertigungsbeamten zu.

1) Prüfung der Branntweingefäße.

§ 13. — Die Gefäße (Gebinde, Kesselwagen u. s. w.), in denen der Branntwein abgefertigt werden soll, sind von den Abfertigungsbeamten darauf zu prüfen, daß sie sich in gutem und völlig dichtem Zustande befinden, auch, falls die Versendung unter amtlichem Verschlusse erfolgen soll, so beschaffen sind, daß ein sicherer Verschuß angelegt werden kann.

Ergeben sich bei dieser Prüfung Anstände, so sind die Gefäße bis zur Beseitigung der Anstände zurückzuweisen, sofern nicht der Begleitscheinnehmer schriftlich im Branntweinbegleitscheine bezüglich des beanstandeten Gefäßes auf die Anlegung eines amtlichen Verschlusses verzichtet.

Eisenbahn-Kesselwagen sind auch zur Versendung von Branntwein ohne amtlichen Verschuß zurückzuweisen, wenn sie nach dem Abflußloche zu das zu ihrer völligen Entleerung erforderliche Gefälle nicht besitzen.

g) Feststellung des Branntweins.

§ 14. — Der mittels Branntweinbegleitscheines I zur Versendung angemeldete Branntwein ist stets einer auf die Feststellung der darin enthaltenen Litermenge reinen Alkohols sich erzielenden amtlichen Abfertigung zu unterwerfen.

Wenn unversteuerter Branntwein in einem Eisenbahn-Kesselwagen, der mehrere Abtheilungen enthält, befördert werden soll, so ist der Gesamteinhalt des Wagens als eine ungetrennte Branntweinpost zu behandeln. (Für den Fall, daß der Wagen gleichzeitig zur Versendung theils unversteuerter, theils versteuerten Branntweins benutzt werden soll, siehe ferner § 20 Absatz 2).

§ 15. — Das Ergebnis der Abfertigung ist von den Abfertigungsbeamten in die Spalten 7 bis 16 Seite 2 beider Ausfertigungen des Branntweinbegleitscheines einzutragen. Bei der Abfertigung vermischter Branntweinposten (§ 7 und § 14 Absatz 2) ist für jede Theilmenge die Litermenge reinen Alkohols und der Abgabensatz im Begleitscheine besonders ersichtlich zu machen.

Die Litermenge reinen Alkohols und die Abgabensätze sind in den Spalten 14 und 15 beider Ausfertigungen des Begleitscheines sowohl in Ziffern als in Buchstaben anzugeben.

h) Amtliche Verschußanlegung.

1. Arten des Verschlusses.

§ 16. — Sofern nicht amtliche Begleitung eintritt, sind die Branntweingefäße unter sicheren amtlichen Raumverschluß oder Einzelverschluß zu legen. (Siehe auch § 20.)

Zur Anlegung des Raumverschlusses werden Eisenbahnwagen und Schiffsgefäße zugelassen, die nach den für die Versendung von Zollgütern bestehenden Bestimmungen verschlußsicher hergerichtet sind. Die Anlegung solchen Verschlusses erfolgt in der Regel mittels Kunstschlösser. Es kann jedoch in einzelnen Fällen, wenn die nach den gewöhnlichen Bedürfnissen des Verkehrs bemessene Zahl von Schlössern bei einer Amtsstelle nicht ausreicht, die Verschließung mittels Bleie erfolgen.

Die Verschließung von Eisenbahn-Kesselwagen (§§ 17 und 18) gilt nicht als Raumverschluß.

Der Einzelverschluß kann durch Bleie oder Siegel erfolgen, vorbehaltlich der besonderen Bestimmungen für Eisenbahn-Kesselwagen.

Die abfertigende Amtsstelle hat zu bestimmen, ob Verschluß eintreten, welche Art des Verschlußes angewendet und welche Zahl von Schlössern, Bleien u. s. w. angelegt werden soll.

Amtliche Begleitung kann in allen Fällen an die Stelle des amtlichen Verschlußes treten.

2. Verschlußanlage an Eisenbahn-Kesselwagen.

§ 17. — Eisenbahn-Kesselwagen dürfen zur Versendung von steuerpflichtigem Branntweine unter amtlichem Verschluß nur benutzt werden, wenn a) sie nach Maßgabe der in Deutschland bestehenden Vorschriften eingerichtet und geprüft sind;

b) die vorschriftsmäßige Bezeichnung und der hauptamtliche Steuerstempel an dem Kesselwagen vorhanden sind;

c) die Prüfung des Kesselwagens durch die Abfertigungsbeamten keine Anstände ergibt.

§ 18. — Der amtliche Verschluß der Kesselwagen ist, soweit angängig, durch Anlegung von Kunstschlössern zu bewirken. Ausnahmeweise, insbesondere bei Versendungen auf kürzere Entfernungen kann der Verschluß auch durch Anlegung von Bleien erfolgen. Die Ventile oder Hähne sind außerdem, wenn es nöthig erscheint, durch Bleie zu verschließen.

Bei Kesselwagen, die aus mehreren Abtheilungen bestehen, sind sämtliche Abtheilungen unter Verschluß zu legen, auch wenn einzelne Abtheilungen nicht befüllt sein sollten. (Siehe jedoch § 20 Absatz 2.)

3. Beschaffung der Kunstschlösser, Versendung der Schlüssel und Rücksendung der Kunstschlösser.

§ 19. — Die zur Anlegung amtlicher Verschlüsse erforderlichen Kunstschlösser beschafft die Zollverwaltung, vorbehaltlich des Anspruchs auf Ersatz der Kosten für verloren gegangene oder beschädigte Schlösser gegen diejenigen, welche die Schuld des Verlustes oder der Beschädigung trifft. Eisenbahnverwaltungen haben in dieser Beziehung für ihre Angestellten zu haften.

Die zu den Kunstschlössern gehörigen Schlüssel sind nach Anlegung des Verschlußes dem Begleitscheinnehmer eingeseigelt zur Aushändigung an das Empfangsamt zu übergeben. Die Verletzung der angelegten Siegel oder Umschließung der Schlüssel wird der Verletzung des an die Branntweinpost angelegten Verschlußes gleichgeachtet.

Die zur Verschließung bei dem Verande mit der Eisenbahn benutzten Kunstschlösser, die das Empfangsamt an das Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamt zurückzusenden hat, sowie die zur Rücksendung der Schlösser benutzten leer zurückgehenden Kasten u. s. w. sind von der Eisenbahnverwaltung mit dem nächsten Eil- oder Personenzuge unentgeltlich zu befördern.

4. Abstandnahme von der Verschlußanlage.

§ 20. — Auf schriftlichen Antrag des Begleitscheinnehmers im Begleitscheine kann bei der Versendung von steuerpflichtigem Branntweine von der Anlegung eines amtlichen Verschlußes gänzlich Abstand genommen werden, auch wenn amtliche Begleitung nicht eintritt.

Wird in einem mehrere Abtheilungen enthaltenden Eisenbahn-Kesselwagen gleichzeitig theils unsteuerter, theils steuerter Branntwein versandt, so ist die Anlegung eines amtlichen Verschlußes unzulässig.

5. Vermerk über Verschlußanlegung im Branntweinbegleitscheine I.

§ 21. — Die angelegten amtlichen Verschlüsse sind von den Abfertigungsbeamten nach Zahl, Art und Lage in Spalte 16 des Branntweinbegleitscheines einzeln so deutlich und bestimmt anzugeben, daß sich das Empfangsamt vom unveränderten Zustande der Verschlüsse bei Ankunft des Branntweins vollständig zu überzeugen vermag.

In derselben Spalte sind auch, wenn die Anlegung eines amtlichen Verschlusses unterlassen worden ist, die Gründe dafür anzugeben.

i) Änderungen am Branntweinbegleitscheine I.

§ 22. — Nachträgliche Änderungen, die an einzelnen Eintragungen vor der Aushändigung des Branntweinbegleitscheines an den Begleitscheinnehmer etwa vorgenommen werden, hat der Beamte, der die Abänderung bewirkt, durch seine Namensbeischrift zu beglaubigen. Abänderungen der von dem Begleitscheinnehmer gemachten Anmeldung sind außerdem auch von diesem in beiden Begleitscheinausfertigungen zu bescheinigen. Die abzuändernden Worte und Zahlen sind so zu durchstreichen, daß sie leserlich bleiben.

k) Amtliche Vollziehung des Branntweinbegleitscheines I.

§ 23. — Nach erfolgter Abfertigung des Branntweins ist der Begleitschein unter Angabe der Gestellungsfrist und des Versandweges sowie von Ort und Tag der Ausfertigung amtlich zu vollziehen.

1. Gestellungsfrist.

§ 24. — Die Gestellungsfrist d. i. die Frist, binnen deren der Branntwein dem Empfangsamt zur weiteren Abfertigung vorzuführen und der Branntweinbegleitschein I vorzulegen ist, darf nicht über das Maß des Bedürfnisses ausgedehnt werden.

Findet eine Versendung des Branntweins mit Benutzung der Eisenbahn oder anderer regelmäßiger Beförderungsgelegenheiten statt, so ist die Frist der bestimmungsmäßigen Lieferzeit anzupassen. Bei sonstigen Versendungen ist die Frist auf die zur Zurücklegung des Weges und zur Gestellung des Branntweins erforderliche Zeit zu beschränken.

Behufs Ansammlung einer Eisenbahn-Wagenladung durch einen oder mehrere Brennereibesitzer sowie behufs Ansammlung ganzer Kahnladungen im Herbst und Winter zum Zwecke der Versendung bei aufgehendem Wasser im Frühjahr kann auf schriftlichen Antrag des Begleitscheinnehmers im Begleitscheine mit Genehmigung des Hauptamtes eine den Bedürfnissen dieses Verkehrs angemessene Gestellungsfrist bewilligt werden.

Die Gestellungsfrist ist auf Seite 1 beider Begleitscheinausfertigungen mit Buchstaben zu vermerken und dort auch der Grund einer etwaigen Fristerweiterung kurz anzugeben.

2. Versandweg.

§ 25. — Der Versandweg ist auf Seite 1 des Branntweinbegleitscheines I in der Regel nur allgemein zu bezeichnen, z. B. Landweg bis, Eisenbahnweg, Wasserweg, doch kann bei Benutzung des Landweges die Innehaltung einer bestimmten Straße angeordnet werden.

3. Vollziehung.

§ 26. — Die Vollziehung des Branntweinbegleitscheines erfolgt durch den Führer des Brannt-

weinsbegleitschein-Ausfertigungsregisters oder wenn die Abfertigung nicht an Amtsstelle stattgefunden hat, durch den ersten Abfertigungsbeamten. Der Unterschrift muß ein Abdruck des Amtsstempels beigelegt werden.

Der vollziehende Beamte ist für die ordnungsmäßige Ausfertigung des Begleitscheines und für die genaue Uebereinstimmungen beider Ausfertigungen verantwortlich.

1. Weitere Behandlung der beiden Ausfertigungen des Branntweinbegleitscheines I.

§ 27. — Die eine Ausfertigung des Branntweinbegleitscheines I ist dem Begleitscheinnehmer mit dem abgefertigten Branntweine auszuhandigen.

Die andere Ausfertigung gelangt zum Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregister, in dem die gemäß § 12 bewirkte Eintragung des Begleitscheines durch Ausfüllung der Spalten 1, 7 und 8 zu ergänzen ist.

Die dem Begleitscheinnehmer ausgehändigte Begleitscheinausfertigung muß, so weit es sich um Branntweinsendungen handelt, die für außerhalb des Versendungsortes wohnende Empfänger bestimmt sind, bis zum Eintreffen im Orte ihrer Bestimmung die zugehörige Branntweinsendung jederzeit begleiten. Wird eine vorübergehende Theilung der Branntweinsendung vor ihrer Ankunft im Orte der Bestimmung nothwendig, z. B. bei einer in Theilposten erfolgenden Ueberführung mittels Fuhrwerks nach der Eisenbahn, so verbleibt der Begleitschein bei einer Theilpost.

Geht die dem Begleitscheinnehmer ausgehändigte Begleitscheinausfertigung vor der Vorlegung bei dem Empfangsamte verloren, so hat das Hauptamt, in dessen Bezirke der Begleitschein ausgefertigt worden ist, wenn sich nach Feststellung des Sachverhaltes keine Bedenken ergeben, auf Grund der beim Ausfertigungsamte verbliebenen Urschrift eine neue Ausfertigung erteilen zu lassen, in der auf die Anordnung des Hauptamtes Bezug zu nehmen ist. Die Ertheilung der neuen Ausfertigung ist im Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregister zu vermerken.

V. Behandlung der auf Begleitschein I abgefertigten Branntweinsendungen unterwegs.

a) Veränderte Bestimmung des Branntweins.

§ 28. — Erhält der Branntwein, über den ein Begleitschein I erteilt worden ist, eine andere Bestimmung, als im Begleitscheine angegeben, so hat der Waarenführer den Begleitschein bei der nächsten Zoll-, Steuer- oder Branntwein-Abfertigungsstelle unter Stellung des entsprechenden Antrages abzugeben.

§ 29. — Soll der Branntweinbegleitschein I bei dem im § 28 bezeichneten Amte erledigt werden, so hat der Waarenführer den Begleitschein nach Vollziehung des auf Seite 1 vorgedruckten Antrages 3 dem Amte vorzulegen; das Amt hat den Antrag zu genehmigen, worauf die Erledigung des Begleitscheines nach Maßgabe der §§ 36 ff. erfolgt.

In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn infolge der veränderten Bestimmung oder unvorhergesehener Ereignisse u. s. w. eine Theilung der Branntweinpost erfolgen soll. Mit der Erledigung des alten Begleitscheines hat alsdann gleichzeitig die Ausfertigung der Branntweinbegleitscheine I über die einzelnen Theilposten nach Maßgabe der §§ 6 ff. zu erfolgen.

§ 30. — Soll die Erledigung des Branntweinbegleitscheines I von dem im § 28 bezeichneten Amte einem andern als dem im Begleitscheine ursprünglich angegebenen Amte überwiesen

werden, so hat der Waarenführer die Ueberweisung durch unterschriftliche Vollziehung des auf Seite 1 des Begleitscheines vorgedruckten Antrages 4, aus dem Name und Wohnort des veränderten Empfängers sowie das neue Empfangsamt hervorgehen muß, und durch Abgabe einer nach Anlage 4 auszustellenden Annahmeerklärung zu beantragen. Wegen der Sicherheitsbestellung findet § 11 Anwendung. Zur Ueberweisung von Branntweinbegleitscheinen I ist jede Zoll-, Steuer- oder Branntweinabfertigungsstelle befugt.

Der Antrag auf Ueberweisung kann auch bei dem Ausfertigungsamte sowie bei dem ursprünglichen Empfangsamte gestellt werden, und die Ueberweisung auch auf das Ausfertigungsamt erfolgen.

Das Amt, bei dem der Antrag auf Ueberweisung gestellt wird, vermerkt auf dem Begleitscheine das neue Empfangsamt und die etwa erforderliche Abänderung der Gestellungsfrist, trägt den Begleitschein in die Spalten 1 bis 8 des Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregisters mit rother Tinte ein, vollzieht den Genehmigungsvermerk auf Seite 1 des Begleitscheines nach entsprechender Ausfüllung unter Beidrückung des Amtsstempels und gibt den Begleitschein sodann dem Antragsteller zurück.

Die Annahmeerklärung ist dem ursprünglichen Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte zu übersenden.

Das überweisende Amt kann von der Vorführung der Branntweinpost absehen. Wird die Branntweinpost vorgeführt, so hat es den etwa angelegten Verschuß zu prüfen, ihn nöthigenfalls zu erneuern und hierüber das Erforderliche nach Feststellung des Sachverhaltes (§ 34) in dem Genehmigungsvermerke auf Seite 1 des Begleitscheines zu vermerken.

Tritt bei der Ueberweisung zugleich ein Frachtwechsel ein, der einen Wechsel im steuerlichen Verschlusse oder einen Wechsel zwischen Steuerverschluß und amtlicher Begleitung nöthig macht, so findet § 31 Absatz 3 und 4 entsprechende Anwendung.

Ist die Ueberweisung bei dem ursprünglichen Ausfertigungsamte beantragt, so ist nur das Empfangsamt in Spalte 7 bei der betreffenden Eintragung im Ausfertigungsregister mit rother Tinte zu ändern und der nicht zutreffende Vordruck des Genehmigungsvermerkes aus Seite 1 des Begleitscheines zu streichen.

b) Umladung unterwegs mit Aenderung des Steuerverschlusses.

§ 31. — Wird aus sonstigen Gründen unterwegs eine Umladung der mit Branntweinbegleitschein I unter Steuerverschluß abgelassenen Branntweingefäße erforderlich, so hat sie unter amtlicher Ueberwachung zu erfolgen, falls eine Aenderung des Verschlusses durch die Umladung bedingt wird. Es kann dabei vom Einzelverschlusse zum Raumverschlusse oder umgekehrt, oder von einem Raumverschlusse zu einem anderen Raumverschlusse übergegangen werden.

Die amtliche Ueberwachung der Umladung ist auf Seite 1 des vorzulegenden Begleitscheines hinter Nr. 5 der vorgedruckten Anträge bei dem für den Umladungsort zuständigen Zoll- oder Steueramte zu beantragen. Das Amt hat neben dem Antrage dessen Genehmigung auszusprechen und für die Heranziehung der erforderlichen Abfertigungsbeamten Sorge zu tragen.

Die Abfertigungsbeamten haben den vorhandenen Steuerverschluß zu prüfen und abzunehmen, die einzelnen Gefäße nach Zeichen und Nummern mit den Angaben im Begleitscheine zu vergleichen, sich auch von der Unversehrtheit der Gefäße zu überzeugen und sodann die Umladung unausgesetzt zu überwachen. Hierauf ist die Ladung wieder unter Steuerverschluß zu setzen und, was geschehen, im Begleitscheine zu vermerken.

Erfolgt die Versendung des Branntweins unter amtlicher Begleitung, oder soll eine unter amtlicher Begleitung abgelassene Sendung nach der Umladung unter Steuerverschluß gelegt oder eine unter Steuerverschluß abgefertigte Sendung nach der Umladung unter amtlicher Begleitung weitergesandt werden, so finden die vorstehenden Bestimmungen gleichfalls entsprechende Anwendung.

c) Umfüllung des Branntweins.

1. Unter amtlicher Aufsicht.

§ 32. — Es ist zulässig, den mit Branntweinbegleitschein I abgefertigten und unter Steuerverschluß oder amtlicher Begleitung abgelassenen Branntwein unterwegs unter amtlicher Aufsicht aus Gebinden in Eisenbahn-Kesselwagen u. s. w. umzufüllen.

§ 31 Absatz 2 bis 4 findet auf die Umfüllung des Branntweins entsprechende Anwendung.

In dem Begleitscheine ist auch zu vermerken, was mit dem etwa entstandenen Spülwasser geschehen ist, und ob Gebühren für die Umfüllung erhoben worden sind.

2. Ohne amtliche Aufsicht.

§ 33. — Branntwein, der vom Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte ohne Steuerverschluß und ohne amtliche Begleitung abgelassen wird, darf unterwegs ohne amtliche Ueberwachung aus Gebinden in Eisenbahn-Kesselwagen u. s. w. umgefüllt werden.

Der Waarenführer hat in diesem Falle einen hierauf gerichteten Antrag auf Seite 1 des Branntweinbegleitscheines I unter Nr. 2 des Vordruckes niederzuschreiben und der nächsten Zoll-, Steuer- oder Branntweinabfertigungsstelle vorzulegen. Diese hat neben dem Antrage die Genehmigung auszusprechen und den Begleitschein dem Waarenführer wieder auszuhändigen.

Der Antrag kann von dem Begleitscheinehmer auch bereits bei dem Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte gestellt und von diesem genehmigt werden. In diesem Falle werden im ersten Absätze der Annahmeerklärung des Begleitscheinehmers die Worte „Gestalt und“ gestrichen.

d. Verschlußverletzungen und Beschädigungen der Branntweingefäße.

§ 34. — Wird bei einer mit Branntweinbegleitschein I abgefertigten Branntweinpost der angelegte amtliche Verschluß verletzt oder ein Branntweingefäß derart beschädigt, daß dadurch ein Zugang zum Branntwein entsteht, so kann der Waarenführer bei der nächsten Zoll-, Steuer- oder Branntwein-Abfertigungsstelle unter Vorlegung des Begleitscheines auf genaue Untersuchung des Sachbestandes, Feststellung des Branntweins, und neue Verschlußanlegung sowie Umladung oder Umfüllung antragen.

Das Amt hat einem solchen Antrage zu entsprechen und für die Heranziehung der erforderlichen Abfertigungsbeamten Sorge zu tragen.

Die Abfertigungsbeamten haben den Sachverhalt durch Vernehmung des Waarenführers und anderer Personen, die über die Verschlußverletzung oder Beschädigung Auskunft geben können, festzustellen. Sofern nicht gleichzeitig die Erledigung des Begleitscheines gemäß § 29 Absatz 1 oder 2 beantragt wird, hat eine Feststellung der in dem vorgeführten Branntweine enthaltenen Littermenge reinen Alkohols zu erfolgen. Das Ergebnis dieser Feststellung, die Angaben über eine etwa erforderlich gewordene Umladung oder Umfüllung und über den etwa neu angeleg-

ten Verschuß sind im Begleitscheine zu vermerken. Die entstandenen Verhandlungen sind dem Begleitscheine anzustempeln und dem Waarenführer behufs Zustellung an das Branntweinbegleitschein-Empfangsamte zu übergeben.

e. Umstände die eine Verlängerung der Gestellungsfrist nöthig machen.

§ 35. — Wenn der Waarenführer durch unvorhergesehene Ereignisse daran gehindert wird, den Branntwein innerhalb der Gestellungsfrist dem Empfangsamte vorzuführen, so ist er verpflichtet, der nächsten Zoll-, Steuer- oder Branntwein-Abfertigungsstelle davon auf Seite 1 des vorzulegenden Begleitscheines hinter Nr. 5 der vorgedruckten Anträge schriftlich Anzeige zu machen.

Kann die Versendung nach dem Bestimmungsorte nach Beseitigung der Ursache der Unterbrechung fortgesetzt werden, so ist die Veranlassung des Aufenthaltes von der Abfertigungsstelle neben der Anzeige des Waarenführers unter Beidrückung des Amtsstempels auf Seite 1 des Begleitscheines amtlich zu bezeugen und nöthigenfalls die Gestellungsfrist, unter Vermerk an der durch Vordruck bezeichneten Stelle, entsprechend zu verlängern. Etwa entstandene besondere Verhandlungen sind dem Begleitscheine anzustempeln und mit dem Begleitscheine an den Waarenführer auszuhändigen.

Wird in den Fällen der §§ 31 bis 34 eine Verlängerung der Gestellungsfrist erforderlich, so ist dies gleichfalls im Begleitscheine zu vermerken.

Von der etwaigen Aenderung der Gestellungsfrist ist dem Ausfertigungsamte Nachricht zu geben.

VI. Erledigung der Branntweinbegleitscheine I.

a) Vorführung des Branntweins und Abgabe des Branntweinbegleitscheines I.

§ 36. — Der Waarenführer hat innerhalb der Gestellungsfrist den Branntwein dem Branntweinbegleitschein-Empfangsamte an Amtsstelle zur weitem Abfertigung vorzuführen oder, falls die Abfertigung nicht an Amtsstelle erfolgt (§ 40 Absatz 1), den Branntwein an den sonstigen Abfertigungsort zu schaffen und den Branntweinbegleitschein I bei dem Empfangsamte abzugeben.

Ist der Branntwein bei der Versendung ohne amtliche Begleitung und ohne Steuerverschuß abgelassen worden, so kann das Empfangsamte verlangen, daß gleichzeitig mit dem Branntweinbegleitscheine auch die etwa ausgestellten Frachtbriefe oder Konnossemente vorgelegt werden.

b) Eintragung des Branntweinbegleitscheines I in das Empfangsregister.

§ 37. — Der Branntweinbegleitschein I ist, nachdem der Amtsvorstand den Tag der Abgabe auf Seite 1 vermerkt hat, in die Spalten 1 bis 7 des Branntweinbegleitschein-Empfangsregisters einzutragen. Die Nummer der Eintragung ist von dem Registerführer gleichfalls auf Seite 1 des Begleitscheines zu vermerken.

Dem Waarenführer ist auf Verlangen eine Bescheinigung über die Abgabe des Begleitscheines zu erteilen.

c) Anträge auf weitere Abfertigung des Branntweins.

§ 38. — Zur Stellung des Antrages auf weitere Abfertigung des Branntweins ist der im Branntweinbegleitscheine I bezeichnete Empfänger befugt.

Wenn der im Begleitscheine bezeichnete Empfänger den Branntwein vor Ausführung der Abfertigung veräußert, so kann er dem Empfangsamte hiervon Mittheilung machen; alsdann geht die Haftung für die auf dem Branntweine ruhende Abgabe auf den in dieser Mittheilung bezeichneten Erwerber des Branntweins, nachdem er durch Einreichung des von ihm unterzeichneten Abfertigungspapieres den Antrag auf weitere Abfertigung des Branntweins gestellt hat, von dem Zeitpunkte ab über, wo diesem Antrage Folge gegeben wird.

Ist der im Begleitschein bezeichnete Empfänger am Bestimmungsorte nicht aufzufinden oder verweigert er die Annahme des Branntweins, so steht es dem Waarenführer frei, den Branntwein zur öffentlichen Niederlage zu bringen. Ist der Waarenführer hierzu nicht in der Lage, so ist dem Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte hiervon zur Benachrichtigung des Begleitscheinnehmers Kenntniß zu geben und der Branntwein in amtlichen Gewahrsam zu nehmen. Trifft auch der Begleitscheinnehmer binnen einer festzusetzenden Frist keine Bestimmung über den Branntwein, so ist der Begleitschein unerledigt an das Ausfertigungsamt zurückzusenden. Dieses hat hierauf den auf dem Branntweine ruhenden Abgabebetrag von dem Begleitscheinnehmer einzuziehen und, wenn der Branntwein aus Deutschland nach Luxemburg, oder umgekehrt, eingeführt worden ist, unter Wiederanschluß des Begleitscheines dem Empfangsamte zu übersenden, in andern Fällen aber selbst zu vereinnahmen und dem Empfangsamte eine bezügliche Mittheilung zu machen; dieses stellt hierauf den Branntwein, nach vorheriger Berichtigung der durch die Aufbewahrung etwa entstandenen Kosten, dem Empfänger oder dem zur Empfangnahme bestimmten Beauftragten des Begleitscheinnehmers zur Verfügung.

§ 39. — Der Antrag auf weitere Abfertigung des Branntweins ist in Spalte 17 des Branntweinbegleitscheines I einzutragen und von dem Antragsteller unterschriftlich zu vollziehen.

Für die nachstehenden besonderen Fälle sind dem Begleitscheine außerdem beizufügen:

- a) wenn über den abzufertigenden Branntwein neue Begleitscheine I ausgestellt werden sollen, je zwei Anmeldungen nach Anlage 3 dieser Ordnung;
- b) wenn der Branntwein unmittelbar unter den Augen der Abfertigungsbeamten in eine öffentliche oder Privat-Niederlage aufgenommen werden soll, ein der Anlage 5 entsprechender Auszug aus dem Begleitscheine in zweifacher Ausfertigung;
- c) wenn der Branntwein im Anschlusse an die Abfertigung einem Steueramte behufs Ueberwachung der Denaturirung oder der steuerfreien Verwendung in undenaturirtem Zustande überwiesen werden soll, ebenfalls ein der Anlage 5 entsprechender Auszug aus dem Begleitscheine in doppelter Ausfertigung.

Erhält der Branntwein verschiedenerlei Bestimmung, so sind besondere Abfertigungspapiere gemäß Absatz 2 nur insoweit vorzulegen, als etwa Theilposten die entsprechende Abfertigung erfahren sollen. Die Abfertigungspapiere über die einzelnen Theilposten sind auf Seite 1 neben der Nummer des Branntweinbegleitschein-Empfangsregisters noch mit besonderen fortlaufenden Buchstaben (a, b, c . . .) zu bezeichnen; diese Buchstaben sind in Spalte 8 des Empfangsregisters in der Art zu vermerken, daß zum Zweck der Eintragung des weiteren Nachweises über die einzelnen Branntweinposten in den Spalten 9 und 10 für jeden Begleitschein so viele Linien offen bleiben, als einzelne Abfertigungspapiere abgegeben sind.

Der Führer des Branntweinbegleitschein-Empfangsregisters hat die weiteren Abfertigungspapiere mit dem Begleitscheine zu vergleichen und die Uebereinstimmung in den ersteren zu bescheinigen.

Im übrigen sind die §§ 5 ff. dieser Ordnung, ferner die über die Anmeldung und Abfertigung von Branntwein zu öffentlichen oder Privatniederlagen zu erlassenden besonderen Vorschriften zu beachten.

d) Feststellung des Branntweins.

§ 40. — Die Abfertigung des Branntweins hat, soweit dies ausführbar und zweckmäßig ist, an Amtsstelle zu erfolgen. Das Hauptamt kann jedoch bei nachgewiesenem Bedürfnisse auf Antrag des Branntweinempfängers für den einzelnen Fall oder auch ein für allemal gestatten, daß die Abfertigung in den Geschäftsräumen des Empfängers vorgenommen wird.

Bei der Abfertigung haben die Abfertigungsbeamten — abgesehen von den im Absatz 3 und 5 aufgeführten Ausnahmen — die Litermenge reinen Alkohols des mit Begleitschein I eingegangenen Branntweins festzustellen und das Ergebnis der Abfertigung in die Spalten 18 bis 28 des Begleitscheines bezw. 12 bis 22 des Begleitscheinauszuges dem Spaltenvordruck entsprechend einzutragen. Bei der Weiterversendung des Branntweins mit Begleitschein oder der Abfertigung mittels Begleitscheinauszuges kann in dem zu erledigenden Begleitschein auf den Revisionsbefund in dem bei dem Empfangsamte zurückbleibenden Exemplare des neuen Begleitscheins oder Begleitscheinauszuges Bezug genommen werden.

Die Feststellung der Litermenge reinen Alkohols kann bei der Erledigung der Begleitscheine und Begleitscheinauszüge auf schriftlichen Antrag des Empfängers oder Erwerbers (§ 38 Absatz 2) unterbleiben:

a) im Falle des Einganges von Branntwein aus dem Gebiete der deutschen Branntweinsteuergemeinschaft,

sofern das Begleitschein-Ausfertigungssamt die Ausfuhr des Branntweins nach Luxemburg amtlich überwacht hat oder hat überwachen lassen, oder wenn der Branntwein seit der in Deutschland stattgefundenen Vorabfertigung ununterbrochen unter amtlichem Raumverschluß gestanden hat;

b) falls die Vorabfertigung bei einer luxemburgischen Abfertigungsstelle stattgefunden, sofern der Branntwein während des Transportes das deutsche Branntweinsteuergelände nicht berührt, beziehungsweise während der Durchfuhr durch dieses Gebiet ununterbrochen unter amtlichem Raumverschluß, amtlicher Begleitung oder Verwahrung gestanden hat.

Der Empfänger oder Erwerber muß jedoch in den im vorstehenden Absatz bezeichneten Fällen sich damit einverstanden erklären, daß die bei der Vorabfertigung ermittelte Litermenge reinen Alkohols der Besteuerung zu Grunde gelegt werde.

Wenn unversteuerter Branntwein in eine öffentliche oder Privatniederlage aufgenommen werden soll, darf von einer Feststellung der Alkoholmenge nur nach Maßgabe der Bestimmungen im Absatz 3 dieses Paragraphen und der weiteren Vorschriften der zu erlassenden Branntwein-niederlage-Ordnung abgesehen werden.

e) Verfahren bei Abweichungen zwischen dem Inhalte der Branntweinbegleitscheine I und dem Revisionsbefunde und bei sonstigen Umständen.

1. Feststellung des Sachverhaltes.

§ 41. — Wenn bei der Prüfung eines zur Erledigung übergebenen Branntweinbegleitscheines I oder bei der Abfertigung des vorgeführten Branntweins die Wahrnehmung gemacht

wird, daß a) die im Begleitscheine vorgeschriebene Frist zur Bestellung des Branntweins bei dem Empfangsamte nicht eingehalten worden ist, oder

b) die Abgabe des Begleitscheines und die Vorführung des Branntweins unzulässiger Weise bei einem anderen als dem darin ursprünglich oder nachträglich (§ 30) bezeichneten Amte stattgefunden hat, oder

c) der angelegte amtliche Verschuß verletzt ist, oder

d) die Gattung und Menge des Branntweins nicht mit den Angaben in dem Begleitscheine übereinstimmt oder andere Abweichungen zwischen diesen und dem Revisionsbefunde wahrgenommen werden, so ist, soweit dies nicht bereits früher geschehen (§ 34), der Waarenführer, nach Umständen der Branntweinempfänger über die Veranlassung der bemerkten Abweichungen von dem Inhalte des Begleitscheines — in der Regel in besonderer Verhandlung — zu vernehmen, und der Sachverhalt, soweit erforderlich, durch Benehmen mit dem Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte und den unterwegs berührten Aemtern zu untersuchen. Auch sind nöthigenfalls geeignete Maßregeln zur Sicherstellung der Abgaben, Strafen und Kosten, den Vorschriften für das Strafverfahren entsprechend, zu treffen. Der vorbezeichneten Erörterungen bedarf es jedoch nicht, wenn es sich nur um Fehlmengen innerhalb der im § 45 Absatz 1 bezeichneten Grenzen handelt.

Einer Verschußverletzung wird gleichgeachtet, wenn der amtliche Siegelabdruck nicht mehr erkennbar ist.

Wenn sich die Erledigung des Begleitscheines über den vorgeschriebenen Zeitpunkt der Absendung des Erledigungsscheines (§ 52) hinaus verzögert, so ist dem Ausfertigungsamte hierüber, unter Angabe der Veranlassung der Verzögerung, eine kurze Mittheilung zu machen.

Die alsbaldige Weiterabfertigung des Branntweins darf in Fällen der bezeichneten Art nur dann stattfinden, wenn für den Eingang der Abgaben, Strafe und Kosten volle Sicherheit geleistet wird.

2. Behandlung der Anstände, die durch Versehen des Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamtes veranlaßt sind.

§ 42. — Bei **unerheblichen** Abweichungen, die durch Versehen des Ausfertigungsamtes bei der Begleitscheinausfertigung veranlaßt sind, kann, wenn das Ausfertigungsamt das Versehen anerkennt und auf dem Begleitscheine nachträglich eine entsprechende, mit Ort und Tag zu bezeichnende und amtlich zu vollziehende Bescheinigung erteilt, die Erledigung des Begleitscheines durch das **Empfangsamt** unbeanstandet erfolgen.

Die Vornahme von Abänderungen der ursprünglich in dem zurückgesandten Begleitscheine gemachten Angaben ist dem Ausfertigungsamte nicht gestattet.

Handelt es sich um **erhebliche**, durch das Ausfertigungsamt verschuldete Anstände, oder erkennt das Ausfertigungsamt einen von dem seinigen abweichenden Befund des Empfangsamtes nicht als richtig an, so hat die dem letzteren vorgesetzte **Direktionsbehörde**, nach erfolgtem Einvernehmen mit der Oberbehörde des Ausfertigungsamtes, über die Erledigung des Begleitscheines zu entscheiden.

3. Behandlung der auf anderen Versehen oder Zufälligkeiten beruhenden Abweichungen.

§ 43. — Ergibt in den im § 41, Absatz 1 unter a bis c bezeichneten Fällen die Untersuchung, daß die vorgefundene Abweichung durch einen Zufall herbeigeführt oder sonst genügend ent-

schuldig ist, und liegt nach der pflichtmäßigen Ueberzeugung des Hauptamtes kein Grund zu dem Verdachte eines verübten oder versuchten Unterschleifs vor, so kann die Erledigung des Begleitscheines ohne weitere Beanstandung verfügt und die für Abgaben, Strafe und Kosten geleistete Sicherheit aufgehoben werden.

Ebenso kann in dem in § 41 unter d angegebenen Falle nach der Bestimmung des Amtsvorstandes bezw. der Direktivbehörde innerhalb der ihnen beigelegten Befugnisse, von einer Strafe abgesehen und der Begleitschein erledigt werden, wenn es sich um augenscheinlich auf Versehen oder Zufälligkeiten beruhende Abweichungen handelt und über die örtliche Zuständigkeit des Hauptamtes beziehungsweise der Direktivbehörde zur Erledigung der Strafsache keine Zweifel bestehen.

4. Strafverfahren.

§ 44. — Treffen die Voraussetzungen nicht zu, unter denen nach § 43 eine Erledigung des Branntweinbegleitscheines I ohne weitere Beanstandung erfolgen kann, so tritt das gesetzliche Strafverfahren ein.

Nach Beendigung des Strafverfahrens hat das Branntweinbegleitschein-Empfangsamt oder das Begleitschein-Ausfertigungsamt in unbedenklichen Fällen den Gefällepunkt zu regeln, sofern nicht der betreffende Abgabebetrag bereits vorher eingezahlt worden ist. Soweit es zur Vermeidung der Verjährung erforderlich erscheint, ist der Abgabebetrag schon vorher vorläufig zu berechnen und einzuziehen. Kommt die Einziehung des Abgabetrages von dem Begleitscheinnehmer in Frage, so hat sich das Empfangsamt mit dem Ausfertigungsamte und zutreffendenfalls auch mit dem Amte, das den Branntweinbegleitschein etwa überwiesen hat, in Verbindung zu setzen.

Wenn Zweifel darüber bestehen, ob die von deutschen Aemtern auf luxemburgische Abfertigungsstellen abgefertigte Branntweinmenge ganz oder zum Theil wirklich nach Luxemburg eingegangen, oder der von luxemburgischen Abfertigungsstellen auf deutsche Aemter abgefertigte Branntwein wirklich nach Deutschland übergegangen ist, so ist die Entscheidung über den Gefällepunkt jedesmal von der Direktivbehörde des Empfangsamtes nach erfolgtem Einvernehmen mit der Oberbehörde des Ausfertigungsamtes zu treffen.

Nach Regelung des Gefällepunktes hat das Empfangsamt den Begleitschein zu erledigen.

5. Regelung des Gefällepunktes bezüglich der Fehlmengen.

§ 45. — Wird bei der Abfertigung einer Branntweinpost durch das Empfangsamt eine *Fehlmenge* gegen die beim Ausfertigungsamte des Begleitscheines I festgestellte Nittermenge reinen Alkohols ermittelt, so kann das Empfangsamt von dieser Alkoholmenge,

a) wenn der Branntwein mit unverletztem amtlichem Verschlusse oder unter ununterbrochener amtlicher Begleitung angekommen ist, bis zu 1 Prozent — vorbehaltlich der Bestimmung unter c,

b) wenn der Branntwein ohne amtlichen Verschluss und ohne amtliche Begleitung abgelassen ist, bis zu 1/2 Prozent — vorbehaltlich der Bestimmung unter c,

c) wenn der Branntwein in einer nach § 24 Absatz 3 angesammelten Rahnladung abgelassen ist, bis zu 1/2 Prozent und für jeden vollen Zeitraum von 30 Tagen, um den der zwischen der Ausfertigung des Begleitscheines und der Abfertigung des Branntweins beim Empfangs-

amte liegende Zeitraum die ersten 30 Tage überschreitet, weiter bis zu $\frac{1}{2}$ Prozent, im ganzen jedoch nicht mehr als $1\frac{1}{2}$ Prozent steuerfrei lassen, sofern nach den obwaltenden Umständen kein Zweifel darüber besteht, daß der Alkoholverlust lediglich durch natürliche Einflüsse (Einzehren, Verdunsten, gewöhnliche Beschädigung) herbeigeführt worden und namentlich kein Grund zu dem Verdachte vorliegt, daß ein Theil des Branntweins heimlich entfernt worden ist. Die Abfertigungsbeamten haben hierüber im Begleitschein eine entsprechende Bescheinigung abzugeben.

Werden in den vorbezeichneten Fällen größere Fehlmengen, als dort angegeben, von dem Empfangsamte ermittelt, so hat dieses den Sachverhalt gemäß § 41 festzustellen und die entstandenen Verhandlungen dem Hauptamte zur Entscheidung darüber vorzulegen, ob das Strafverfahren einzuleiten ist und zu welchem Betrage die auf die Fehlmenge entfallende Abgabe zu erheben ist. Im Falle des Absatzes 1 unter b bedarf es dieses Verfahrens jedoch nicht, wenn die Fehlmenge nicht mehr als 1 Prozent beträgt und auf natürliche Einflüsse zurückzuführen ist; die $\frac{1}{2}$ Prozent übersteigende Fehlmenge ist aber dann zur Besteuerung zu ziehen.

§ 46. — Das Hauptamt ist ferner ermächtigt, a) in unbedenklichen Fällen größere als die im § 45 Absatz 1 angegebenen Fehlmengen abgabefrei zu lassen, wenn der Branntwein mit unverletztem amtlichem Verschlusse oder unter ununterbrochener amtlicher Begleitung beim Empfangsamte angekommen ist,

b) eine Fehlmenge bis zu $\frac{1}{2}$ Prozent der bei der Vorabfertigung festgestellten Sitermenge reinen Alkohols unter den Voraussetzungen am Schlusse des § 45 Absatz 1 auch dann abgabefrei zu lassen, wenn der amtliche Verschluss verletzt worden ist, oder wenn amtliche Begleitung stattgefunden hat, diese aber keine ununterbrochene gewesen ist.

§ 47. — Wenn auf Begleitschein I abgefertigter Branntwein erweislich zwischen dem Zeitpunkte seiner Abfertigung am Versendungsorte und demjenigen seiner Abfertigung am Bestimmungsorte durch Zufall ganz oder theilweise zu Grunde gegangen ist, so tritt Erlass der auf der verloren gegangenen Sitermenge reinen Alkohols ruhenden Abgabe ein. Ueber den beantragten Erlass hat, falls die Versendung des Branntweins innerhalb des Großherzogthums erfolgt ist, das Hauptamt, falls der Transport zum Theil auf dem Gebiete der Branntweinsteuergemeinschaft, zum Theil auf luxemburgischem Gebiete stattgefunden hat, entweder das dem Ausfertigungs- oder das dem Erledigungsamte vorgesetzte Hauptamt (eventuell das betreffende Amt selbst, wenn es ein Hauptamt ist) selbständig zu befinden, je nachdem der Verlust auf deutschem oder auf luxemburgischem Gebiete festgestellt worden ist. Bei der Entscheidung haben sämtliche Hauptamtsmitglieder mitzuwirken. Der auf dem Abfertigungspapiere zu erteilenden Genehmigung sind die gepflogenen Verhandlungen beizufügen.

§ 48. — Ist Branntwein, der verschiedenen Abgabensätzen unterliegt, in einem Gefäße (Gebinde, Eisenbahn-Kesselwagen u. s. w.) mit Begleitschein I abgefertigt worden (§ 7), so ist die ermittelte Fehlmenge auf die den verschiedenen Abgabensätzen unterliegenden Alkoholmengen nach dem Verhältnisse ihrer Siterzahl zu vertheilen und mit den einzelnen Fehlmengen sodann nach Maßgabe der §§ 45 bis 47 weiter zu verfahren.

6. Regelung des Gefällepunktes bezüglich der Mehrmengen.

§ 49. — Wird bei der Abfertigung des Branntweins durch das Empfangsamt eine größere Sitermenge reinen Alkohols als bei der Vorabfertigung ermittelt, so ist in allen Fällen —

unbeschadet der Untersuchung wegen etwaiger Irrthümer — das Ergebnis der beim Empfangsamte bewirkten Feststellung der weiteren Abfertigung zu Grunde zu legen.

Die *Mehrmenge* reinen Alkohols ist stets zu dem Verbrauchsabgabensatz von 0,70 Mark für das Liter reinen Alkohols und dem auf der Branntweinpost etwa ruhenden Zuschlagsatz — bei verschiedenen Zuschlagsätzen zu dem höchsten — in Ansatz zu bringen.

f) Branntweinbegleitscheibeläge.

§ 50. — Die zur Beseitigung von Anständen (§§ 41 ff.) bei der Erledigung eines Branntweinbegleitscheines I geführten Verhandlungen — mit Ausnahme der Strafakten — sind unter Anschluß der ergangenen Entscheidung dem Begleitscheine beizufügen; im Begleitscheine selbst ist unter Hinweis auf die Verhandlungen ein Vermerk über die Anstände zu machen.

g) Erledigungsvermerk auf dem Branntweinbegleitscheine I.

§ 51. — Der Führer des Branntwein-Begleitschein-Empfangsregisters hat, nachdem er sich von der ordnungsmäßigen Erledigung des Branntweinbegleitscheines I einschließlich des Gefällepunktes überzeugt hat, den Erledigungsvermerk am Schluß des Begleitscheines zu vollziehen.

Gleichzeitig hat er die Spalten 9 und 10, eventuell auch 13 (i. § 4 Absatz 2 und 3) des Branntweinbegleitschein-Empfangsregisters auszufüllen.

h) Erledigungsscheine über Branntweinbegleitscheine I.

1. Ertheilung der Erledigungsscheine.

§ 52. — 1. Ueber die erledigten Branntweinbegleitscheine I sind von dem Führer des Branntweinbegleitschein-Empfangsregisters täglich *Erledigungsscheine* nach Anlage 6 auszustellen und nach erfolgter Prüfung und Bescheinigung durch einen zweiten Beamten dem Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte (auch falls eine Ueberweisung gemäß § 30 stattgefunden hat) zu übersenden. In der Bescheinigung ist die Ordnungsnummer der letzten Eintragung mit Buchstaben anzugeben.

In dem Erledigungsscheine ist ein Vermerk darüber zu machen, ob eine Feststellung der Alkoholmenge beim Empfangsamte stattgefunden hat und zutreffendenfalls, welche Littermenge reinen Alkohols ermittelt worden ist.

Bei Ämtern, die nur mit einem Beamten besetzt sind, genügt die Ausstellung der Erledigungsscheine durch diesen Beamten. Es ist jedoch nach dem Abschlusse des Empfangsregisters solcher Ämter jedem darin vorkommenden Ausfertigungsamte eine durch den Bezirks-Oberkontrolleur oder den Ober-Zollinspektor bescheinigte Nachweisung der zur Erledigung gekommenen Begleitscheine zu übersenden.

Sind an einem Tage erledigte Begleitscheine in verschiedenen Vierteljahren auszufertigt worden, so ist für jedes Vierteljahr ein besonderer Erledigungsschein auszustellen.

Die Ordnungszahl, unter der jeder Begleitschein in den Erledigungsschein eingetragen worden ist und der Tag der Ausstellung des Erledigungsscheines sind in den Spalten 11 und 12 des Branntweinbegleitschein-Empfangsregisters bei dem betr. Begleitscheine zu vermerken.

2. Ueber den nach § 39 Absatz 2 c dieser Ordnung einem Steueramte überwiesenen Branntwein erteilt das betr. Amt ebenfalls Erledigungsbescheinigungen. Die unter Ziffer 1 gegebenen Vorschriften haben dabei sinngemäße Anwendung zu finden.

2. Ersatzeleistung für durch Vermittelung des Branntweinbegleitschein-Empfangsamtes zurückgezahlte baare Sicherheit.

§ 53. — Wenn die Zurückzahlung einer baar geleisteten Sicherheit bei dem Branntweinbegleitschein-Empfangsamte zu erfolgen hatte (§ 11 Absatz 4), so ist dem Erledigungsscheine eine amtliche Bescheinigung über die stattgehabte Zurückzahlung beizufügen und die Ersatzeleistung durch Venehmen mit dem Ausfertigungsamte herbeizuführen.

3. Behandlung der Erledigungsscheine bei dem Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte.

§ 54. — Die von den Branntweinbegleitschein-Empfangsämtern erteilten Erledigungsscheine sind sogleich nach ihrer Ankunft bei dem Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte hinsichtlich ihrer Uebereinstimmung mit den zweiten Ausfertigungen der betreffenden Branntweinbegleitscheine I sowie in formeller Hinsicht durch den Führer des Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregisters zu prüfen und mit fortlaufenden Nummern zu versehen.

Wenn sich bei der Prüfung nichts zu erinnern findet, so hat der gedachte Beamte auf den zweiten Ausfertigungen der Begleitscheine die Nummer und Ordnungszahl des Erledigungsscheines, in dem die Erledigung der betreffenden Begleitscheine nachgewiesen ist, unter Beifügung seiner Unterschrift zu vermerken und den Tag der Ankunft des Erledigungsscheines in Spalte 9 des Ausfertigungsregisters einzutragen.

Ergeben sich bei der vorzunehmenden Prüfung Anstände, so ist deren Erledigung im Wege des Schriftwechsels mit dem Empfangsamte herbeizuführen und nöthigenfalls der Fall der Direktivbehörde vorzutragen.

Ist dem Ausfertigungsamte infolge der Ueberweisung des Begleitscheines auf ein anderes Empfangsamte eine Annahmeerklärung zugegangen (§ 30 Absatz 4), so ist sie, mit der Erledigungsbescheinigung versehen, dem Amte, durch welches die Ueberweisung bewirkt ist, zurückzusenden. Dieses Amt hat den Tag des Eintreffens der Annahmeerklärung in Spalte 9 seines Ausfertigungsregisters einzutragen und die Aufhebung der etwa bei ihm bestellten Sicherheit zu veranlassen.

4. Benachrichtigung des Begleitscheinnehmers und Aufhebung der Sicherheitsbestellung.

§ 55. — Nach vollständiger Erledigung des Branntweinbegleitscheines I hat das Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsamte alsbald den Begleitscheinnehmer, falls er besondere Sicherheit für die auf dem versandten Branntweine ruhende Abgabe bestellt hat, schriftlich von der stattgehabten Erledigung des Begleitscheines zu benachrichtigen, ihm ferner mitzutheilen, welche Littermenge reinen Alkohols von dem Empfangsamte der weiteren Abfertigung zu Grunde gelegt worden ist (§ 52 Ziffer 1 Absatz 2), und ihn zugleich zur Rücknahme der freigewordenen Sicherheit aufzufordern.

Hat der Begleitscheinnehmer eine besondere Sicherheit für die auf dem versandten Branntweine ruhende Abgabe nicht bestellt, so kann die Benachrichtigung von der Erledigung des Begleitscheines und über die vom Empfangsamte der weiteren Abfertigung zu Grunde gelegte Littermenge reinen Alkohols erfolgen, sofern der Begleitscheinnehmer sie beantragt.

5. Verfahren bei dem Ausbleiben der Erledigungsscheine.

§ 56. — Trifft der Erledigungsschein nicht innerhalb 10 Tagen nach Ablauf der im Begleitscheine I vermerkten Gestellungsfrist bei dem Ausfertigungsamte ein, und ist inzwischen auch

keine Nachricht von dem Empfangsamte über eine etwaige Verzögerung der Erledigung eingetroffen, so ist der Begleitscheinnehmer anzufragen, den Verbleib des Branntweins binnen 14 Tagen nachzuweisen. Wird dieser Nachweis nicht geführt, so ist der Begleitscheinnehmer zur Einzahlung des Abgabebetrages anzuhalten und dem Empfangsamte von dessen Einziehung Kenntniß zu geben.

Gleichzeitig ist über den Verbleib des mit dem Begleitscheine abgefertigten Branntweins Erörterung anzustellen und nach Umständen das gesetzliche Strafverfahren einzuleiten.

Nach Beendigung des Strafverfahrens ist gegebenenfalls der vom Begleitscheinnehmer eingezogene Abgabebetrag endgültig in dem Branntweinsteuer-Einnahmebuche zu verzeichnen und in Spalte 9 des Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregisters, unter entsprechender Erläuterung in Spalte 11 auf diese Vereinnahmung hinzuweisen.

Eofern dagegen die Ablieferung der vom Begleitschein-Ausfertigungsamte eingezogenen Abgabe an das Erledigungsamt erforderlich wird, hat dieselbe gegen Empfangsbefcheinigung des Erledigungsamtes stattzufinden.

Wenn durch das Empfangsamt eine Verzögerung der Erledigung des Begleitscheines angemeldet ist, letztere jedoch innerhalb einer angemessenen weiteren Frist nicht erfolgt, so ist über den Stand der Sache Erkundigung bei dem Empfangsamte einzuziehen, bei ungerechtfertigter Verzögerung der Erledigung aber der vorgesetzten Direktivbehörde Anzeige zu erstatten.

Der Amtsvorstand ist gemeinschaftlich mit dem Registerführer dafür verantwortlich, daß wegen der nicht rechtzeitig erledigten Begleitscheine die geeigneten Maßregeln getroffen werden.

VII. Abschluß der Register und Einsendung zur Revision.

§ 57. — Das Branntweinbegleitschein-Ausfertigungsregister ist, auch von den unteren Amtsstellen, bis zum letzten Kalendertage des Vierteljahres zu führen. Nach Ablauf des betreffenden Vierteljahres bleibt aber das Register bis zur Ankunft der dann noch fehlenden Erledigungsscheine, insofern sie sich nicht über die dem Vierteljahresabschlusse folgenden vierzehn Tage hinaus verzögert, bei der Amtsstelle zurück.

Sobald die Erledigungsscheine eingetroffen sind, längstens jedoch nach Ablauf der vorher bezeichneten Frist, ist das Register abzuschließen und mit den zugehörigen Belägen zur Revision an die Hölldirektion einzusenden. Als Beläge sind beizufügen:

a) die bei dem Ausfertigungsamte zurückgebliebenen zweiten Ausfertigungen der Branntweinbegleitscheine, nach ihrer Nummerfolge geordnet;

b) die nach der Nummerfolge (§ 54 Absatz 1) zu ordnenden Erledigungsscheine und die etwa gemäß § 54 Absatz 4 infolge der Ueberweisung von Branntweinbegleitscheinen I auf ein anderes Empfangsamt ausgefertigten und erledigt zurückgekommenen Annahmeerklärungen, zutreffendenfalls nebst den zur Beseitigung von Anständen geführten Verhandlungen (§ 50) — die Annahmeerklärungen ebenfalls nach der Nummerfolge des Branntweinbegleitscheins-Ausfertigungsregisters geordnet.

Die alsdann etwa noch nicht erledigten Posten werden in das Register des nächstfolgenden Vierteljahres unter Bezugnahme auf die alten Nummern, bei denen auf die Nummern der neuen Eintragungen zu verweisen ist, durch alle Spalten übertragen.

Vor der Absendung des Begleitschein-Ausfertigungsregisters des Hauptamts und der im Grenzbezirke belegenen Abfertigungsstellen hat der Amtsvorstand beziehungsweise der Bezirks-

oberkontroleur die stattgefundene Erledigung der darin eingetragenen Begleitscheine zu prüfen und dies in dem abgeschlossenen Register mit dem Anfügen zu bescheinigen, daß keine Posten unerledigt geblieben, oder daß die unerledigten sämtlich in das neue Register richtig übertragen seien. In den Ausfertigungsregistern der nicht im Grenzbezirke belegenen Abfertigungsstellen haben die Stelleverwalter diese Bescheinigung beim Registerabschlusse selbst abzugeben.

§ 58. — Das Branntweinbegleitschein-Empfangsregister ist, auch von den unteren Amtsstellen, am letzten Kalendertage des Vierteljahres abzuschließen und spätestens nach vierzehn Tagen mit den als Belägen beizufügenden erledigten Begleitscheinen, den zu letzteren gehörigen weiteren Abfertigungspapieren (§ 39 Absatz 2 c und § 52 Ziffer 2), sowie den über die Erledigung einzelner Begleitscheine geführten Verhandlungen (§ 50) zur Revision einzusenden.

Die Beläge zum Branntweinbegleitschein-Empfangsregister sind nach der Folge der Registernummern zu ordnen und mit entsprechend bezeichneten Umschlägen zu versehen.

Die zur Zeit der Einsendung des Empfangsregisters etwa noch unerledigten Posten werden in der im § 57 Absatz 3 und 4 angegebenen Weise in das Register für das Vierteljahr, in dem die Einsendung erfolgt, übernommen.

VIII. Behandlung der Branntweinbegleitscheine I nach beendeter Revision.

§ 59. — Nach beendeter Revision werden die erledigten Branntweinbegleitscheine I deutscher Ausfertigungsämter nach den Bezirken der Direktivbehörden, in denen die betreffenden Nummern liegen, sowie nach den Ausfertigungsämtern und den Nummern der Ausfertigungsregister geordnet, um noch mit den letzteren und den zugehörigen Belägen verglichen zu werden, und den Direktivbehörden der Ausfertigungsämter überfandt.

Die vorbezeichnete Ueberfandung soll in der Regel sechs Monate nach dem Schlusse des Vierteljahres, in dem die Begleitscheine erledigt worden sind, erfolgen.

Bemerkung. — Von den in vorstehender Branntwein-Begleitscheinordnung bezeichneten Formularen kann bei sämtlichen Zoll-, Steuer- und Branntweinabfertigungsstellen Einsicht genommen werden.

Luxemburg den 28. September 1896.

Der General-Director der Finanzen,
M. M o n g e n a f t.

Avis. — Association syndicale.

Conformément à l'art. 10 de la loi du 28 décembre 1883, il sera ouvert du 6 au 20 octobre prochain, dans la commune de Bech, une enquête sur le projet et les statuts d'une association à créer pour la construction de sept chemins d'exploitation à Rippig, Hemsthal, Zittig et Altrier.

Le plan de situation, le devis détaillé des travaux, un relevé alphabétique des propriétaires

Bekanntmachung. — Syndikatsgenossenschaft.

Gemäß Art. 10 des Gesetzes vom 28. Dezember 1883 wird vom 6. auf den 20. Oktober k. in der Gemeinde Bech eine Untersuchung abgehalten über das Projekt und die Statuten einer zu bildenden Genossenschaft für Anlage von sieben Feldwegen zu Rippig, Hemsthal, Zittig und Altrier.

Der Situationsplan, der Kostenanschlag, ein alphabetisches Verzeichniß der beteiligten Eigen-

intéressés, ainsi que le projet des statuts de l'association sont déposés au secrétariat communal de Bech, à partir du 6 octobre prochain.

M. *Even*, membre de la Commission d'agriculture à Beaufort, est nommé commissaire à l'enquête. Il donnera les explications nécessaires aux intéressés, sur le terrain, le 20 octobre prochain, de 9 à 11 heures du matin, et recevra les réclamations le même jour, de 2 à 4 heures de relevée, à l'école de Hemsthal.

Luxembourg, le 25 septembre 1896.

*Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
EYSCHEN.*

Avis — Règlements communaux.

Dans leurs séances des 17 et 18 septembre ct., les conseils communaux de Bous et de Vianden ont arrêté des règlements de police sur les bans de vendange de 1896. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 22 septembre 1896.

*Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH.*

Arrêté concernant la publication du rapport général de la Chambre de commerce pour l'année 1895.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT
DU GOUVERNEMENT;

Vu le rapport général de la Chambre de commerce sur la situation du commerce et de l'industrie dans le Grand-Duché pendant l'année 1895; *et 1897*

Arrête :

Le rapport prémentionné sera publié comme annexe au *Mémorial*.

Luxembourg, le 25 septembre 1896.

*Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
EYSCHEN.*

thümer sowie das Projekt des Genossenschaftsstatutes sind auf dem Gemeindefretariat von Bech vom 6. Oktober f. ab, hinterlegt.

Hr. *Even*, Mitglied der Ackerbaukommission zu Beaufort, ist zum Untersuchungskommissar ernannt. Die nöthigen Erklärungen wird er den Interessenten, am 20. Oktober f., von 9—11 Uhr Morgens, an Ort und Stelle geben und am selben Tage, von 2—4 Uhr Nachmittags, etwaige Einsprüche im Schulsaale zu Hemsthal entgegennehmen.

Luxemburg, den 25. September 1896.

*Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
Eyschen.*

Bekanntmachung. — Gemeindereglements.

In ihren Sitzungen vom 17. und 18. September ct. haben die Gemeinderäthe von Bous und Vianden die Polizeireglements über die Schließung der Weinberge für 1896 erlassen. — Diese Reglements sind vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg, den 22 September 1896.

*Der General-Director des Innern,
H. Kirpach.*

Beschluß, die Veröffentlichung des allgemeinen Berichtes der Handelskammer über die Lage des Handels und der Industrie für das Jahr 1895 betreffend.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung;

Nach Einsicht des allgemeinen Berichtes der Handelskammer über die Lage des Handels und der Industrie des Großherzogthums während des Jahres 1895;

Beschließt :

Erwähnter Bericht soll als Beilage zum „*Mémorial*“ veröffentlicht werden.

Luxemburg, den 25. September 1896.

*Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
Eyschen.*

Avis. — Règlements communaux.

Dans leurs séances respectives des 18 et 19 septembre ct., les conseils communaux de Wellenstein et de Remerschen ont arrêté des règlements de police sur les bans de vendange de 1896. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 29 septembre 1896.

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH.

Bekanntmachung. — Gemeindereglements.

In ihren Sitzungen vom 18. bezw. 19. September ct. haben die Gemeinderäthe von Wellenstein und Remerschen Polizeireglements über die Schließung der Weinberge für 1896 erlassen. — Diese Reglements sind vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg, den 29. September 1896.

Der General-Director des Innern,
G. Kirpach.

Titres au porteur. — Suivant exploit de l'huissier Weitzel de Luxembourg, en date du 26 septembre courant, il a été donné main-levée de l'opposition faite à l'obligation Lit. B N° 3886 de l'emprunt de l'État grand-ducal de 1894, par exploit du ministère du même huissier, du 18 septembre courant (voir Mémorial de 1896, p. 724).

Le présent avis est inséré au *Mémorial* en exécution de l'art. 22 de la loi du 16 mai 1891, concernant la perte des titres au porteur.

Luxembourg, le 28 septembre 1896.

Caisse d'épargne. — Opérations effectuées du 1^{er} au 15 septembre 1896.

Versements par 686 déposants, dont 157 nouveaux	fr.	96,167 33
Versements antérieurs et intérêts capitalisés	»	11,270,390 49
Total des versements.	fr.	11,366,757 82
Remboursements à 246 déposants, dont 63 pour solde	fr.	63,776 61
Remboursements depuis le 1 ^{er} janvier, année cte., intérêts compris	1,234,354 80	
Total des remboursements	fr.	1,298,131 41
Solde au 15 septembre 1896	fr.	10,068,626 41

MÉMORIAL **Memorial**
DU des
Grand-Duché de Luxembourg. Großherzogthums Luxemburg.

ANNEXE au N° 59 de 1896.

RAPPORT GÉNÉRAL

SUR LA

Situation de l'Industrie et du Commerce
pendant l'année 1895.

L'année 1895 n'a apporté que peu de changements à la situation de l'industrie et du commerce dans le Grand-Duché.

Les industries qui, en 1894, avaient marqué un mouvement de reprise, ont continué, en 1895, à se développer et à progresser ; dans leur nombre, nous sommes heureux de pouvoir comprendre l'industrie métallurgique, la première et la plus importante de notre industrie nationale, car c'est d'elle que dépend en grande partie le bien-être du pays.

À côté de la situation prospère de la métallurgie, beaucoup d'autres entreprises industrielles, secondées par l'abondance de la matière première et soutenues par un écoulement facile, ont eu des résultats très satisfaisants.

Citons ici les brasseries, les fonderies, les grandes meuneries, les manufactures de tabac, la poudrerie, la tannerie à procédés nouveaux, etc., etc.

Mais, si l'année 1895 n'a pas modifié l'état prospère de ces industries, malheureusement elle n'a pas apporté non plus aucun changement à celles qui, déjà en 1894, languissaient sous l'influence de causes multiples et diverses.

L'exagération des moyens de production, la concurrence à outrance de l'étranger, notamment de l'Amérique ; les difficultés de vente dans les pays d'outre-mer ; l'incertitude des conditions politiques et financières de l'Amérique, — sont autant d'obstacles insurmontables à toute reprise autre que passagère. Nous l'avons bien vu dans le courant de cette année, quand une amélioration subite se faisait sentir dans quelques industries, elle n'était qu'éphémère, et le lendemain ne se montrait que plus attristante pour des espérances si vite évanouies.

Le commerce semble entrer dans une phase plus heureuse. La bonne récolte de 1895 et le mouvement d'affaires produit par la reprise constatée dans notre industrie métallurgique, ont donné une certaine animation à nos transactions commerciales ; le mouvement toujours croissant dans nos banques et celui documenté par les services postaux en fournissent la meilleure preuve.

Nous ne partageons nullement l'avis généralement répandu que « tout va mal » ; nous constatons, au contraire, que l'aisance semble gagner du terrain.

Certes, il faut lutter : une concurrence puissante et quelquefois déloyale menace constamment le développement de nos affaires. L'activité et l'énergie du commerçant doivent combattre l'une ; l'Etat devra intervenir pour nous prémunir contre les dégâts de l'autre.

La Chambre de commerce s'occupe activement de cette dernière question.

Nous allons jeter un coup d'œil rapide sur le mouvement général de nos affaires pendant l'année 1895, pour autant que les données statistiques nous le permettent.

L'importation des marchandises relevée par l'administration des douanes a été, en 1894, de 478,087,477 kilog. ; en 1895, de 492,113,633 kilog. ; l'exportation, par contre, a diminué de 100,000,000 kilog., soit 1,758,990,998 kilog. en 1895 contre 1,861,639,676 kilog. en 1894.

Les recettes de nos chemins de fer sont approximativement les mêmes qu'en 1894.

Par contre, l'augmentation de tous nos services postaux est constante ; déjà pour 1894, nous avons constaté une extension sensible ; l'année 1895 a encore dépassé sa devancière de près d'un million d'envois manés, tant dans le service intérieur que dans le service international. De même, le mouvement des sommes et valeurs relevé dans les divers services postaux se chiffre par 74,502,000 fr., soit une augmentation de près d'un million sur 1894.

Certes, ces données corroborent notre appréciation sur la reprise de nos affaires commerciales ; une preuve non moins concluante est encore fournie par le nombre toujours décroissant des protêts, des faillites et des concordats préventifs.

Le nombre des faillites déclarées pendant l'année 1895, par le tribunal de Luxembourg, a été de 10 contre 17 pour 1894 ; par le tribunal de Diekirch, de 3 contre 5.

Celui des concordats accordés pendant l'année 1895, par le tribunal de Luxembourg, a été de 1 contre 8 pour 1894 ; par le tribunal de Diekirch de 1 contre 1.

Nous serions heureux s'il nous était permis de voir, dans le nombre toujours diminuant des concordats préventifs, l'effet des recommandations développées dans nos rapports antérieurs.

La Chambre de commerce a étudié, dans le courant de cette année, plusieurs projets de loi qui intéressent à un haut degré le public et surtout l'artisan. Ces projets de loi n'ayant pas encore passé sous les yeux de la législature, il ne nous appartient pas d'entrer ici dans un développement quelconque.

Ce n'est que sur l'école des métiers, dont la création a été sanctionnée naguère par une loi, qu'il nous est agréable de dire un mot. Cette école est appelée à rendre de grands services à la population de la ville et du pays ; elle comble une lacune qui existait jusqu'ici, en ce sens que le futur artisan, arrivé à l'âge de quatorze ans, était absolument sans ressources intellectuelles et se voyait privé de tout travail préparatoire.

Nous avons une entière confiance dans l'intelligence des autorités chargées de l'organisation et du fonctionnement de cette école, et nous nous croyons autorisés à prédire à celle-ci un avenir prospère.

Nos écoles du soir, comprenant l'enseignement gratuit du dessin, de la langue anglaise, des sciences commerciales, de la calligraphie, sont fréquentées avec beaucoup d'assiduité. Nous reconnaissons — avec un plaisir que les habitants de la ville et des environs savent apprécier — les efforts du Gouvernement tendant à relever le niveau intellectuel de notre jeunesse.

C'est dans les mêmes conditions de fréquentation et de succès que fonctionnent toutes les diverses écoles créées par les soins du Gouvernement ou des administrations communales.

Il nous reste un mot à dire sur notre école de commerce qui fait partie de l'école industrielle et commerciale. Le nombre des élèves qui fréquentent cette école est toujours trop réduit. Les parents et les élèves témoignent une certaine préférence à la carrière d'ingénieur. A notre avis, il y a sur ce terrain beaucoup de candidats et peu d'élus. La plupart quittent avec désappointement les études à mi-chemin et ne sont plus dans le cas de faire valoir leurs études spéciales, incomplètes. Mieux vaudrait que ces jeunes gens suivissent les cours commerciaux.

C'est ici qu'il convient de rappeler à notre Gouvernement l'organisation d'un comité de patronage qui aurait pour mission de pourvoir, dans la limite du possible, au placement des jeunes gens arrivés avec fruit au terme de leurs études commerciales.

Nous sommes convaincus que la préoccupation du placement des élèves, confiée à des personnes autorisées, vaudra une grande attraction à notre école commerciale, laquelle, à défaut d'être connue, n'est pas appréciée.

Il nous importe de voir se réaliser quelques réformes dans nos lois qui régissent les sociétés commerciales, les effets de commerce, les assurances et le colportage.

Déjà en 1889, nous avons dit à ce propos :

« Les contestations nombreuses soulevées depuis une dizaine d'années près de nos tribunaux de commerce sur des difficultés longtemps déjà applanies chez nos voisins par des lois nouvelles, fournissent la meilleure preuve de la défectuosité de la législation qui règle ces matières dans le Grand-Duché. Rester plus longtemps dans cette situation, ce serait nuire au crédit du pays dans ses relations avec l'étranger et porter atteinte aux intérêts de notre commerce. »

En 1894, nous ajoutons le vœu de voir modifier la législation sur les assurances, dans laquelle plusieurs anomalies s'étaient glissées, et nous exprimons le désir de voir appliquer avec plus de rigueur la loi sur le colportage pour qu'elle donne une véritable protection au commerce luxembourgeois.

Pour cette année-ci nous y joignons comme desiderata : qu'il soit possible aux efforts de notre Gouvernement d'obtenir une réduction de nos ports de lettres avec l'Allemagne et, qu'enfin, notre Gouvernement intervienne énergiquement pour faire cesser les lenteurs apportées dans la liquidation de nos faillites.

Nous ne pouvons terminer cet aperçu sans évoquer la mémoire honorée de notre regretté président, M. *Édouard Metz*, enlevé à notre sympathie au commencement de 1895.

L'énergie de son dévouement à la cause publique lui vaudra pour toujours la reconnaissance de son pays.

Ses Collègues lui garderont un vénéré souvenir.

Corps diplomatique accrédité à Luxembourg.

(Juillet 1896.)

Russie : Prince *Orousoff*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à Bruxelles. — 7 mars 1891.

Grande-Bretagne : Sir *Horace Rumbold*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à La Haye. — 8 juin 1891.

Saint-Siège : Mgr. *Lorenzelli*, Internonce apostolique à La Haye. — 23 juin 1893.

Italie : *Albert de Gerbais* Comte de *Sonnax*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à La Haye. — 7 décembre 1893.

Autriche-Hongrie : *Alex. d'Okolicsanyi*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à La Haye. — 8 décembre 1894.

Espagne : Don *Arturo de Baguer*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à La Haye. — 6 juin 1894 et 23 juillet 1895.

Pays-Bas : Jonckheer *Rodolphe-Aug.-Alex.-Ed. Pestel*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à Bruxelles. — 23 juillet 1895.

Portugal : Comte de *Sclir*, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à La Haye. — 23 juillet 1896.

Belgique : *Hoorickx*, Ministre plénipotentiaire, Chargé d'affaires. — 19 juillet 1893.

Allemagne : Prince de *Thurn-et-Taxis*, Ministre Résident à Luxembourg. — 25 juin 1895.

France : *Denaut* (*Louis-Aug.-Horace*), Ministre Résident à Luxembourg. — 20 juillet 1895.

Corps consulaire.

Italie : M. *Jos. Weber*, Consul à Luxembourg.

Relations extérieures.

MM. *H. Vannerus*, chargé d'affaires du Grand-Duché à Paris.

Comte *H. de Villers*, chargé d'affaires du Grand-Duché à Berlin.

Comte d'*Ansembourg*, chargé d'affaires du Grand-Duché à Bruxelles.

Eugène-Louis Bastin, Consul du Grand-Duché à Paris.

Paul Mersch, Vice-consul du Grand-Duché à Paris.

En outre les Agents néerlandais sont chargés de la représentation diplomatique et consulaire du Grand-Duché à l'étranger, partout où celui-ci n'a pas d'agents spécialement accrédités. (Arrangement du 6—7 janvier 1880.)

Chemins de fer.

I. — Guillaume-Luxembourg.

Renseignements statistiques sur les résultats de l'exploitation pendant l'année 1895.

TONNAGE DES MARCHANDISES TRANSPORTÉES EN PETITE VITESSE.			
		1895	1894
		T. K.	T. K.
Trafic intérieur		549,904.800	571,679.900
Trafic d'exportation :	T. K.		
par la ligne de Thionville . . .	266,582.500		
id. de Trois-Vierges . . .	343,845.500		
id. de Bettingen . . .	441,600.700		
id. de Wasserbillig . . .	387,176.100	1,439,204.800	1,381,373.700
Trafic d'importation :			
par la ligne de Thionville . . .	91,720.500		
id. de Trois-Vierges . . .	82,599.500		
id. de Bettingen . . .	121,097.400		
id. de Wasserbillig . . .	445,474.600	740,892.000	719,294.900
Trafic de transit :			
par Thionville :			
via Trois Vierges . . .	6,540.800		
via St-Vith . . .	28,528.000		
via Bettingen . . .	173,199.000	210,267.500	
par Gouvy :			
via Thionville . . .	184,497.000		
via Audun-le-Tiche . . .	17,376.000		
via St-Vith . . .	3,764.000		
via Carthaus . . .	1,577.000	207,214.000	
par St-Vith :			
via Thionville . . .	65,445.000		
via Audun . . .	1,427.000		
via Gouvy . . .	4,024.000	70,896.000	
par Bettingen :			
via Thionville . . .	489,490.000		
via Carthaus . . .	58,079.000	547,569.000	
par Carthaus :			
via Thionville . . .			
via Gouvy . . .	468.000		
via Sterpenich . . .	22,598.000		
via Prince-Henri . . .	448.800	23,514.800	
par le Prince-Henri :			
via Sterpenich . . .	6,652.000		
via Carthaus . . .	3,367.000	10,019.000	
par Audun :			
via Gouvy . . .	794.000		
via Prince-Henri . . .	7,095.000		
via St-Vith . . .	8,839.000		
via Carthaus . . .	22.000	16,750.000	944,688.000
*) Trafic total . . .		3,816,231.900	3,617,036.590

*) A ce chiffre, il faut ajouter : 1° 74,582 t., 18,141 t., 475,515 t., 1132 t. de coke en provenance de l'Allemagne et dirigées via Trois-Vierges et la ligne de l'Attert, resp. vers Athus, Rodange, Longwy et Steinfort; 2° 23,227 t., 3,719 t., 17,368 t. de fontes brutes, expédiées vers l'Allemagne par la ligne de l'Attert et Trois-Vierges, en provenance des stations de Rodange, Longwy et Steinfort; 3° 8,755 t., 5,066 t., 14,982 t. de minerais expédiés suivant la même route et en provenance des stations d'Obercorn, Differdange et Lamadelaine; 4° 38,952 t., 54,120 t. de minerais expédiés par des stations du Guillaume-Luxembourg en transit par la ligne des miniers en destination de la France, via Rodange, frontière, et de la Belgique, via Athus; 5° 22,430 t., 25,240 t., 17,082 t. de minerais, expédiés en service direct des stations de Belvaux, Obercorn et Differdange, en destination des Hauts-Fourneaux de Dommeldange. Le trafic total se trouve ainsi porté à 4,076,154 tonnes.

Expéditions par nature de marchandises et destinations.

DÉSIGNATION des marchandises.	via Thionville.	via Trais-larges.	via Sterpenich.	via Carthaus.	pour l'intérieur	TOTAUX.	
						1895.	1894.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Mineraisoolithiques	178,414 000	113,612 000	383,667 000	201,840 000	331,933 000	1,209,466 000	1,148 770 000
Minerais d'alluvion							
Fers et fontes . . .	67,583.000	200,639 200	24,310 000	154,826 800	3,773.700	451,132 700	447,534.000
Pierres.	4,168.500	718 500	1,549.000	282 500	13,381 800	20,300.300	22,179.900
Plâtres.		481.000	860.000	708 000	435 000	2,504 000	2,825.000
Chaux	33.000	10 000	712 000	40.300	4,382.000	5,179.500	9,367.100
Bois	1,077.100	1,124.400	343.300	332.000	12,824 700	15,901.500	16,533.200
Céréales	1,345 800	599.400	232.800	1,771.700	3,683.700	7,633 400	4,421.900
Pommes de terre.	103.000	23 600	1.500		384 500	512.600	362 000
Ecorces	829.000	382.200		1,733.400	295.800	3,240.400	3,937.400
Sable et scories. . .	5,997.000	10.000	15.000	2,754.000	18,793 000	27,571.000	30,703.200
Cuir tannés. . . .	129.400	13 000	172 900	364.900	41 500	721 700	718.000
Boissons.	504.800	997.700	314 300	1,643 700	5,847.200	9,307.700	8,751.300
Divers.	6,395.900	23,234.500	9,222.900	20,878.600	32,225.100	93,937.000	73,110.330
Sommes. . .	266,582 500	343,845 500	421,600 700	387,176 100	428,223 000	1,847,427 800	1,787,423 700

Importations par nature de marchandises et provenances.

NATURE des marchandises.	via Thionville.	via Trais-larges.	via Bettingen.	via Wasserbillig.	TOTAUX.	
					1895.	1894.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Coke		42,697.000	74,340 000	381,440.300	498,477 300	442,675.000
Houille.	39,231 000	18,071.400	21,035 000	12,299.200	90,656.600	88,691.500
Bois	18,199 400	262 900	1,040.000	8,489.100	27,991 400	24,763.300
Céréales	3,004.000	2,752.900	10,512 000	2 459 000	18,728.200	17,389.200
Argiles, ardoises, etc.	3,403.000	3,762.900	1,391 500	8,672 000	17,229 400	22,183.800
Sel	1,357 900		5.000	68 000	1,430 900	1,357.000
Fers et fontes	3,994 600	2,834 200	870.500	3,185.000	10,884.300	9,620.200
Minerais	1,908.000	498 000	2,240 000	252 500	4,898.500	7,987.000
Sucre, café, etc.	61 800	374.600	166.000	1,230.400	1,832.800	1,647.600
Huile et pétrole . . .	588.800	814.600	1,416.000	118 300	2,937 700	3,672.600
Cuir et peaux. . . .	177.800	99.000	204 800	55.500	537.100	590.500
Tabacs	228 000	40 000	37 000	114.900	476.900	807.400
Boissons	2,334.500	135.100	198.200	1,204 800	3,872.600	2,949.800
Produits chimiques .	284 100	54.000	160.700	116.600	615 400	480.900
Divers	16,947.600	10,202.900	7,460.400	25,772 000	60,382.900	94,488.080
Sommes . . .	91,720.500	82,599.500	121,097.400	445,474.600	740,892 000	719,294.900

Recettes effectuées et renseignements divers.

	1893.	1894.	Différence en faveur de	
			1893.	1894.
	FR. C.	FR. C.	FR. C.	FR. C.
Voyageurs et bagages	1,390,000.00	1,235,000 00	155,000.00	
Marchandises	9,181,230 00	8,570,000.00	611,230.00	
Recettes diverses	811,230.00	798,750 00	12,500.00	
Produit total des transports . . .	11,382,500.00	10,623,750 00	758,750.00	
Produit kilométrique	66,955.88	62,492.63	4,463.23	
Nombre des voyageurs transportés . . .	1,508,845	1,432,433	56,412	
Produit moyen par voyageur	fr. 0.92	fr. 0.86	fr. 0.06	
Nombre de tonnes transportées	4,676,154	4,536,279	139,875	
Produit moyen par tonne	fr. 1.96	fr. 1.88	fr. 0.08	
Nombre de tonnes transportées à 1 kilomètre .	198,620,000	196,600 000	2,020,000	
Parcours moyen	km. 42.5	km. 43		km. 0,5
Produit moyen par tonne et par kilomètre .	fr. 0.046	fr. 0.043	fr. 0.003	

Tarif des nouveaux embranchements du Guillaume-Luxembourg pendant l'année 1895.

A. — Embranchement de Beltembourg à Dudelange.

a) EXPÉDITIONS.	via Thionville.	via Trois-Vierges	via Sterpenich.	via Carthaus.	pour l'intérieur.	TOTAUX.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Minerais				500 000		500.000
Acier brut	30,713 000	14,984 000	11,750.000	50,720.000	1,443.000	109,610.000
Fers et fontes	7,464.000	4,243.000	9,384.000	7,179.500	1,984.700	30,237.200
Divers	8,774.500	1,374.500	5,643 000	40,133.700	36,066.000	61,991.700
Sommes	46,951.500	20,603 500	26,777.000	68,533.200	39,493.700	202,358.900

b) ARRIVAGES.	via Thionville.	via Trois-Vierges.	via Sterpenich	via Carthaus.	de l'intérieur.	TOTAUX.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Cokes				205,313.000		205,313 000
Houilles	983.000	54,443.000	25,851.000	385 000	730.000	82,392.000
Minerais	18,062.000		424.000	34,870.000	43,329 000	96,685.000
Divers	9,024.700	176.300	39,193.500	13,893.000	19,501.100	81,788.600
Sommes	28,069.700	54,619.300	65,468.500	254,461.000	63,560.100	466,178.600

B. — Embranchements du bassin de Rumelange.

- a) Ceux aboutissant à la station de Tétange ont expédié 456,016 tonnes de minerai, dont la majeure partie pour l'étranger ;
- b) Celui qui aboutit à la station d'Ottange-Rumelange a expédié 30,251 tonnes, dont 24,000 tonnes pour l'étranger.

Trafic total de Dudelange	T. K. 668,533.500
» Tétange	456,016.000
» Ottange	30,251 000
Total fourni par les embranchements . . .	1,154,804.500

II. — Prince-Henri.

Renseignements statistiques sur les résultats de l'exploitation pendant l'année 1895.

A) 1^{er} Réseau. (Minières, Attert et Sûre.)

Longueur en exploitation : 147 kilomètres.

	1895	1894	Différence en faveur de	
			1895.	1894.
I. Marchandises expédiées :	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
1 ^{re} pour l'intérieur du pays	582,411.410	611,966.170		29,554.760
2 ^{de} vers la France	175,260.810	173,616.210	1,644.600	
3 ^{de} id. la Belgique	891,960.330	907,388.160		15,427.830
4 ^{de} id. la Hollande	2,076.140	1,319.590	756.550	
5 ^{de} id. l'Allemagne.	184,536.940	206,111.900		21,574.960
6 ^{de} id. la Suisse	1,400.950	430.000	970.950	
7 ^{de} id. l'Italie	2,106.450	1,284.690	821.760	
Ensemble.	1,839,753.090	1,902,116.720		62,363.690
II. Marchandises importées :				
1 ^{re} de la France : via Rodange (frontière française).	6,146.650	4,564.750	1,581.900	
2 ^{de} de la Belgique :				
a) via Athus	106,455.940	89,290.560	17,165.380	
b) via Sterpenich	32,647.070	28,052.010	4,595.060	
c) via Benonchamps	2,090.410	2,065.760	24.650	
d) via Gouvy	6,663.230	6,736.940		73.710
3 ^{de} de l'Allemagne :				
a) via Esch (Thionville et Karthaus).	14,933.030	12,903.580	2,029.450	
b) via Bettingen	5,325.920	11,858.640		6,532.720
c) via Trois-Vierges	267,815.000	658,212.960		84,171.750
d) via Trois-Vierges (Noerdange)	306,226.210			
e) via Wasserbillig (Thionville et Karthaus)	13,346.990	13,549.510		202.520
Ensemble.	761,850.450	827,234.710		65,384.260
III. Marchandises en transit par les lignes de la société :				
a) via Esch-Athus et inversement	171,019.680	134,842.240	36,177.440	
b) via Rodange (frontière française).	3,650.000	4,570.000		920.000
c) via Diekirch-Wasserbillig et inversement	461.670	2,006.400		1,544.730
Ensemble.	175,131.350	141,418.640	33,712.710	
TOTAL des marchandises transportées.	2,776,734.830	2,870,770.070		94,035.240

II^e Réseau (Ligne de Wiltz). — Longueur en exploitation : 20 kilomètres.

	1893.	1894.	Différence en faveur de	
			1893.	1894.
I. Marchandises expédiées :				
1 ^o pour l'intérieur du pays	T. K. 5,330.340	T. K. 3,775.969	T. K. 1,554.380	T. K.
2 ^o vers la Belgique	241.880	460.130		218.550
3 ^o vers l'Allemagne	1,228.850	1,222.390	6.460	
Ensemble	6,801.070	5,458.780	1,342.290	
II. Marchandises importées :				
1 ^o de la Belgique : a) via Schimpach frontière	3,160.680	2,724.460	436.220	
b) via Gouvy	779.900	485.190	294.710	
2 ^o de l'Allemagne : a) via Trois-Vierges	759.170	673.840	85.330	
b) via Wasserbillig	320.100	358.210		38.110
c) via Bettembourg	401.200	440.910		39.710
Ensemble	5,421.050	4,682.610	738.440	
III. Marchandises en transit par la ligne de Wiltz :				
via Kautenbach-Schimpach-frontière et inversement	3,529.860	2,473.790	1,056.070	
Total des marchandises transportées	15,751.980	12,615.180	3,136.800	

4^o Les marchandises expédiées comprenaient :

	En destination de			En tout		Différence en faveur de	
	l'intérieur.	la Belgique	l'Allemagne	1893.	1894.	1893.	1894.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Pierres	126.730			126.730	503.800		379.070
Bois	1,587.330	20.000		1,607.330	366.070	1,241.280	
Divers	3,616.260	221.880	1,228.850	5,066.990	4,586.910	480.080	
Totaux	5,330.340	241.880	1,228.850	6,801.070	5,458.780	1,342.290	

2^o Les marchandises importées comprenaient :

	Au départ de		En tout		Différence en faveur de	
	la Belgique	l'Allemagne	1893.	1894.	1893.	1894.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Pierres		5.000	5.000	10.600		5.600
Bois		82.100	82.100	153.440		71.340
Houilles	1,673.480	495.000	2,170.480	1,501.450	669.030	
Divers	2,265.400	898.370	3,163.470	3,017.120	146.350	
Totaux	3,940.580	1,480.470	5,421.050	4,682.610	738.440	

3^o Les marchandises en transit par la ligne de Wiltz comprenaient :

	1893.	1894.	Différence en faveur de	
			1893.	1894.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Pierres	493.160	206.500	286.660	
Bois	691.260	14.000	677.260	
Houilles	1,930.000	1,730.000	200.000	
Divers	393.440	523.290		129.850
Totaux	3,529.860	2,473.790	1,056.070	

III. — Chemins de fer cantonaux.

Renseignements statistiques sur les résultats de l'exploitation pendant l'année 1895.

STATIONS.	VOYAGEURS.		BAGAGES.		MARCHANDISES.				BESTIAUX		Re- cettes diverses	Recettes totales.
	Nom- bre.	Produit	Poids.	Pro- duit.	Colis et paquets		Charges complètes		Nom- bre	Pro- duit		
					Poids	Produit.	Poids.	Produit				
Noerdange	12,386	FR. C 5,338 90	T. K 15.505	FR. C 184.70	T. K. 639.155	FR. C 3,629 50	T. K 3,891 905	FR. C 8,497 85	1	FR C 12 75	FR. C 221.50	FR. C 17,885 20
Niederpallen . . .	2,122	381 90	50	50	5 420	62.80	...	...	2	95	...	446.15
Redange	9,625	3,158 40	9 240	94 60	106 645	584.30	873 100	1,371.40	43	29.20	57 40	5,295.30
Nagem	1,257	512 05	330	3 50	7.515	34.05	68.950	72 45	1	45	...	622 50
Hostert	1,450	598 80	1.010	11.50	5 110	35 35	423.850	424 00	7	2.85	2 50	1,075 00
Rambrouch	3,567	1,874 25	1.290	14 40	27.985	198.05	203 230	348 10	70	63.60	38 75	2,537.15
Koetschette	2,603	1,334 45	1.110	17 45	20 640	99 70	1,023 610	1,902.15	88	95.75	38 75	3,486.20
Bigonville-Holtz .	1,974	1,176.00	970	48.30	16 755	179 75	130 830	709.80	16	23.65	32 50	2,140.00
Perle	2,236	1,153 15	1 080	17 90	21 289	141.60	1,552.110	6,038.75	30	19.80	32.00	7,403 20
Haut-Martelange .	856	306 30	...	...	18 835	120 90	6,637 570	28,651 51	9	12 30	...	29,091.01
Martelange	2,721	1,221.75	930	14.75	11.395	72 20	228 900	865 30	7	13 20	15.00	2,102 20
Diekirch	22,186	10,547 20	32.080	172 50	336.720	1,903 85	1,217 920	2,139 46	205	64 50	103.77	15,023.28
Bleesbruck	2,054	494 90	820	6 00	2 885	11.55	2 000	5 50	14	3 20	...	533.10
Bastendorf	1,816	392.15	80	1.00	635	1 70	...	...	1	0.40	...	315.25
Tandel	2,468	776 00	660	6.50	5.660	12 40	4 500	8 15	2	0.65	...	803.70
Fouhren	2,995	1,065.90	5.180	21.65	24.510	62.50	9 530	17 95	26	0.10	...	1,178.20
Bettel	4,571	2,241.50	1.910	16 50	14 875	59.75	1.400	4 20	47	20.90	...	2,342 85
Vianden	11,152	5,896.05	14.580	156 80	69.520	424.90	1,094.100	2,039 35	430	295.40	121.80	8,934 30
Recettes postales.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1,928 64	1,928.64
Ballastières . . .	...	...	...	...	...	...	445 000	346.50	...	...	...	346.50
Totaux . .	88,039	38,469 65	86.825	758.55	1,335 549	7,634 85	17,808 505	53,442.42	999	669.65	2 594.61	103,569.73
Recettes totales de l'année cor- respondante de 1894	87,740	36,597.11	88.405	674.65	1,177 285	6,871 70	15,038 410	46,772 10	907	542 80	2 317.30	93,775.66
Difference (1895 en faveur de 1894	299	1,872.54	27.420	73 90	158 264	763.15	2,770.095	16,670.32	92	126.85	277.31	9,794.07

Produit kilométrique { 1895 fr. 2,353 85.
1894 fr. 2,131.26.

IV. — Chemins de fer secondaires.

Renseignements statistiques sur les résultats de l'exploitation pendant l'année 1895.

STATIONS.	Voyageurs.		Marchandises.		Recettes extra- ordinaires.	Recettes totales.
	Nombre.	Produit.	Poids.	Produit.		
		FR. C.	T. K.	FR. C.	FR. C.	FR. C.
Luxembourg.	54,463	41,969.65	6,132.110	13,912.70	. . .	55,882.35
Hespérange	7,624	2 869.60	6,469.300	5,415.60	. . .	8,285.20
Altzingen.	5,841	2,631.60	9.960	47.70	. . .	2,679.30
Weiler-la-Tour	5,694	3,791.35	481.040	300.20	. . .	4,091.55
Aspelt.	6,877	5,314.00	324.950	979.50	. . .	6,293.50
Altwies	2,708	2,520.05	81.320	498.40	. . .	3,018.45
Mondorf-village	5,277	5,838.05	819.740	2,708.10	. . .	8,546.15
Mondorf-les-Bains	6,528	6,302.75	5,805.160	5,824.75	. . .	12,327.50
Ellingen	3,610	3,602.25	4,043.250	1,976.80	. . .	5,579.05
Scheuerberg	635	565.70	278.270	288.25	. . .	853.95
Remich	12 091	16,490.75	1,644.490	4,292.90	. . .	20,783.65
Cruchten	9,843	7,434.45	6,200.790	7,303.40	. . .	14,737.85
Schroindweiler	4,713	610.20	125.400	90.90	. . .	701.10
Medernach	4,048	2,080.60	130.540	301.25	. . .	2,381.85
Larochette	9,585	6,896.50	3,882.460	11,791.30	. . .	18,687.80
Transport pour la poste. .	. . .	. . .	. . .	. . .	4,489.50	4,489.50
Totaux	136,504	409,117.50	32,828.720	55,731.75	4,489.50	*) 169,338.75

*) A ce chiffre, il faut encore ajouter une somme de fr. 2485.90, produit du transport des équipages et bestiaux, ce qui porte le produit total de tous les transports à fr. 171,824.65.

Produit kilométrique correspondant (41 km.).

1895. 1894.
fr. 4,190.85. fr. 3,944.35.

Postes. — Télégraphes. — Téléphones.

Statistique générale.

I. — Postes.

NATURE DES E N V O I S.	a. — NOMBRE DES ENVOIS MANIÉS.									
	1894.					1895.				
	Service intérieur.	Service international.			TOTAUX.	Service intérieur.	Service international.			TOTAUX.
		Réception.	Expédition	Transit.			Réception.	Expédition	Transit.	
1. — Poste aux lettres :										
Envois ordinaires	3,682,211	2,331,104	1,824,244	47,124	7,884,683	4,004,642	2,624,774	2,009,670	52,483	8,691,569
Envois recommandés ...	48,617	33,094	32,310	»	114,021	52,141	36,444	33,468	»	122,053
Lettres à valeur déclarée.	Poste aux colis.	5,208	2,947	»	8,155	Poste aux colis	5,953	2,997	»	8,950
Envois contre rembour- sement.....	3,668	1,453	184	»	5,305	4,673	2,824	214	»	7,711
2. — Poste aux colis :										
Colis affranchis	88,030	96,687	38,884	»	223,621	96,215	102,521	41,883	»	240,619
» non affranchis	14,753	13,498	10,580	»	38,833	14,905	8,788	10,798	»	34,491
» de service	11,763	473	556	»	12,792	12,442	661	742	»	13,845
» avec déclaration de valeur affranchis ...	1,971	2,920	3,172	»	8,063	2,108	3,470	3,263	»	8,841
» avec déclaration de valeur non affranchis	»	440	368	»	808	»	439	381	»	820
» avec déclaration de valeur de service ...	4,729	1	109	»	4,839	4,688	»	87	»	4,775
» contre remboursement	2,183	15,570	2,473	»	20,226	2,222	17,501	2,398	»	22,121
» recommandés	86	214	146	»	446	128	261	261	»	650
» » de service	304	3	7	»	314	508	1	1	»	510
Colis postaux ordinaires.	»	19,202	19,007	»	38,209	»	18,801	17,724	»	36,525
» » avec déclaration de valeur	»	1,164	738	»	1,902	»	1,282	884	»	2,166
» » contre rembour- sement	»	991	668	»	1,659	»	1,011	702	»	1,713
3. — Mandats de poste ..	98,166	56,477	110,204	»	264,847	103,172	58,974	118,139	»	279,685
4. — Bons de poste	127	»	»	»	127	131	»	»	»	131
5. — Recouvrements à encaisser	55,689	25,748	4,503	»	85,940	60,205	27,713	3,874	»	91,792
6. — Journaux	1,774,061	584,235	86,969	9,108	2,454,373	1,946,072	576,888	47,315	»	2,570,275
Totaux	5,786,380	3,188,482	2,138,069	56,232	11,169,163	6,304,252	3,478,706	2,294,801	52,483	12,139,243

NATURE DES VALEURS.	b. — SOMMES ET VALEURS MANIÉES.							
	1894.				1895.			
	Service intérieur.	Service international.		TOTAL.	Service intérieur.	Service international.		TOTAL.
		Réception.	Expédition			Réception.	Expédition	
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
1. — Poste aux lettres :								
Lettres à valeur déclarée	Poste aux colis.	7,333,647	3,266,222	10,599,869	Poste aux colis.	7,188,268	3,191,381	10,679,652
» contre remboursement ¹⁾ .	50,234	42,593	»	92,827	40,299	430,067	»	170,366
2. — Poste aux colis :								
Colis à valeur déclarée affranchis	2,069,310	1,395,261	2,973,226	6,437,797	2,368,658	2,071,090	2,761,767	7,201,515
» » non affranchis	»	766,607	516,602	1,283,209	»	911,417	531,298	1,442,655
» » de service	13,962,349	737	2,896,427	16,859,513	14,372,461	»	731,751	15,104,212
» contre remboursement ²⁾ .	25,468	313,637	»	339,125	26,640	336,517	»	363,157
» postaux à valeur déclarée	»	299,010	240,066	539,076	»	221,682	239,953	461,635
» » contre rembour- sement	»	23,378	»	23,378	»	19,478	»	19,478
3. — Mandats de poste	11,243,984	5,034,960	14,895,873	31,174,817	11,809,783	3,180,971	15,370,673	32,561,427
4. — Bons de poste	644	»	»	644	626	»	»	626
5. — Recouvrements ³⁾	2,850,404	2,671,747	»	5,522,151	2,938,724	2,791,486	»	5,730,210
6. — Recettes nettes effectuées par les bureaux de poste	712,352	»	»	712,352	767,136	»	»	767,136
Totaux	30,914,745	17,881,597	24,788,416	73,584,758	32,324,327	19,150,976	23,026,766	74,502,069

1. — Montant des lettres contre remboursement . .
Montant des envois refusés
Sommes encaissées

Service intérieur.		Service international. Réception.	
1894.	1895.	1894.	1895.
55,461	47,403	53,673	160,189
4,927	6,804	11,080	30,422
50,234	40,299	42,593	130,067

2. — Montant des colis contre remboursement . .
Montants refusés
Sommes encaissées

Service intérieur.		Service international. Réception.	
1894.	1895.	1894.	1895.
26,056	27,077	320,598	343,929
388	437	6,941	7,412
25,468	26,640	313,657	336,517

3. — Montant des recouvrements à encaisser . .
» » non encaissés
Sommes encaissées

Service intérieur.		Service international. Réception.	
1894.	1895.	1894.	1895.
3,890,787	3,962,669	3,358,742	3,567,146
1,040,383	1,023,945	686,995	775,660
2,850,404	2,938,724	2,671,747	2,791,486

II. — Télégraphes.

	NOMBRE des télégrammes.		RECETTES NETTES effectuées par les bureaux télégraphiques	
	1894.	1895.	1894.	1895. ¹⁾
Service intérieur	24,778	26,992	58,442 17	59,680 41
Service international :				
a) — Réception.	42,918	44,248		
b) — Expédition	45,925	48,587		
Totaux.	113,621	119,827	58,442 17	59,680 41

III. — Téléphones.

	NOMBRE des communications.		RECETTES NETTES effectuées par les bureaux téléphoniques.	
	1894.	1895.	1894	1895 ¹⁾ .
Service intérieur	1,768,292	1,834,256	82,035 75	88,460 85

IV. — Résultat financier.

a) Recettes.

	1894.	1895.
1° Postes. fr.	695,649.09	748,861.03
2° Télégraphes »	48,322.50	51,228.11
3° Téléphones »	82,035.75	88,460.85
Total. fr.	826,007.34	888,549.99

b) Dépenses.

Postes, Télégraphes et Téléphones fr.	980,100.01	1,010,723.86
Excédant des dépenses. fr.	145,092.67	122,173.87

¹⁾ Les chiffres renseignés pour 1895 ne sont que provisoires, l'exercice 1895 n'étant pas encore clos.

Contributions.

		Montant pour tout le pays.	
		1895.	1894.
Foncière	fr.	971,898	967,907
(dont pour la ville de Luxembourg	»	77,266	68,647)
Mobilière	»	859,631	782,421
(dont pour la ville de Luxembourg	»	432,333	387,534)
Patentes	»	13,113	12,866
(dont pour la ville de Luxembourg	»	3,387	3,521)
Personnelle	»	91,088	87,498
(dont pour la ville de Luxembourg	»	8,530	8,192)
Sur les mines (loi de 1889)	»	36,621	24,474
Sur les mines (redevances)	»	71,934	81,449

Population.

Le recensement général opéré dans le Grand-Duché, le 2 décembre 1895, a donné les résultats suivants :

Superficie : 259,745 hectares.

Nombre de maisons habitées : 37,518.

Population : 217,583 âmes, répartie entre 44,700 ménages.

La population de la ville de Luxembourg est de 19,909 âmes.

D'après la nationalité, la population comprend :

Luxembourgeois	197,557
Allemands	12,906
Belges	3,530
Français.	1,450
Anglais	49
Italiens	1,354
Hollandais	56
Autrichiens.	467
Russes	19
Suisses	92
Espagnols	1
Hongrois	21
États-Unis d'Amérique	28
De nationalité inconnue	53
	217,583

Caisse d'épargne du Grand-Duché de Luxembourg.

(Ouvverte le 25 septembre 1839.)

Taux d'intérêt bonifié aux déposants : 3 pCt.

Maximum du livret, fr. 1000. — Un bureau annexe et 32 bureaux auxiliaires.

Résumé des opérations et de la situation des années 1894 et 1895.

Exercices	1894.	1895.
1. Nombre de livrets existants au 31 décembre 1894	45391	
2. " " délivrés en 1895.		3926
3. " " soldés en 1895		4977
4. " " existants au 31 décembre 1895		47341
5. Avoir total des déposants en principal et intérêts à la fin de l'exercice	8,081,264 20	9,450,700 09
6. Avoir moyen par déposant	525 07	527 69
7. Versements. { Nombre	43428	46182
{ Somme	2,060,746 08	2,371,382 77
8. Moyenne des versements par déposant.	433 46	446 30
9. Remboursements. { Nombre	7786	8746
{ Somme	4,455,890 63	4,550,691 98
10. Moyenne des remboursements par déposant	487 00	477 30
11. Rapport du nombre des déposants à celui des habitants du pays . .	$\frac{1}{1,3}$	$\frac{1}{1,2}$
12. Excédant des versements sur les remboursements	604,835 45	820,690 79
13. Intérêts bonifiés aux déposants dans le courant de l'exercice sur les livrets remboursés pour solde	40,495 30	42,459 27
14. Intérêts bonifiés aux déposants à la fin de l'exercice. — (Intérêts capitalisés.	200,799 97	236,590 51
15. Portefeuille. Évaluation d'après les cours au 31 décembre	8,446,803 74	9,530,648 26
Valeur nominale.	9,313,752 23	10,486,962 20
16. Fonds de réserve	546,223 46	612,340 47
17. Immeuble, l'hôtel pour la Caisse d'épargne, à compte	76,804 43	84,324 52
18. Caisse d'épargne scolaire, fondée en 1874 et fonctionnant dans les communes de Luxembourg, Hamm, Itzig, Rollingergrund, Walferdange, Ettelbruck, Dommeldange, Wiltz et Redange : Nombre total des dépôts depuis 1874	23624	25271
Montant total des dépôts.	474,361 69	487,098 56

Situation financière au 31 décembre 1895.

ACTIF.

PASSIF.

1. Numéraire en caisse	22,509 78	1. Avoir des déposants	9,450,700 09
2. Disponible chez les agents comptables du pays et divers.	26,093 28	2. Frais d'administration.	27,491 52
3. Disponible à la Banque Internationale.	224,606 84	3. Réescompte.	82 06
4. Intérêts à recevoir.	56,111 70	4. Fonds de réserve et bénéfices de cours au 31 décembre 1895 . .	763,020 71
5. Portefeuille.	9,530,648 26		
6. Immeuble, à compte	84,324 52		
Total	9,941,294 38	Total	9,941,294 38

Foires.

Pendant l'année 1895, il s'est tenu 169 foires dans le Grand-Duché, à savoir : en janvier 5; en février 14; en mars 17; en avril 20; en mai 11; en juin 18; en juillet 11; en août 17; en septembre 17; en octobre 17; en novembre 12 et en décembre 10.

État indiquant le nombre et les prix moyens des animaux exposés en vente et vendus sur les foires du Grand-Duché pendant l'année 1895.

DÉSIGNATION des FOIRES.	Étalons reproducteurs.					Chevaux marchands.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	»	»	»	»	»	300	200	850	50	150
Février . . .	»	»	»	»	»	565	320	830	100	220
Mars. . . .	»	»	»	»	»	294	226	736	64	162
Avril. . . .	»	»	»	»	»	462	433	704	39	94
Mai	»	»	»	»	»	340	220	605	70	150
Juin	»	»	»	»	»	305	260	623	80	180
Juillet . . .	»	»	»	»	»	157	120	610	60	60
Août. . . .	»	»	»	»	»	252	150	700	65	85
Septembre . .	»	»	»	»	»	110	100	730	40	60
Octobre . . .	»	»	»	»	»	50	35	625	20	15
Novembre . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Décembre . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Totaux . . .	»	»		»	»	2535	1764		588	1176

DÉSIGNATION des FOIRES.	Chevaux ordinaires.					Poulains.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination	
	exposés en vente	vendus		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	420	250	325	185	65	»	»	»	»	»
Février . . .	435	261	530	120	141	»	»	»	»	»
Mars . . .	187	134	530	75	59	4	2	300	2	»
Avril . . .	192	137	493	72	65	4	2	323	2	»
Mai . . .	66	30	560	30	»	»	»	»	»	»
Juin . . .	140	90	570	40	50	»	»	»	»	»
Juillet . . .	30	25	480	25	»	»	»	»	»	»
Août . . .	215	130	437	110	20	»	»	»	»	»
Septembre . .	281	180	500	100	80	»	»	»	»	»
Octobre . . .	130	65	500	35	30	»	»	»	»	»
Novembre . .	134	46	350	26	20	29	19	350	12	7
Décembre . .	63	30	400	20	10	»	»	»	»	»
Totaux . . .	2293	1378		838	540	37	23		16	7

DÉSIGNATION des FOIRES.	Taureaux reproducteurs.					Taureaux réformés.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	»	»	»	»	»	6	4	425	4	»
Février . . .	9	7	338	7	»	17	17	400	16	1
Mars . . .	14	10	370	10	»	23	17	441	16	1
Avril . . .	12	7	270	7	»	29	19	380	15	4
Mai . . .	3	2	330	2	»	43	22	415	22	»
Juin . . .	»	»	»	»	»	25	21	373	18	3
Juillet . . .	3	2	275	2	»	17	15	443	15	»
Août . . .	2	2	375	2	»	22	21	364	21	»
Septembre . .	7	3	300	3	»	28	25	412	25	»
Octobre . . .	9	4	366	4	»	38	33	407	31	2
Novembre . .	6	6	360	6	»	29	29	382	24	5
Décembre . .	2	2	330	2	»	20	19	433	15	4
Totaux . . .	67	45		45	»	297	242		222	20

DÉSIGNATION des FOIRES.	Bœufs gras.					Bœufs de labour de grande taille.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	6	5	530	5	»	6	2	400	2	»
Février . . .	24	19	532	17	2	154	81	429	54	30
Mars. . . .	25	15	548	7	8	583	346	449	290	56
Avril. . . .	40	34	451	26	8	324	160	420	118	42
Mai	46	21	590	11	10	256	118	426	78	40
Juin	47	25	595	15	10	278	122	439	86	36
Juillet . . .	19	14	577	6	8	125	52	430	28	24
Août. . . .	32	26	535	18	8	462	236	439	152	84
Septembre . .	38	25	500	13	12	227	117	444	76	41
Octobre . . .	33	20	455	12	8	382	130	432	86	44
Novembre . .	34	24	483	14	10	154	154	412	82	72
Décembre . .	38	28	503	12	16	156	51	390	31	20
Totaux . . .	382	256		156	100	3107	1572		1083	489

DÉSIGNATION des FOIRES.	Bœufs de labour de petite taille.					Taurillons.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	2	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Février . . .	198	154	286	78	66	27	17	143	17	»
Mars. . . .	490	360	307	302	58	29	17	164	17	»
Avril. . . .	324	192	283	162	30	63	45	164	45	»
Mai	236	144	291	110	34	59	42	157	42	»
Juin	347	216	297	162	54	55	45	160	25	20
Juillet . . .	89	33	258	27	6	126	88	141	68	20
Août. . . .	601	352	291	245	116	77	42	183	42	»
Septembre . .	345	200	290	134	68	168	130	147	110	20
Octobre . . .	512	308	246	233	72	131	91	144	91	»
Novembre . .	292	170	283	110	60	40	25	160	25	»
Décembre . .	162	84	275	54	31	»	»	»	»	»
Totaux . . .	3598	2213		1618	595	775	542		482	60

DÉSIGNATION des FOIRES.	Vaches fraîches laitières.					Vaches non fraîches laitières.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	108	64	388	64	»	103	76	286	76	»
Février . . .	371	290	323	163	127	558	379	228	261	118
Mars. . . .	547	349	344	207	142	648	371	245	259	112
Avril. . . .	465	301	312	234	67	746	450	254	310	140
Mai	647	386	341	272	114	753	454	248	359	95
Juin	670	443	357	298	145	714	514	264	299	215
Juillet . . .	492	315	363	210	105	430	259	253	159	100
Août. . . .	584	345	338	251	95	731	426	245	298	128
Septembre . .	567	369	353	238	131	785	495	257	332	163
Octobre. . .	705	407	337	290	117	699	389	244	278	111
Novembre . .	293	190	322	115	75	354	215	239	156	59
Décembre . .	251	151	323	101	50	324	196	239	112	84
Totaux . . .	5700	3611		2443	1168	6845	4224		2899	1325

DÉSIGNATION des FOIRES.	Génisses.					Veaux.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	66	38	240	38	»	103	101	45	101	»
Février . . .	302	188	147	144	44	345	323	40	223	100
Mars. . . .	671	363	176	238	125	361	341	42	186	155
Avril. . . .	923	546	174	302	244	509	484	40	338	146
Mai	616	332	175	230	102	446	413	46	224	189
Juin	528	331	185	194	137	569	539	44	376	163
Juillet . . .	344	192	180	87	105	476	444	46	279	165
Août. . . .	629	279	167	222	57	223	198	44	178	20
Septembre . .	849	488	161	328	160	485	452	49	325	127
Octobre. . .	847	444	166	254	190	406	387	44	286	101
Novembre . .	406	266	149	156	110	61	57	44	45	12
Décembre . .	253	143	165	63	80	165	159	45	144	15
Totaux . . .	6434	3610		2256	1354	4149	3898		2705	1193

DÉSIGNATION des FOIRES.	Moutons.					Brebis.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Février . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Mars. . . .	530	130	33	130	»	»	»	»	»	»
Avril. . . .	550	150	36	150	»	2	»	»	»	»
Mai	1102	301	33	301	»	200	150	22	130	»
Juin	801	201	33	201	»	»	»	»	»	»
Juillet . . .	1000	250	35	250	»	»	»	»	»	»
Août. . . .	1850	500	34	500	»	750	150	21	150	»
Septembre . .	1328	628	31	628	»	511	281	23	281	»
Octobre. . .	1800	400	33	400	»	800	250	19	250	»
Novembre . .	1346	430	31	430	»	900	400	22	160	240
Décembre . .	220	220	36	220	»	»	»	»	»	»
Totaux . . .	10527	3210		3210	»	3163	1231		991	240

DESIGNATION des FOIRES.	Moutons et brebis antenais.					Agneaux.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Février . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Mars. . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Avril. . . .	»	»	»	»	»	3	»	»	»	»
Mai	910	460	22	460	»	»	»	»	»	»
Juin	530	130	19	130	»	»	»	»	»	»
Juillet . . .	300	150	18	150	»	»	»	»	»	»
Août. . . .	560	300	21	300	»	696	200	17	200	»
Septembre . .	700	600	25	600	»	1799	1120	15	1036	84
Octobre. . .	1200	600	24	600	»	1234	604	18	604	»
Novembre . .	538	210	20	210	»	700	600	18	600	»
Décembre . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Totaux . . .	4738	2450		2450	»	4432	2524		2440	84

DÉSIGNATION des FOIRES.	Porcs gras.					Porcs maigres.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	434	449	114	449	»	380	278	50	278	»
Février . . .	629	381	100	293	286	1150	731	43	389	342
Mars . . .	677	588	98	373	215	2023	1446	44	662	784
Avril . . .	639	389	93	284	305	1989	1341	41	504	837
Mai . . .	163	132	105	105	27	1237	816	45	409	407
Juin . . .	42	34	112	30	4	1210	890	43	529	361
Juillet . . .	35	25	120	15	10	583	439	44	227	212
Août . . .	101	74	93	62	12	998	619	39	405	214
Septembre . .	141	155	87	82	73	1254	977	42	477	500
Octobre . . .	414	390	93	360	30	1609	1041	37	695	346
Novembre . .	680	633	102	565	68	970	704	39	362	342
Décembre . .	627	593	100	392	201	830	537	40	287	250
Totaux . . .	4604	4243		3012	1231	14233	9819		5224	4595

DÉSIGNATION des FOIRES.	Porcelets.					Boucs.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	1670	1000	12	1000	»	»	»	»	»	»
Février . . .	7410	5420	18	2435	2985	»	»	»	»	»
Mars . . .	14178	11955	17	3885	8070	1	1	25	1	»
Avril . . .	13261	10430	19	3392	7038	4	1	22	1	»
Mai . . .	14120	9540	17	4600	4940	1	»	35	»	»
Juin . . .	12218	9634	15	4094	5540	3	2	27	2	»
Juillet . . .	6910	5580	14	2311	3269	1	»	30	»	»
Août . . .	9063	4755	13	2305	2450	3	2	22	2	»
Septembre . .	12186	7260	10	4178	3082	2	»	»	»	»
Octobre . . .	14592	7375	9	4525	2850	4	1	17	1	»
Novembre . .	8674	6151	9	2788	3363	»	»	»	»	»
Décembre . .	6690	4510	10	2607	1903	»	»	»	»	»
Totaux . . .	120974	83610		38120	45490	19	7		7	»

DESIGNATION des FOIRES.	Chèvres.					Chevreaux.				
	Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination		Nombre d'animaux		Prix moyens.	Destination.	
	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.	exposés en vente	vendus.		Inté- rieur.	Exté- rieur.
Janvier . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Février . . .	87	55	24	55	»	15	7	11	7	»
Mars . . .	79	49	25	49	»	8	8	2	8	»
Avril . . .	192	119	26	119	»	70	52	6	52	»
Mai . . .	127	66	27	66	»	6	6	2	6	»
Juin . . .	134	67	29	67	»	8	6	2	6	»
Juillet . . .	79	45	24	45	»	12	8	9	8	»
Août . . .	137	45	26	45	»	»	»	»	»	»
Septembre . .	111	63	23	63	»	12	8	15	8	»
Octobre . . .	135	74	28	74	»	3	»	»	»	»
Novembre . .	8	4	23	4	»	»	»	»	»	»
Décembre . .	10	5	20	5	»	»	»	»	»	»
Totaux .	1099	592		592	»	134	95		95	»

Récapitulation.

	Nombre d'animaux				Prix moyens.
	exposés en vente.	vendus.	A l'intérieur.	A l'extérieur.	
1 ^{er} groupe : Chevaux.					FR.
1. Étalons	»	»	»	»	»
2. Chevaux marchands	2535	1764	588	1176	701
3. » ordinaires	2293	1378	838	540	489
4. Poulains	37	23	16	7	325
2 ^e groupe : Espèce bovine.					
5. Taureaux reproducteurs	67	45	45	»	333

	Nombre d'animaux				Prix moyens.
	exposés en vente.	vendus.	A l'intérieur.	A l'extérieur.	
6. Taureaux réformés	297	242	222	20	FR. 406
7. Bœufs gras	382	256	156	100	528
8. Bœufs de labour de grande taille .	3107	1572	1083	489	432
9. id. de petite taille .	3598	2213	1618	595	282
10. Taurillons	775	542	482	60	156
11. Vaches fraîches laitières	5700	3611	2443	1168	341
12. id. non laitières . .	6843	4224	2899	1323	230
13. Génisses	6434	3610	2256	1354	173
14. Veaux	4149	3898	2705	1193	44
3 ^e Groupe : Bêtes à laine.					
15. Moutons	10527	3210	3210	»	33
16. Brebis	3163	1231	991	240	21
17. Moutons et brebis antennais . .	4738	2450	2450	»	21
18. Agneaux	4432	2524	2440	84	17
4 ^e Groupe : Espèce porcine.					
19. Porcs gras	4604	4243	3012	1231	101
20. » maigres	14233	9819	5224	4595	42
21. Porcelets	120.974	83.610	38.120	45.490	13
5 ^e Groupe : Espèce caprine.					
22. Boucs	19	7	7	»	25
23. Chèvres	1099	592	592	»	25
24. Chevreaux	134	95	95	»	6

Résultat financier des ventes aux foires, par nature des animaux vendus.

	Pour l'intérieur.	Pour l'étranger.
Chevaux marchands	fr. 362,188	824,376
id. ordinaires	» 409,782	264,060
Poulains	» 5,200	2,275
Taureaux reproducteurs	» 14,985	»
id. réformés	» 90,132	8,120
Bœufs gras.	» 82,368	52,800
Bœufs de labour de grande taille	» 467,856	211,248
id. de petite taille.	» 456,276	167,790
Taurillons	» 75,192	9,360
Vaches fraîches laitières	» 833,063	398,288
id. non laitières.	» 724,750	331,250
Génisses	» 390,288	234,242
Veaux	» 119,020	52,492
Moutons.	» 105,930	»
Brebis	» 20,811	5,040
Moutons et brebis antennais	» 51,450	»
Agneaux	» 41,480	1,428
Porcs gras.	» 304,212	124,331
id. maigres.	» 219,408	192,990
Porcelets	» 495,560	591,370
Boucs	» 175	»
Chèvres.	» 14,800	»
Chevreaux	» 570	»
	fr. 5,285,466	3,471,490
Total	fr. 8,756,956	

Bétail.

Le recensement des bestiaux, fait en 1895 dans le Grand-Duché, a fourni les données suivantes :

Nombre des chevaux :

de trois ans et au-dessus :			14,212	17,828			
entiers	111	}					
juments	7,797						
hongres	6,304						
de six mois jusqu'à trois ans :			2,151				
entiers	421	}					
juments	1,086						
hongres	644						
poulains au-dessous de six mois :			1,465				
entiers	872	}					
juments	593						

Nombre des bêtes à cornes :

de trois ans et au-dessus :			
taureaux		438	} 49,241
vaches		44,501	
bœufs		4,302	
de trois mois jusqu'à trois ans :			
taureaux		1,950	} 24,028
vaches		18,450	
bœufs		3,628	
au-dessous de trois mois :			
destinées à la boucherie		842	} 9,794
» à l'élève		8,952	

Nombre des bêtes à laine :

béliers	194	} 20,627
moutons.	5,364	
brebis	8,703	
agneaux.	6,366	

Nombre des porcs au-dessus de trois mois :

destinés à la reproduction :		
verrats	471	} 96,355
truies	15,833	
destinés à l'engraissement :		
au-dessus de trois mois	27,380	

Nombre des ânes

ânes	4
ânesses	1
chèvres	11,534
boucs.	275

Taxes communales d'octroi à Luxembourg.

L'octroi a produit du chef des	en 1894 :	en 1895 :
1° Boissons et liquides	fr. 53,551 17½	48,066 79½
2° Comestibles	» 100,522 45	101,487 80½
3° Fourrages	» 13,481 73½	15,026 73½
4° Combustibles	» 44,186 14½	49,553 52½
5° Matériaux de construction	» 32,159 63½	31,979 73½
6° Droits d'expédition	» 3,878 20	3,869 45
7° Droits d'accise sur les bières fabriquées dans l'intérieur de la ville	» 13,246 55	14,146 30
8° Eaux-de-vie fabriquées dans l'intérieur de la ville	» »	47 88
Totaux	fr. 261,025 89	264,130 39½

Foires aux cuirs à Luxembourg.

Aux deux foires tenues au printemps et en automne 1895, vingt-un vendeurs avaient exposé : 7,054 kilogr. cuir à semelles ; 3,316 kilogr. cuir d'empeigne ; 11,230 kilogr. cuir de vache ; 375 kilogr. peaux de veau ; 3,356 peaux de mouton ; 381 kilogr. déchets.

Ces foires étaient faiblement fréquentées. Chaque année elles perdent en importance ; les transactions étaient peu satisfaisantes, les prix très élevés.

Banque Internationale à Luxembourg.

L'année 1895 a été favorable aux banques. Aussi les résultats de l'exercice ont-ils permis à la Banque Internationale de distribuer un dividende de 8½ pCt.

C'est surtout à la reprise de l'industrie et notamment de l'industrie métallurgique qu'est due cette situation favorable.

L'escompte des effets de commerce à Luxembourg et à la succursale de Metz s'est élevé au chiffre de fr. 53,207,000.

Voici un extrait des principaux articles du bilan au 31 décembre 1895 :

<i>A l'actif.</i>		<i>Au passif.</i>	
Caisse	fr. 1,594,727 31	Capital-actions	fr. 20,000,000 00
Portefeuille	» 3,904,148 96	Circulation	» 1,142,225 00
Effets publics	» 5,668,113 58	Comptes courants crédi-	
Reports	» 14,273,100 00	teurs	» 20,511,262 64
Caisse hypothécaire	» 436,981 11	Dépôts	» 411,311 35
Commandites	» 12,870,300 00	Réserve	» 6,200,000 00
Comptes courants débi-		Compte de prévision	» 1,000,000 00
teurs	» 15,129,928 17	Traites à payer	» 2,740,432 25

Malgré la réduction du taux d'intérêt de la Caisse hypothécaire de 4½ pCt. à 4 pCt., les demandes d'emprunts hypothécaires ont été peu fréquentes, ce qui doit être attribué surtout à la difficulté qu'éprouvent les propriétaires à justifier de leur propriété par des titres réguliers.

Manufacture de bonneterie à Pulfermuhl.

Pendant le courant de cette année, la situation de cette industrie s'est un peu améliorée, surtout vers la fin de l'exercice. Malheureusement les fabriques de bonneterie n'ont pu profiter entièrement de cette reprise favorable, ayant dû refuser des commandes importantes, vu le nombre trop restreint des couturières en tricot dont on dispose à Luxembourg et dans les environs.

Les salaires ont subi une sensible augmentation. La production a été supérieure à celle de l'année dernière.

La fabrique de Pulfermuhl occupait 30 hommes et 320 femmes couturières, celles à domicile comprises ; les quatre cinquièmes de ces ouvrières habitent la commune de Luxembourg.

Brasserie.

Pendant l'exercice 1895, il y avait dans le Grand-Duché douze brasseries en activité, qui ont travaillé 3,096,750 kilogr. de malt d'orge, correspondant à une production approximative de 123,870 hectolitres de bière.

Les droits d'accise payés de ce chef se sont montés à fr. 154,837 50.

En 1894, la production de bière n'a été que de 112,194 hectolitres, donc une différence de 11,676 hectolitres en faveur de l'exercice 1895, d'où il résulte que cette industrie continue une marche ascendante.

Usine à gaz à Luxembourg.

En 1895, la production de gaz a été de 1,339,970 m³ (contre 1,240,230 m³ en 1894) ; la consommation en charbons de 4,453,200 kilogr.

Le nombre des ouvriers s'élevait à 44 ; il a été payé en salaires fr. 42,338 36.

Ardoisières du Grand-Duché.

Commune de Perlé (Redange) — Sections de Martelange et Wolvelange.

Année.	Nombre d'exploitations.	Nombre d'ouvriers occupés		Produit.			Quantités	
		sous terre.	au jour.	Spécification.	Quantités.	Prix.	employées dans le Grand-Duché.	exportées à l'étranger.
1891	3	132	146	ardoises*) . .	8,415	FR. 30 à 40	2,212	6,203
				dalles	466	4 à 5	»	»
				évier	438	9 à 12	»	»
1892	5	167	207	ardoises . . .	11,229	30 à 40	2,333	8,896
				dalles	919	4 à 5	»	»
				évier	640	9 à 12	»	»
1893	5	191	236	ardoises . . .	13,042	30 à 40	2,502	10,540
				dalles	1,078	4 à 5	»	»
				évier	1,228	9 à 12	»	»
1894	4	182	223	ardoises . . .	12,996	27 à 40	2,225	10,771
				dalles	1,410	4 à 5	»	»
				évier	1,114	9 à 12	»	»
1895	6	208	273	ardoises . . .	15,835	27 à 40	2,302	13,533
				dalles	2,420	4 à 5	»	»
				évier	996	9 à 12	»	»

*) Le nombre d'ardoises est donné en mille ; les dalles en mètres carrés ; les évier en pièces.

Carrières.

Année.	Nombre d'exploitations.	Nombre d'ouvriers occupés		Produit.			Quantités	
		sous terre.	au jour.	Spécification.	Quantités.	Prix.	employées dans le Grand-Duché	exportées à l'étranger.

Carrières de calcaire à polypier.

Communes de Rumelange, Differdange et Pétange

				Mètres cubes.		Fr.		
1891	8	»	21	{ moellons . . . ¹	2,245	1,25	943	1,302
				{ pierre de taille	362	20 à 25	337	25
1892	8	»	27	{ moellons . . . ²	4,821	1,25	1,678	3,143
				{ pierre de taille	333	20 à 25	315	18
1893	8	»	35	{ moellons . . . ³	5,634	1,25	1,639	3,995
				{ pierre de taille	636	20 à 25	458	178
1894	9	»	41	{ moellons . . . ⁴	7,679	1,25	2,247	5,432
				{ pierre de taille	520	20 à 25	490	30
1895	10	»	51	{ moellons . . . ⁵	4,832	1,25	1,429	3,403
				{ pierre de taille	934	22 à 26	901	33

1) Y compris 997 m³ de castine exportée à Longwy. — 2) Y compris 4390 m³ de castine exportée à Longwy. — 3) Y compris 2070 m³ de castine exportée à Longwy. — 4) Y compris 1962 m³ de castine exportée à Longwy. — 5) Y compris 2684 m³ de castine exportée à Longwy.

Carrières de grès blanc.

Commune de Larochette — Section de Ernzen.

1895	3	»	49	pierre de taille	1,255	35 à 40	690	565
------	---	---	----	------------------	-------	---------	-----	-----

Carrières de grès bigarré.

Commune de Mertzig.

1891	5	»	33	pierre de taille	280	50	280	»
1892	id.	»	id.	id.	id.	id.	id.	»
1893	id.	»	id.	id.	id.	id.	id.	»
1894	id.	»	id.	id.	id.	id.	id.	»
1895	id.	»	id.	id.	id.	id.	id.	»

Les carrières de Mertzig fournissent de la pierre de taille de couleur rouge, grise ou verte, suivant les couches.

Année.	Nombre d'ex- ploitations.	Nombre d'ou- vriers occupés		Produit.			Quantités	
		sous terre.	au jour.	Spécification.	Quantités.	Prix.	employées dans le Grand-Duché.	exportées à l'étranger.

Carrières de grès de Born.

Commune de Mompach — Section de Born.

1891	5	»	40	pierre de taille	906	35 à 40	335	571
1892	5	»	45	id.	863	id.	273	590
1893	7	»	65	id.	1,312	id.	455	857
1894	6	»	51	id.	1,032	id.	275	757
1895	7	»	56	id.	1,125	id.	385	740

Carrières de grès liasique.

Communes de Mondorf et de Dalheim.

1891	8	»	11	pavés ¹	12	40 à 90	»	3
				pierre de taille	95	20 à 40	»	
1892	6	»	13	pavés.	12	id.	»	3
				pierre de taille	145	id.	»	
1893	8	»	31	pavés.	136	id.	»	84
				pierre de taille	295	id.	»	
1894	9	»	49	pavés.	329	id.	»	334
				pierre de taille	340	id.	»	
1895	9	»	60	pavés.	383	id.	»	204
				pierre de taille	340	id.	»	

1) Les pavés sont donnés en mille, la pierre de taille en mètres cubes.

Carrières de grès liasique.

Communes de Beaufort et de Reisdorf — Section de Dillingen.

1894	3	»	36	pierre de taille ¹	1,016	30 à 40	166	850
1895	3	»	43	id. ¹	1,185	id.	245	940

1) Y compris 70 m³ de meules à aiguiser.

Carrières de grès coquillier de Gilsdorf.

Commune de Bettendorf.

1894	6	»	60	pierre de taille ¹	577	70 à 90	522	55
				pavés.	90	60	80	10
1895	6	»	64	pierre de taille	630	70 à 90	540	90
				pavés.	75	60	67	8

1) La pierre de taille en mètres cubes, les pavés en mille.

Année.	Nombre d'ex- ploitations.	Nombre d'ou- vriers occupés		Produit.			Quantités	
		sous terre.	au jour.	Spécification.	Quantités.	Prix.	employées dans le Grand-Duché.	exportées à l'étranger.

Carrières de Hassel pour pierraille.

Communes de Clervaux, d'Asselborn et de Basbellain.

1891	4	»	8	Hassel	870	3 00	tout	»
1892	4	»	8	pour pierraille	870	id.	id.	»
1893	4	»	8	id.	870	id.	id.	»
1894	6	»	12	id.	1,762	id.	id.	»
1895	6	»	12	id.	1,697	id.	id.	»

Cette pierraille est employée dans le « Gutland » pour les rechargements généraux des chaussées.

Carrières de grès pour pavés.

Commune de Betzdorf — Section de Mensdorf — Lieux dits Widdeberg.

1893	1	»	35	paves taillés .	Mille 426	»	280	146
1894	1	»	40	id.	512	»	364	148
1895	1	»	42	id.	667	»	290	377

Carrières de grès pour pavés.

Communes de Steinfort, d'Eischen et d'Hesperange.

1895	4	»	23	pavés taillés .	465	30 à 120	145	320
------	---	---	----	-----------------	-----	----------	-----	-----

Carrières de dolomie et de pierre à chaux.

Communes de Grevenmacher, de Wormeldange et de Remich.

					Mètres cubes.			
1891	4	»	23	pierre à chaux	8,600	2 à 2 50	160	8,440
1892	4	»	36	id.	15,060	id.	160	14,900
1893	5	»	43	id.	17,630	id.	6,260	11,370
1894	4	»	38	id.	16,720	id.	5,640	11,080
1895	5	»	35	id.	14,130	id.	2,860	11,270

La pierre à chaux est exportée par bateau en Allemagne (basse Moselle et bords du Rhin).

Fabrique de confections.

Aucun changement ne s'est produit dans cette branche d'industrie pendant l'année 1895.

La manufacture de vêtements de Ch. Jübert à Luxembourg continue à occuper environ 350 tailleurs et couturières travaillant à façon.

La production de cette maison s'écoule dans le Grand-Duché, en Alsace-Lorraine, en Belgique, en Suisse et en Hollande.

La fabrique de confections pour ouvriers de J.-P. Ginter-Ginter à Lavochette occupe toujours une cinquantaine d'ouvrières travaillant à la pièce.

Conserves alimentaires.

La maison H et J.-P. Even à Beaufort (Luxembourg) cultive chaque année 50 à 60 hectares de légumes consistant en pois, haricots verts, flageolets, fèves de marais et carottes, pour en faire des conserves en boîtes destinées principalement à l'exportation.

La production s'élève en moyenne de 130,000 à 163,000 boîtes par an.

Distillerie.

Le nombre des distilleries en activité était de 1600.

Matières employées à la distillation des eaux-de-vie pendant l'année 1895-1896.

Matières farineuses déclarées :

72,000 hectolitres au droit de fr. 0,33	fr. 23,200
270,970 » » fr. 0,29	» 78,581
	fr. 103,781
4,600 hectolitres marcs de raisins à fr. 0,42.	fr. 1,966
43,700 » fruits à pépins à fr. 0,63	» 28,791
3,233 » » à noyaux à fr. 1,23	» 4,070
	fr. 34,827

Ces chiffres prouvent que la distillation dans le pays a de nouveau diminué.

Par la nouvelle loi on espère amoindrir l'introduction de l'eau-de-vie étrangère et par là favoriser l'industrie indigène. La crise qui sévit depuis un an dans cette branche d'industrie persiste. Elle est due aux influences de la nouvelle loi dont la spéculation s'était un peu emparée.

Faïencerie.

Pour l'année 1895 il n'y a rien de particulier à signaler dans la situation de la faïencerie de Septfontaines.

Le personnel employé s'est élevé à 203 personnes.

Les transports par chemin de fer ont atteint les chiffres suivants :

Matières diverses arrivées	1,980,000 kilogr.
Houille	2,880,000 »
Total	4,860,000 kilogr.
Produits expédiés	1,229,571 »

Ganterie.

L'année 1895 a prouvé comme les précédentes que, dans la ganterie, les belles qualités sont de plus en plus délaissées par le commerce, qui préfère les qualités à bon marché. Le beau gant de chevreau, qui a créé la renommée de la ganterie luxembourgeoise, ne s'est vendu qu'avec de grandes difficultés pendant toute l'année. Par contre, les qualités inférieures, les gants d'agneau et d'agnelet ont été recherchés, au moins pendant le printemps. Vers la fin de l'année la vente aussi de ces qualités a souffert, d'abord par la mauvaise situation commerciale dans les États-Unis, et puis par les crises éclatées à toutes les bourses en novembre et en décembre. A la suite de ces inconvénients les stocks ont été très grands sur toute la ligne à la fin de l'année.

La demande mentionnée pour les gants de qualité inférieure a été au printemps dans le Grand-Duché la cause d'une augmentation des salaires des coupeurs et mégissiers, qui se monte à environ 10 pCt.

Le chiffre de la production et le nombre du personnel occupé ont été à peu près les mêmes que l'année précédente.

Horticulture, arboriculture.

La situation de la culture du rosier reste toujours inquiétante, car la surproduction des pays avoisinants, surtout de l'Allemagne, continue; les offres se font à des prix excessivement bas, d'où il résulte que l'exportation du Grand-Duché devient de plus en plus difficile.

Grâce à l'activité intelligente de nos rosiéristes, l'écoulement des rosiers-tiges de choix s'est effectué assez facilement; mais les demandes de rosiers-nains ont été très restreintes et bien moins nombreuses que les années précédentes.

Le nombre des ouvriers occupés à cette culture est resté le même que l'année dernière et les salaires n'ont pas varié.

Les arbres fruitiers ont été très recherchés et les prix obtenus très satisfaisants.

Imprimerie, librairie.

Le Grand-Duché possédait en 1895 vingt-et-une ^{vingt} imprimeries, dont ~~une~~ ^{deux} à Luxembourg, deux à Grevenmacher, deux à Esch-sur-l'Alzette, deux à Diekirch et une dans chacune des localités d'Echternach, Ettelbruck, Remich et Wiltz.

177 ouvriers étaient occupés dans ces divers ateliers, savoir: 89 compositeurs, 18 imprimeurs, 24 apprentis et 46 manœuvres.

Les salaires variaient de ~~3 fr. 50~~ à ~~4 fr. 50~~ ^{4. - - 5. -}.

Il y avait en exploitation 13 presses à bras et ~~20~~ ²² presses mécaniques, dont ~~12~~ ¹⁵ à vapeur ^{avec gaz} et 3 à l'électricité.

Le pays comptait deux établissements lithographiques et dix librairies.

Les relieurs occupaient ~~vingt-huit~~ ^{vingt} trente ouvriers travaillant chez eux; leur salaire journalier était de ~~2 fr. 50~~ à 3 fr. ^{3. 75}.

Meunerie.

L'industrie meunière dans le Grand-Duché a subi un coup sensible par l'établissement à Bettingen du grand moulin Wagner et C^{ie}, ainsi que par la concurrence des grands marchands de farine de l'Amérique, qui offrent une toute première qualité à des prix bien inférieurs aux nôtres.

Les meuneries les plus importantes et qui ne veulent pas travailler sans bénéfice, ont été obligées de réduire notablement leur production, d'où il résulte deux éléments de perte : la production étant trop réduite, le prix de revient est plus élevé ; et la vente étant réduite, le bénéfice est réduit en proportion.

De cette façon pourtant et grâce à la sagesse des meuniers qui n'ont pas baissé leurs prix, on peut dire que la meunerie indigène travaille encore avec quelque bénéfice.

Quelques efforts ont été faits en vue de créer des syndicats de meuneries dans le pays. Ces efforts n'ont pas abouti.

Fabrique de poudre.

L'établissement de Kockelscheuer, près Luxembourg, a travaillé en 1895 dans les mêmes conditions que l'année précédente.

Il a produit environ 500,000 kilogr. de poudre de mine, employée dans le Grand-Duché et en Lorraine.

Tabacs.

La marche de cette industrie reste toujours la même ; les vingt établissements occupaient, comme l'an dernier, environ 350 ouvriers avec un salaire de fr. 250,000 ; ils fabriquaient 20,000 quintaux de tabac à fumer,

1,000 » de tabac à priser et à mâcher,

10,000,000 de cigares, et

3,000,000 de cigarettes, le tout représentant fr. 2,225,000.

Le nouvel établissement à Larochette prospère : déjà 80 petites filles de quinze à seize ans y pratiquent, d'une manière satisfaisante, la fabrication du cigare à bon marché.

Il s'est créé, au capital de 250,000 fr., une société par actions, qui montera une nouvelle fabrique de cigares sur la route de Strassen. Cette société exploitera le brevet Jean Reuse de Bruxelles pour la fabrication de cigares au moyen de machines ; s'il est vrai, chaque machine en produirait 1500 à 2000 par jour.

La campagne de 1895 a été peu lucrative et même difficile pour nos fabricants : les bons tabacs étaient rares et par conséquent excessivement chers.

L'Algérie va nous être fermée pour l'écoulement de nos cigares par une forte augmentation des droits d'entrée.

La récolte des tabacs de 1895 fournira une bonne matière première propre à notre genre de fabrication et à des prix raisonnables.

Industrie minière et métallurgique.

a) *Minieres.*

	1894.	1895.
Nombre de sièges d'exploitation	60	58
Production totale	r. 3,958,280	3,913,076
Valeur	fr. 9,436,128	9,590,443
Nombre des ouvriers	4,577	4,587

b) *Hauts-Fourneaux.*

	Nombre.	
1° Société Metz & C ^{ie} à Esch-sur-l'Alzette	4	
2° » Metz & C ^{ie} à Dommeldange	4	
3° Aachener Hutten-Aktien-Verein, Abtheilung Esch a/Alzette	3	
4° Société des hauts-fourneaux Ch. & J. Collart à Steinfort	2	
5° Société des hauts-fourneaux et forges à Dudelange	5	
6° Société des hauts-fourneaux à Rumelange	3	
7° » des hauts-fourneaux à Rodange	2	
Nombre des hauts-fourneaux en marche	23	
Nombre de semaines de marche	1,118	1,162
Production : { fonte d'affinage . 129,533 r. }	94,282 ⁵⁰⁰	r. 694,813 ⁶⁷⁰
» Thomas . . 438,265 » }	458,912 ⁶⁰⁰	
» Moulage . . 112,018 » }	141,618 ⁵⁰⁰	
Valeur	fr. 31,487,808	32,171,540 »
Nombre d'ouvriers	1,924	2,080

c) *Fonderies.*

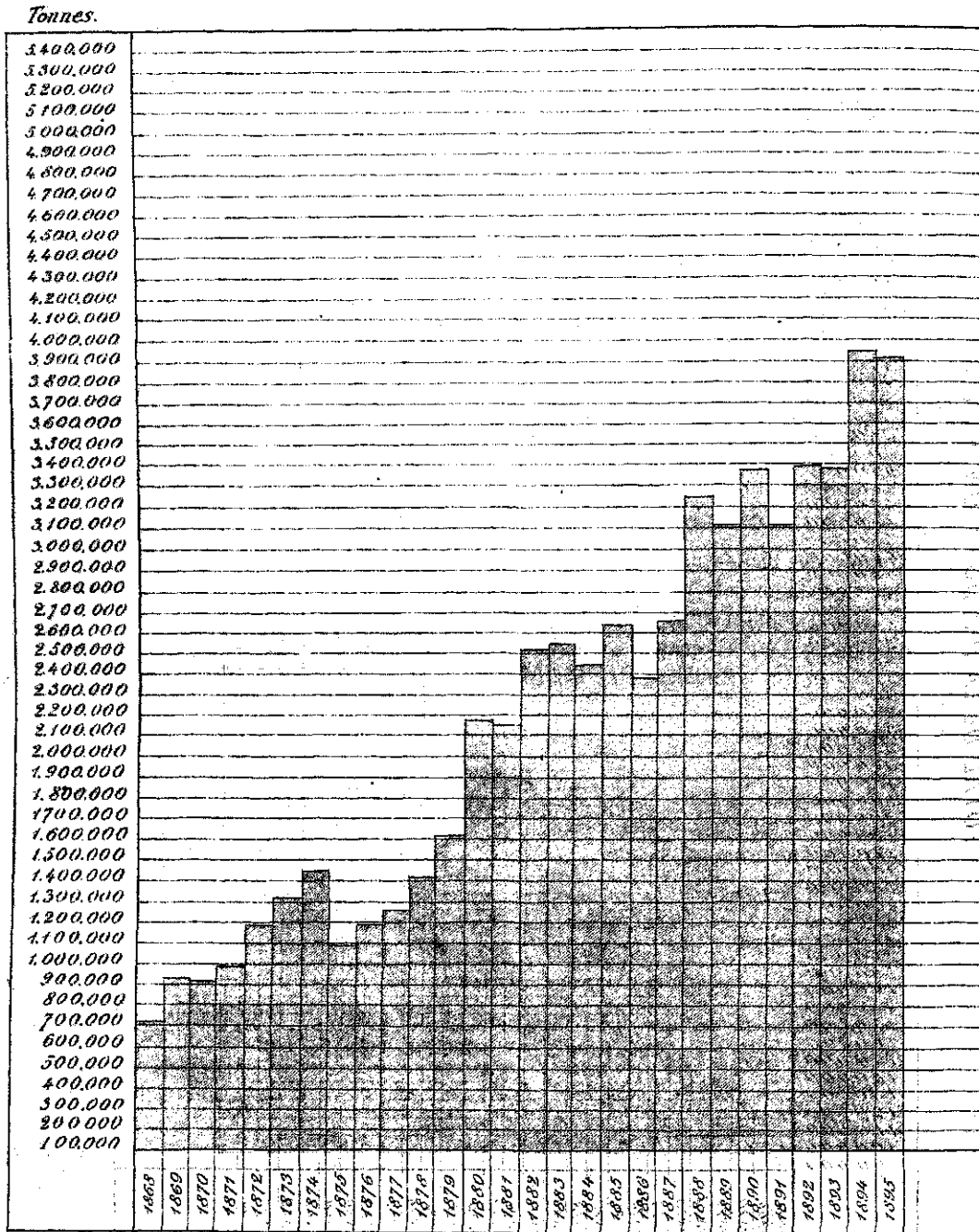
	1894.	1895.
Nombre	8	8
Nombre de fonderies en marche	8	8
Production	r. 8,328	8,747
Valeur	fr. 1,081,435	1,317,975
Nombre d'ouvriers	390	290

d) *Acéries.*

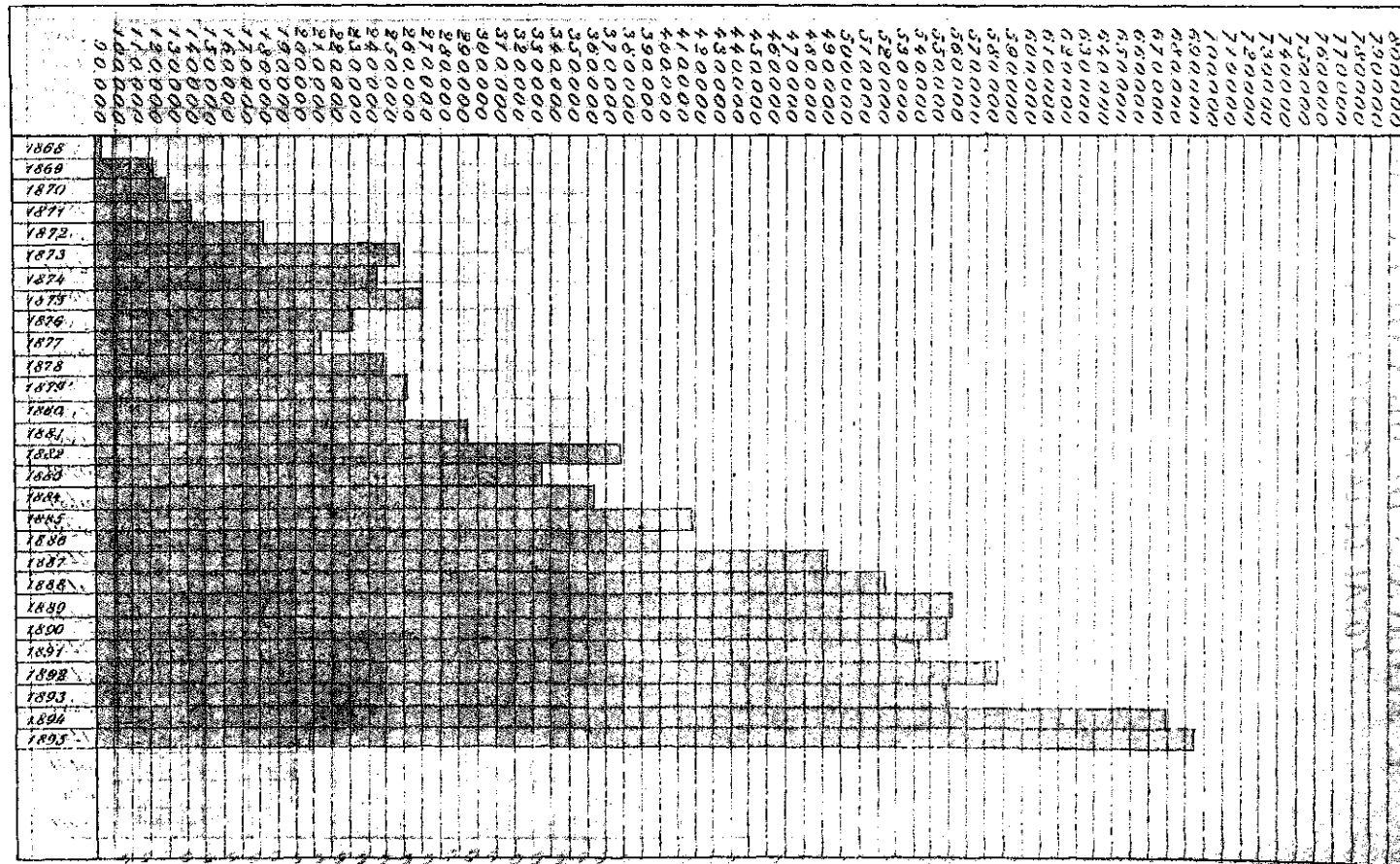
Les productions du laminoir à fer marchand et de l'aciérie de Dudelange consistaient en fer marchand, feuillard, cornières, rails a petite section, éclisses, etc.

Production	r. 131,220	134,539
Valeur	fr. 12,128,190	12,195,702
Ouvriers	485	800
Nombre d'ouvriers employés dans ces diverses industries.		7,757
Population ouvrière		têtes 23,271

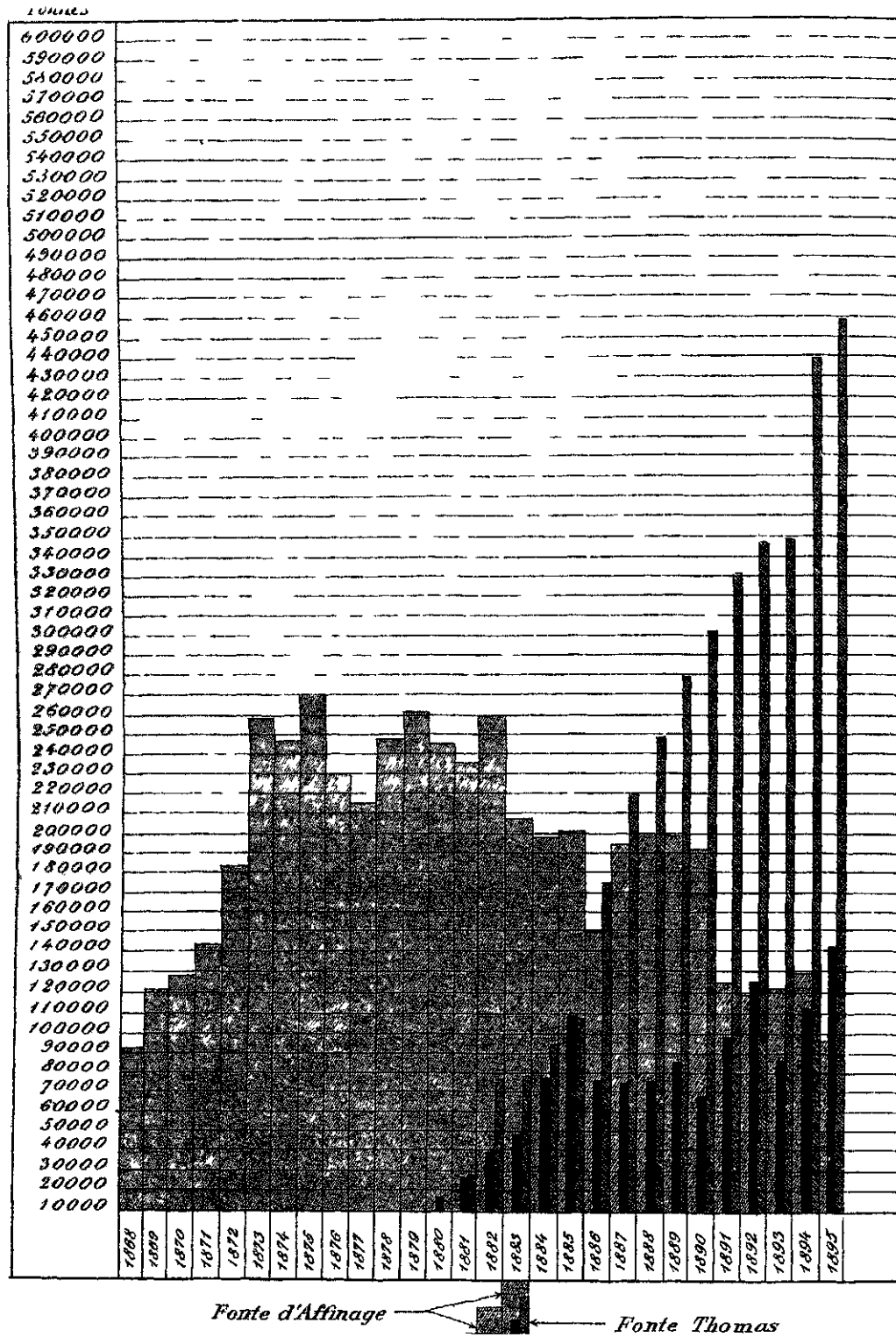
I. MINERAIS DU GRAND-DUCHE. TOTAL DE LA PRODUCTION.



II. HAUTS-FOURNEAUX DU GRAND-DUCHÉ. TOTAL DE LA PRODUCTION FONTE.

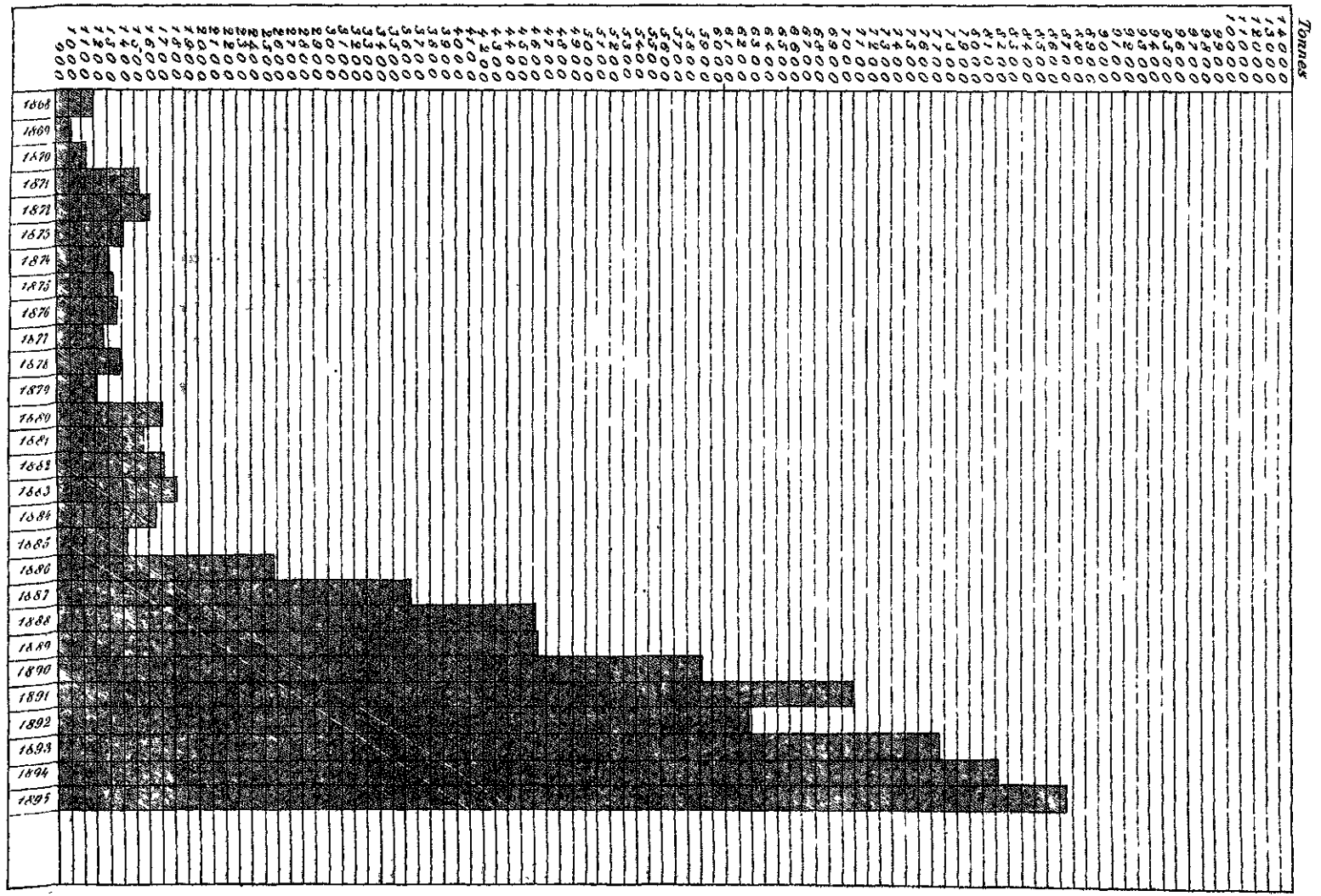


III. PRODUCTION DE FONTE D'AFFINAGE, DE MOULAGE & THOMAS.



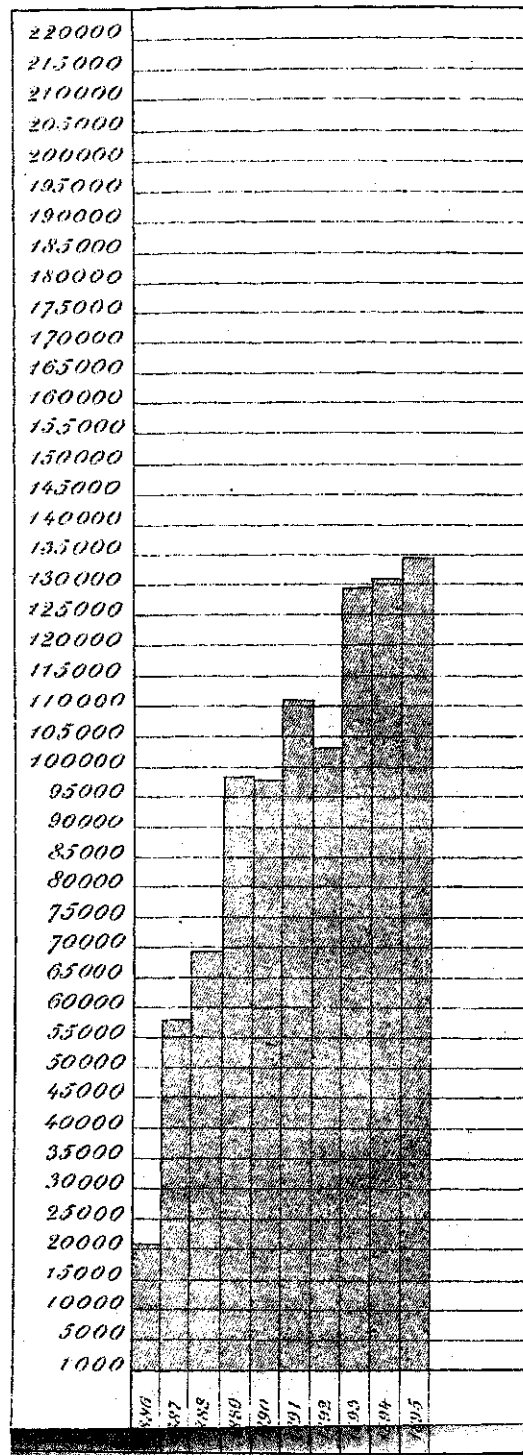
IV. FONDERIES DU GRAND-DUCHÉ

TOTAL DE LA PRODUCTION FONDERIE.



PRODUCTION DE L'ACIER THOMAS
A DUDELANGE.

Année	Tonnes.
1886	20.554
1887	57.346
1888	69.739
1889	97.900
1890	97.462
1891	110.920
1892	103.310
1893	129.123
1894	131.220
1895	134.539



I — Total de la production Minerais du Grand-Duché.

Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.
1868	722,559	1875	1,340,835	1882	2,539,295	1889	3,102,753
1869	924,332	1876	1,196,729	1883	2,551,090	1890	3,339,413
1870	911,695	1877	1,252,825	1884	2,447,634	1891	3,102,478
1871	990,449	1878	1,437,677	1885	2,648,449	1892	3,370,352
1872	1,174,324	1879	1,614,392	1886	2,801,372	1893	3,331,938
1873	1,331,743	1880	2,173,461	1887	2,649,710	1894	3,958,280
1874	1,442,953	1881	2,151,851	1888	3,261,925	1895	3,913,076

II. — Total de la production Fontes.

Année.	Tonnes.	Nombre de Hauts-Fourneaux.	Année.	Tonnes.	Nombre de Hauts-Fourneaux.	Année.	Tonnes.	Nombre de Hauts-Fourneaux.	Année.	Tonnes.	Nombre de Hauts-Fourneaux.
1868	93,404	13	1875	250,377	21	1882	376,587	18	1889	561,733	24
1869	422,554	14	1876	230,511	21	1883	334,688	18	1890	558,912	21
1870	423,390	14	1877	253,381	20	1884	335,997	18	1891	544,994	21
1871	412,897	14	1878	248,377	19	1885	412,611	21	1892	586,515	22
1872	184,571	16	1879	261,236	17	1886	401,613	21	1893	558,289	23
1873	226,449	18	1880	260,633	14	1887	402,033	21	1894	679,816	23
1874	246,600	19	1881	233,613	13	1888	523,776	20	1895	694,813	23

III. — Total de la production Fonte d'affinage, moulage et Thomas.

FONTE D'AFFINAGE				FONTE D' MOULAGE		FONTE THOMAS.	
Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.
1868	93,404	1884	123,190	1880	16,925	1881	20,219
1869	422,554	1885	201,792	1881	29,133	1882	77,459
1870	423,390	1886	418,989	1882	28,913	1883	78,885
1871	412,897	1887	196,184	1883	29,101	1884	91,445
1872	184,571	1888	199,151	1884	76,662	1885	408,227
1873	226,449	1889	498,033	1885	109,680	1886	476,599
1874	246,600	1890	491,036	1886	75,956	1887	220,232
1875	270,377	1891	424,233	1887	75,622	1888	249,496
1876	230,500	1892	418,222	1888	75,129	1889	279,118
1877	215,388	1893	422,679	1889	84,582	1890	300,066
1878	248,377	1894	429,333	1890	67,790	1891	321,073
1879	261,236	1895	94,282	1891	99,683	1892	344,986
1880	243,740			1892	123,307	1893	348,242
1881	233,263			1893	87,367	1894	438,265
1882	260,492			1894	112,018	1895	458,912
1883	206,726			1895	141,618		

IV. — Total de la production Fonderies.

Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.	Année.	Tonnes.
1868	1,200	1875	1,341	1882	1,726	1889	4,642
1869	1,011	1876	1,370	1883	1,827	1890	3,909
1870	1,441	1877	1,269	1884	1,670	1891	7,062
1871	1,536	1878	1,394	1885	1,440	1892	6,281
1872	1,615	1879	1,205	1886	2,585	1893	7,764
1873	1,443	1880	1,701	1887	3,644	1894	8,328
1874	1,310	1881	1,579	1888	4,615	1895	8,747

Fabrique de tricots à Walferdange.

La fabrication des articles-coton pour l'exportation a augmenté, quoiqu'au commencement de l'année elle ait souffert sous la hausse du coton.

Pour pouvoir suffire aux demandes des exporteurs, on a été forcé d'installer plusieurs machines du plus nouveau système; le résultat en a été favorable

La fabrication, en 1895, se composait de

734 douzaines pour l'intérieur (contre 852 en 1894).

3729 » l'exportation (contre 2584 en 1894).

Le nombre des ouvrières a augmenté d'un tiers.

Teinture et tissus teints en pièces.

Vers la fin de 1894, un revirement complet dans l'industrie textile se préparait; le commencement de 1895 amenait déjà une hausse assez sensible sur les prix de la matière première, principalement sur les cotons, dont la consommation augmente chaque année, et qui étaient tombés en 1894 à des prix aussi bas qu'on ne les avait jamais vus.

Peu à peu les prix des tissus de coton et des toiles mixtes se sont améliorés aussi, grâce à un bon courant d'affaires pour l'exportation.

La dernière récolte de l'indigo ayant été bonne et les prix assez bas, le fabricant-teinturier travaillait dans de bonnes conditions pendant toute l'année.

Cependant, par le fait que les toiles de lin teintes se vendent d'année en année moins, le résultat final de cette industrie est que le fabricant n'est pas parvenu, malgré la grande amélioration, à balancer complètement les pertes subies pendant l'année précédente.

Écorces à tan.

La qualité des écorces de chêne a été très bonne en 1895; un beau temps, presque sans pluie, avait favorisé la rentrée des écorces. Déjà au mois de septembre beaucoup d'écorces furent vendues au prix de fr. 3,75 à fr. 4,10 par botte de 25 kilogr. pour première qualité, de fr. 3,25 à fr. 3,60 pour seconde qualité.

Par suite de la forte hausse des cuirs en poils, la tannerie à l'ancien tannage n'a pu acheter de cuirs et nécessairement la demande en écorces a ralenti.

Fin 1895, le stock des écorces à vendre dans les Ardennes s'élevait à environ 60,000 bottes à 25 kilogr.

Voici un aperçu des quantités d'écorces expédiées pendant le dit exercice :

	T. K.
1° en Allemagne	2,562.400
2° en Belgique.	382.200
3° à l'intérieur du Grand-Duché	295.800
Total	3,240.400

Tannerie.

Dans notre rapport de l'an dernier, nous signalions la situation peu favorable des cuirs tannés. Depuis lors quel changement dans cette industrie et quelle hausse n'ont pas subi les cuirs tannés et les cuirs en poil !

L'année 1893 est une année tout à fait exceptionnelle ; elle fera époque dans les annales de la tannerie.

La situation ne changea pas dans les quatre premiers mois de 1893, ou, du moins, il n'y eut que de légères fluctuations sur le poil et le tanné. Au mois de mai, la situation changea subitement : l'Amérique marcha de l'avant, l'Angleterre, la France, l'Allemagne suivent de près, et nous assistâmes jusqu'au mois d'octobre à une hausse continue qui oscilla sur le cuir en poil entre 30 et 100 pCt. et sur le cuir tanné entre 30 et 70 pCt.

Sous l'impulsion de la hausse, nombre de tanneurs, négociants et fabricants ont vendu ou usé les anciens stocks et ont gagné de l'argent. D'autres pourtant ont repoussé les offres les plus avantageuses et ont été surpris après par la débâcle, sans profiter de cette situation si favorable, et, à la fin de l'année, la vente devenait si non impossible, du moins très difficile. Somme toute, l'on peut affirmer sans s'avancer trop, que cette hausse insensée et de courte durée a été plus nuisible que profitable à la tannerie.

Recherchons encore quelles ont été les causes de cette hausse des cuirs en poil et les raisons qui ont pu produire cette augmentation du fabriqué.

Le point de départ de la hausse des cuirs en poil a été le résultat du manque d'abat en 1894.

En 1893, quantité de bétail avait dû être abattue faute de fourrages et on avait considérablement décimé les troupeaux. Le résultat fut que cette énorme quantité de peaux lancée sur le marché amena une baisse des prix de la matière première, et que la tannerie mit en fabrication un chiffre supérieur à la consommation de cuirs en poil.

Cette surproduction a été la cause de la dépression des prix que la tannerie n'avait jamais connue pour le fabriqué.

Suivant les chiffres officiels publiés, le bétail a diminué dans les différents pays de production d'une manière extraordinaire. Pour reconstituer le stock — l'élevage ayant dû se faire sur une grande échelle et l'abondance des fourrages y aidant — les abattages devinrent plus réduits et une disette de peaux en fut la conséquence, ce qui amena, vers le commencement de 1893, une hausse qui prit des proportions inouïes.

Vins de Champagne. — Établissement Mercier et C^e à Luxembourg.

Pendant 1893, l'exportation du champagne a atteint le chiffre de 603,500 bouteilles et 93,200 demi-bouteilles, dont 10,337 bouteilles et 4,293 demi-bouteilles étaient destinées pour le Grand-Duché.

Le nombre d'ouvriers et ouvrières employés dans cette industrie était à peu près le même que l'année antérieure.

En 1893, on a payé, en salaires, aux ouvriers	fr. 75,000
id. id. id. aux femmes.	» 8,000
id. id. id. et aux vanniers	» 20,000
Total.	fr. 103,000

Industries diverses.

Une fabrique de lames d'acier (buscs pour corsets) d'*Aug. Kohlstadt et C^e* s'est établie en 1895, dans l'ancienne caserne de cavalerie au faubourg du Pfaffenthal (Luxembourg).

70 à 80 ouvriers étaient occupés dans cette fabrique et 30 à 40 ouvriers travaillaient à domicile.

Cet établissement promet de prendre de l'extension.

Société anonyme luxembourgeoise d'électricité.

L'accroissement rapide du nombre des lampes qui s'est augmenté en 1895 de 1906 lampes (1769 lampes en 1894 et 3733 en 1893) exigeait un changement complet de la station centrale d'électricité. Le réseau distributeur du système à deux conducteurs et d'une tension de 110 volts, a été agrandi et transformé en système à trois conducteurs.

Par l'installation de deux nouvelles machines à vapeur verticales à marche rapide, le rendement total primitif des machines de 85 chevaux-vapeur a été porté à 260, et par l'agrandissement simultané de la batterie des accumulateurs à 10 chevaux vapeur, le rendement total de la station électrique a été porté à 1760 Hectowatts.

En 1895, la production du courant utilisé a été de 570,712 Hectowatt-heures contre 226,946 Hectowatt-heures en 1894.

Instruments de précision.

La maison *Ch. Hager*, à Luxembourg construit, entre autres instruments de précision, des tachymètres et des tachéographes. Ces derniers, invention personnelle, sont toujours très recherchés à cause des avantages multiples qu'ils offrent. Un certain nombre en a été vendu en Autriche-Hongrie, en Russie, en Angleterre, en France, en Allemagne, etc.

Horloges électriques.

La susdite maison *Ch. Hager* fait toutes sortes d'installations électriques. A titre de spécialité, elle s'occupe depuis un certain temps de la construction et de l'installation d'horloges mues par le courant électrique. Ces horloges, système breveté, trouvent un grand débit à l'étranger.

Nous constatons avec plaisir l'existence à *Larochette* de diverses branches d'industrie nouvellement créées. Cette localité, après avoir traversé une crise intense durant près de dix ans, commence à se relever.

Pendant l'année 1895, le nombre d'ouvriers occupés tant dans les fabriques et ateliers qu'à domicile, s'élevait à 340.



1894-1895.

Waaren-Einfuhr
für den Gebrauch und Handel Luxemburg's
über die Zollämter des Grossherzogthums
mit
**Angabe der Länder aus welchen, die Waaren
eingeführt wurden.**



Länder aus welchen die Waaren eingeführt wurden.	Jahre.	I. Abfälle	II. Baumwolle und Waaren.	III. Blei, Zinn, Zinn und Waaren.	IV. Bürsten und Siebwaaren.	V. Droguerie- und Apotheker- Waaren.	VI. Eisen und Eisenwaaren.	VII. Erde, Erze, edle Metalle.*)	VIII. Flachs, etc. mit Ausnahme der Baumwolle.	IX. Getreide und Landbau- Erzeugnisse.
Belgien.....	1894	3,307,927	33,248	31,666	1 381	1,463 537	973,200	42,744,872	1,018	10,007,117
	1895	2,220,703	62,045	41,761	1,175	1,004,159	412,858	36,601,034	803	3,265,775
Frankreich.....	1894	627	20,405	1,279	971	102,271	218,579	69,245,011	48	123,484
	1895	42,981	41,354	1,663	1,375	113,348	358,175	34,353,660	495	247,947
England.....	1894	"	76	"	"	6,034	120,701	224,890	"	487
	1895	"	7,838	"	"	9,454	318,932	24,210	"	2,675
Oesterreich.....	1894	"	14	"	"	158 706	297	"	"	50,335
	1895	"	56	"	5	286	28	1	"	50,396
Amerika.....	1894	61,427	21,744	"	"	61,076	188	"	"	2,939,808
	1895	83,002	20,918	"	"	223,295	"	"	"	3,686,531
Holland.....	1894	"	"	"	"	609	69	5	"	1,188
	1895	14,830	23	141	42	475	337	"	"	22,549
Schweiz.....	1894	"	6	"	"	135	721	2	"	32
	1895	"	63	42	1	99	2,376	1	"	"
Italien.....	1894	"	"	"	34,624	10,135	"	1,433	"	15
	1895	"	2	"	41,665	204	"	379	"	11,511
Afrika.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Türkei.....	1894	"	"	"	"	115,775	"	"	"	"
	1895	"	"	"	"	72,009	"	"	"	878
Brasilien.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	30
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Spanien.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	1895	"	"	"	"	"	"	1,870,000	"	"
Ägypten.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	23,559
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	1,317
Bulgarien.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	2,260,553
Indien.....	1894	"	"	"	"	10,316	"	"	99	292,900
	1895	"	"	"	"	76,125	"	"	201	29,775
Russland.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	1,602,797
	1895	"	"	"	"	"	"	510,000	"	5,371,471
Schweden.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	1895	"	"	"	"	156	138	"	"	"
Argentinien.....	1894	40,590	"	"	"	"	"	"	"	954,674
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	2,154,273
Rumänien.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	1,165,254
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	1,253,552
Portugal.....	1894	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	1895	"	"	"	"	"	"	"	"	"

*) Schlacken werden von ausländischen Hüttenwerken auf luxemburgisches Gebiet abgelagert

X. Glas und Glaswaaren.	XI. Haare von Pferden und Menschen und Waaren	XII. Häute und Felle.	XIII. Holz und Waaren daraus	XIV. Hopfen	XV. Instrumente, Maschinen Fahrzeuge	XVI. Kalender.	XVII. Kautschuk, Gutta Percha	XVIII. Kleider, Schwämme, Putzwaaren.	XIX. Kupfer u. andere unedle Metalle.	XX. Kunstwaaren, Quintessenzien.	XXI. Leder und Lederwaaren.	XXII. Leinen, Garn und Waaren.	XXIII. Lichte.
72 684	1,424	381,334	1,918,049	»	241,809	848	1,324	856	32 927	541	19 672	18,254	14,945
166,596	1,783	189,834	1,362 955	»	176,708	522	1,298	1,273	25,192	165	13,460	28,360	19,038
4,031	1,266	81,412	535,062	»	55 118	1,070	363	1,215	11,763	903	6,669	1,114	83
28,038	2,225	79 856	1,096,459	»	87 154	826	232	1,685	8,412	1,366	9 246	2,248	815
»	»	10 104	225	»	4 426	»	20	16	32	3	283	5,067	3
52	2	47,799	221	»	41,491	»	23	138	74	62	400	2,349	3
371	5	52	186	»	249	»	2	52	18	394	48	»	2
118	165	»	424	»	229	»	8	39	108	1,156	279	12	»
»	»	140 734	1,100,782	»	4,154	»	»	9	»	»	»	»	»
»	3,100	190,074	327,554	»	211	»	»	2	500	»	13	»	»
543	»	4,456	1,855	»	56	»	1	»	15	8	1	»	5,967
85	»	361	1,573	»	6	»	»	10	13	33	371	3	4,646
»	»	1,010	316	»	29,382	»	»	3	291	6	14	»	»
»	»	»	84	»	421	5	21	11	77	19	13	18	»
»	»	»	7	»	8 132	»	»	»	»	»	»	»	»
60	»	»	566	»	1,199	»	»	16	8	4	47	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	9,947	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	626	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	260,317	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	500,580	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	460,356	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	396,170	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	407,723	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	2,308	531,606	412,970	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»											

Länder aus welchen die Waaren eingeführt wurden.	Jahre.	XXIV. Litterarische Kunst- Gegenstände.	XXV. Material-, Specie- rei-, Conditiorei- Waaren, Consumtibilen.	XXVI. Oel, Fette.	XXVII. Papier und Waaren.	XXVIII. Pelzwerk.	XXIX. Petroleum.	XXX. Seide und Waaren.	XXXI. Seife und Parfümerien.	XXXII. Spielkarten.	XXXIII. Steine, Steinwaaren.
Belgien.....	1894	5,936	1,176,824	313,172	30,787	53	1,254,908	193	21,498	»	2,033,846
	1895	10,905	1,124,683	148,798	43,301	39	307,141	116	18,738	9	4,500,784
Frankreich.....	1894	9,077	1,788,235	61,970	9,679	69	»	1,283	56,003	13	93,378
	1895	11,961	936,301	87,103	86,263	88	»	2,000	46,615	38	101,638
England.....	1894	56	2,937	11,703	230	»	»	9	»	»	»
	1895	98	12,173	20,818	2,026	»	»	9	314	1	»
Oesterreich.....	1894	401	13,818	319	91	»	»	9	»	»	447
	1895	841	3,020	200	565	»	»	9	5	»	732
Amerika.....	1894	»	106,430	76,083	»	»	1,783,209	»	»	»	»
	1895	11	262,618	122,740	3	»	2,884,994	»	»	»	»
Holland.....	1894	428	147,673	36,621	839	1	»	»	»	»	»
	1895	1,180	148,084	119,903	3,923	»	»	»	»	»	»
Schweiz.....	1894	561	7,221	91	127	»	»	71	58	»	234
	1895	712	3,722	»	4,749	»	»	177	4	»	»
Italien.....	1894	133	96,391	46	»	»	»	»	»	»	»
	1895	141	176,471	1,823	»	»	»	»	40	»	175
Afrika.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	135	»	»	»	»	»	»	»	»
Türkei.....	1894	»	5,947	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	5,781	»	»	»	»	»	»	»	»
Brasilien.....	1894	»	94,936	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	194,929	»	»	»	»	»	»	»	»
Spanien.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	8,427	»	»	»	»	»	»	»	»
Egypten.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	3,296	»	»	»	»	»	»	»	»
Bulgarien.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Indien.....	1894	»	103,693	11,381	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	177,994	»	»	»	»	»	»	»	»
Russland.....	1894	75	»	»	»	»	100,817	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	287,501	»	»	»	»
Schweden.....	1894	»	»	121	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	20,000	»	»	»	»	»	»
Argentinien.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Rumänien.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Portugal.....	1894	»	1,424	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	2,398	»	»	»	»	»	»	»	»

XXXIV. Steinkohlen, Coks, Torf.	XXXV. Stroh u. Waaren.	XXXVI. Theer, Pech, Harz.	XXXVII. Thiere und thie- rische Produkte.	XXXVIII. Thon- Waaren.	XXXIX. Viell. (N. am Ende.)	XL. Wachstuch.	XLI. Wolle.	XLII. Zinn, Blei, Zinn.	XLIII. Zinn auf Blei.	Gesamtbetrag der Einfuhr in Kilogr. 1894.	Gesamtbetrag der Einfuhr in Kilogr. 1895.
325,023,166	3,974	72,676	30,813	780,649	"	1,296	209,138	4,560	124	392,243,514	"
371,762,339	3,142	123,127	44,150	935,494	"	1,507	248,416	3,786	583	"	424,874,433
662	12	11,237	142	61,510	"	252	32,050	349	407	71,920,952	"
819	1,108	6,912	11,710	56,436	"	89	95,739	1,540	443	"	37,926,958
"	368	"	"	500,489	"	161	18,700	"	5	907,057	"
"	1,074	285	"	1,307,636	"	349	31,535	"	"	"	1,840,956
"	48	"	"	52	"	"	6	"	"	228,110	"
"	"	"	72	67	"	"	103	"	"	"	58,709
"	"	20,394	"	"	"	"	"	"	"	6,318,058	"
"	"	34,703	"	"	"	"	"	"	"	"	7,844,309
"	32	"	1,932	"	"	"	191	"	"	202,483	"
130,500	"	"	1,720	12	"	"	418	"	"	"	451,949
"	279	"	"	"	"	"	6	"	"	40,769	"
"	5,699	"	"	18	"	"	2,136	"	"	"	90,468
"	"	9	3	51	"	"	"	"	"	150,986	"
"	25	"	1	"	"	"	"	"	"	"	234,277
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	133
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	121,722	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	88,615
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	94,986	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	194,929
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	1,879,053
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	25,359	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	4,613
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	418,389	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2,260,553
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	284,186
"	"	91	"	"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	1,964,006	"
"	"	"	4,139	"	"	"	"	"	"	"	6 673,691
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	460,477	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	416,464
"	"	"	"	"	"	"	12,474	"	"	1,415,461	"
"	"	"	"	"	"	"	20,768	"	"	"	3,121,925
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	1,163,254	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	1 983,352
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	1,424	"
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2,398

[illegible]

[illegible]

Länder aus welchen die Waaren eingeführt wurden.	Jahre	XXIV. Litterarische Kunst- Gegenstände.	XXV. Material-, Specie- rel-, Conditor- Waaren, Consumtibilien.	XXVI. Oel, Fette.	XXVII. Papier und Waaren.	XXVIII. Pelzwerk.	XXIX. Petroleum.	XXX. Seide und Waaren.	XXXI. Seife und Parfümieren.	XXXII. Spielkarten.	XXXIII. Seine, Steinwaaren.
Chili.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Australien	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
China.	1894	»	362	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	328	»	»	»	»	»	»	»	»
Norwegen	1894	»	1,402	7,239	»	»	»	»	»	»	»
	1895	63	115	8,875	»	3	»	»	»	»	»
Dänemark	1894	8	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	38	»	»	»	»	»	»	»	»
Persien	1894	»	869	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	69	»	»	»	»	»	»	»	»
Griechenland....	1894	»	201,313	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	212,364	»	»	»	»	»	»	»	»
Haiti.....	1894	»	3,897	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	12,507	»	»	»	»	»	»	»	»
Perou.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Asien.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	1,074	»	»	»	»	»	»	»	»
Mexiko.....	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	1,491	»	»	»	»	»	»	»	»
Venezuela	1894	»	142	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	4,440	»	»	»	»	»	»	»	»
Paraguay.....	1894	»	1,414	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	16,802	»	»	»	»	»	»	»	»
Central-Amerika.	1894	»	3,688	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	4,771	»	»	»	»	»	»	»	»
Columbien.....	1894	»	303	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	4,840	»	»	»	»	»	»	»	»
Span. Amerika...	1894	»	305	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	1,085	»	»	»	»	»	»	»	»
Niederl. Indien..	1894	»	60,475	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	40,550	»	»	»	»	»	»	»	»
Japan	1894	»	»	41	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	»	91	»	»	»	»	»	»	»
Maroko.	1894	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	1895	»	2,558	»	»	»	»	»	»	»	»
Sicilien.....	1895	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Fr. Amerika.....	1895	»	340	»	»	»	»	»	»	»	»
Capland	1895	»	40	»	»	»	»	»	»	»	»

XXXIV. Steinkohlen, Coks, Torf.	XXXV. Stroh u. Waaren.	XXXVI. Tleer, Pech, Harz	XXXVII. Thiere und thie- rische Produkte.	XXXVIII. Thon- Waaren.	XXXIX. Vieh. (d. am Ende.)	XL. Wachstuch.	XLI. Wolle.	XLII. Zinn, Blei, Zinn.	XLIII. Zinn auf Blei.	Gesamtbetrag der Einfuhr in Kilogr. 1894.	Gesamtbetrag der Einfuhr in Kilogr. 1895.
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	59.548	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	129,682
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	582	»
»	»	»	»	»	»	»	582	»	»	»	30,300
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	362	»
»	79	»	»	22	»	»	»	»	»	9,239	430
»	»	416	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	869	34,126
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	251,313	57
»	»	»	»	»	»	»	8	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	19	»	»	3,897	69
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	9,205	2,377,380
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	10	12,507
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	2,873
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	1,074
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	8,348
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	4,440
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	16,802
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	4,771
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	4,840
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	1,085
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	4	»	»	»	»	»	»	40,550
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	3	»	»	»	135
»	44	»	»	53	»	»	19	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	2,632
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	9,657
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	340
»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	40
										478,087,477	492,113,633

**Waaren-Einfuhr während des Jahres 1895, für den Verbrauch und Handel Luxemburg's,
über die Zollämter des Grossherzogthums.**

Waarengattung gemäss Zolllarif.	Menge in Kilogramm.	
	1894.	1895.
I. Abfälle	3,419,776	2,366,409
II. Baumwolle und -Waaren.	80,493	132,319
III. Blei, Zink, Zinn	32,943	43,607
IV. Bürsten, etc.	36,976	41,263
V. Droguerie-Waaren.	1,990,172	1,643,632
VI. Eisen und -Waaren	1,316,113	1,092,844
VII. Erde, Erze, etc.	112,266,211	73,524,283
VIII. Flachs.	2,158	3,689
XI. Getreide, etc.	17,163,749	18,389,523
X. Glas und -Waaren.	77,629	194,969
XI. Haare.	2,697	9,583
XII. Haute und Felle	1,026,823	1,039,550
XIII. Holz und -Waaren.	4,277,153	4,133,201
XIV. Hopfen	125	»
XV. Instrumente, Maschinen.	344,717	307,419
XVI. Kalender.	1,918	1,353
XVII. Kautschuk	1,712	1,582
XVIII. Kleider, Putzwaaren	2,151	3,174
XIX. Kupfer und unedle Metalle	45,048	34,384
XX. Kurzwaaren, etc.	1,855	3,106
XXI. Leder und -Waaren	26,682	23,829
XXII. Leinengarn-Waaren	24,433	33,190
XXIII. Lichte.	20,100	24,502
XXIV. Litterarische Kunstgegenstände.	16,675	23,912
XXV. Material-Spezerei, etc.	3,226,165	3,363,476
XXVI. Oel und Fette	518,989	519,331
XXVII. Papier und -Waaren	41,753	160,833
XXVIII. Pelzwerk	125	130
XXIX. Petroleum	3,149,914	3,479,638
XXX. Seide und -Waaren	1,560	2,897
XXXI. Seife und Parfümerien	60,539	65,686
XXXII. Spielkarten	13	48
XXXIII. Steine, Steinwaaren	2,127,903	4,603,269
XXXIV. Steinkohlen, Coks, etc.	323,025,679	371,893,658
XXXV. Stroh und -Waaren	4,713	11,171
XXXVI. Theer, Pech.	104,732	163,118
XXXVII. Thiere und thierische Produkte.	32,890	61,792

	Waarengattung gemäss Zolllarif	Menge in Kilogramm	
		1894.	1895.
XXXVIII.	Thonwaaren	1,342,752	2,299,440
XXXIX.	Vieh (Stück) *).	(7,548)	(4,504)
XL.	Wachstuch.	1,709	1,945
XLI.	Wolle	273,178	398,853
XLII.	Zink, Blei, Zinn, etc.	4,909	5,328
XLIII.	Zinn, auch Blei	595	1,026
	Gesamtsummen	173,087,477	492,113,633

Steuerpflichtige Waaren, welche während des Jahres 1895 aus dem Zollverein nach Luxemburg eingeführt wurden.

	1894.	1895.
a) Bier **).	347,124 Liter.	699,050 Liter.
b) Branntwein mit Uebergangsschein	534,925 id.	705,706 id. zu 100 pCt.
	Alkoholstärke berechnet.	
c) Branntwein ohne Uebergangsschein	1,420 id.	1,142 id. zu 100 pCt.
	Alkoholstärke berechnet.	
d) Kochsalz	1,212,312 Kilogr.	1,547,356 Kilogr.
e) Unbearbeitete Tabakblätter	190,476 id.	147,921 id.

Waaren, welche während des Jahres 1895 aus dem Zollverein mit Deklarationsschein durch Belgien transitirend, bezw. mit Uebergangsschein und andern amtlichen Bezeichnungen, steuerfrei nach Luxemburg eingeführt wurden. *).**

	1894.	1895.
Weizen	827,962 Kilogr.	150,000 Kilogr.
Trockene Erbsen	50,000 id.	5,000 id.
Kartoffelmehl	3,000 id.	7,500 id.
Mehl aus Getreide	1,499,600 id.	100,000 id.
Vieh- und Gewerbsalz ****).	323,258 id.	317,732 id.
Stärkesyrup	124,171 id.	111,490 id.
Rapsöl	184,943 id.	216,574 id.
Schweineschmalz	131,835 id.	36,278 id.
Spielkarten	4,074 id.	4,247 id.

*) Der Handel mit Vieh an der belgischen Grenze wurde durch in Folge aufgetretener Viehseuche erlassene Einfuhrverbote lahm gelegt; Schweine dürfen nicht, Rind- und Schafvieh nur mit besonderer Ermächtigung der Grossherzoglichen Regierung über die belgische Grenze eingeführt werden.

**) Steuerpflichtig ist nur Bier, welches aus Baiern, einschliesslich der bairischen Pfalz, Württemberg, Baden und Elsass-Lothringen hier eingeführt wird.

***). Die direkte Einfuhr aus den Zollvereinsstaaten lässt sich nicht nachweisen, weil zwischen diesen Staaten und Luxemburg freier Waarenverkehr, ausgenommen mit einigen Consumartikeln, besteht.

****). Das im Grossherzogthum verbrauchte Vieh- und Gewerbesalz wurde auf Grund der von dem Haupt-Zollamte ausgestellten Berechtigungsscheine steuerfrei von den Salinen zu Chambray, Dieuze, Ley, Moyenvic und Saarlouis in Elsass-Lothringen, Königsborn, Olynhausen und Tschiedenhall in Deutschland bezogen.

	1895.
Wein in Fassern	1,042 Liter.
Margarin	114
Frische Orangen	4,086
Getrocknete Feigen	2,580
Rosinen	8,231
Feines Kuchenwerk	2,204
Geschrotene u. geschalte Körner von Getreide	80,000
Palmöl	3,893
Pergamentpapier	368

Anmerkungen zur Einfuhr.

Sind nicht einbegriffen :

In Position	XV. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	23 Stuck.
id.	XVIII. Hüte und Mutzen (aus Filz)	4,400 id.
id.	XX. Taschen-Uhren	2,037 id
id.	XXXV. Garnirte und ungarnirte Strohhüte	2,429 id.
id.	XXV. Haringe	1,416 Tonnen

Waaren-Ausfuhr*)

aus dem Grossherzogthum Luxemburg nach Ländern, die nicht zum Zollverein gehören.

Die Ausfuhr nach den Zollvereinsstaaten lässt sich nicht nachweisen, weil an der Grenze gegen den Zollverein Zollämter nicht bestehen.

Der deutsche Zollverein ist gebildet von den Gebieten der 26 Bundesstaaten des deutschen Reichs und umfasst ausserdem das Grossherzogthum Luxemburg und die zwei österreichischen, das bairische Staatsgebiet berührenden Gemeinden Jungholz und Mittelberg, während einzelne Gebietstheile des deutschen Reichs, nämlich die Freihafengebiete von Hamburg, Bremerhafen, Geestemünde, die preussische Insel Helgoland, ein Theil der Hamburgischen Gemeinde Cuxhaven und einige badische Landgemeinden an der Grenze gegen die Schweiz davon ausgeschlossen sind

Anknüpfend an die Notizen vom vorigen Jahre sei bemerkt, dass zollpflichtige Waaren, welche aus Staaten herkommen, welche deutsche Schiffe oder deutsche Waaren ungünstiger behandeln als diejenigen anderer Staaten, soweit nicht Vertragsbestimmungen entgegen stehen, mit einem Zuschlage bis zu 100 pCt. des Betrages der tarifmässigen Eingangsabgabe belegt werden können. Tarifmässig zollfreie Waaren können unter der gleichen Voraussetzung der Entrichtung eines Zolles in Höhe bis zu 20 pCt. des Werthes unterworfen werden.

*) Darunter auch Waaren, welche aus dem Handel mit andern Ländern stammen.

Wegen der beizubringenden Ursprungsnachweise verschiedener Waaren infolge der Vertragskündigung mit Spanien, wird ganz besonders auf die Bekanntmachung vom 14. Mai 1893 (Mémorial, Seite 381 u. ff.) verwiesen.

Die Handelsbeziehungen zwischen dem Zollverein und Spanien scheinen sich aber jetzt gunstiger zu gestalten; es darf erwartet werden, dass in nachster Zeit auf spanische Erzeugnisse die Satze des autonomen und auf deutsche Waaren der spanische Minimaltarif Anwendung finden wird.

Waaren-Ausfuhr.

Waarengattung gemäss Zolltauf.	Menge in Kilogramm.	
	1894.	1893.
I. Abfälle.	194,982	289,990
II. Baumwolle und -Waaren	3,356	4,076
III. Blei, Zink und -Waaren	39,938	39,589
IV. Burstenbinder-Waaren.	1,332	3,164
V. Droguerie, Farbewaaren	97,427	88,076
VI. Eisen und Eisenwaaren	111,593,324	83,741,827
VII. Erde, Erze, etc.	1,726,881,818	1,641,312,064
VIII. Flachs	»	62
IX. Getreide u. andere Erzeugnisse des Landbaues	1,283,387	1,366,134
X. Glas und Glaswaaren	14,590	9,204
XI. Haare und Waaren daraus.	1,128	251
XII. Haute und Felle	116,250	92,144
XIII. Holz- und Schnitzstoffe.	3,911,670	4,206,212
XIV. Hopfen.	»	»
XV. Instrumente, Maschinen	53,691	47,708
XVI. Kalender	154	»
XVII. Kautschukwaaren	71	109
XVIII. Kleider, Putzwaaren	4,877	3,041
XIX. Kupfer und andere Metalle	5,022	1,204
XX. Kurze Waaren, Quincaillerien	131	1,359
XXI. Leder, Lederwaaren	15,961	41,298
XXII. Leinengarn, Leinwand und -Waaren	748	348
XXIII. Lichte	»	»
XXIV. Litterarische Kunstgegenstände	1,411	1,986
XXV. Material-, Spezerei-, Conditor - Waaren und Consumtibilien	1,799,812	1,689,645
XXVI. Oel und Fette.	559	3,299
XXVII. Papier und -Waaren	10,626	10,066
XXVIII. Pelzwerk	»	»
XXIX. Petroleum, Mineral- und Schmierole	167	»
XXX. Seide und -Waaren.	»	75

Waarengattung gemäss Zolltarif.	Menge in Kilogramm.	
	1894.	1895.
XXXI. Seife und Parfümerien.	2,071	4,875
XXXII. Spielkarten	41	115
XXXIII. Steine und Steinwaaren	14,836,799	11,601,938
XXXIV. Steinkohlen, Torf, etc.	45,850	73,667
XXXV. Stroh- und Bastwaaren	40	214
XXXVI. Theer, Pech, etc.	523	284
XXXVII. Thiere und thierische Produkte	51,484	29,915
XXXVIII. Thonwaaren	546,124	453,534
XXXIX. Vieh (Stück)	(1,193)	(566)
XL. Wachstuch.	»	»
XLI. Wolle und -Waaren.	97,193	67,804
XLII. Zink, Blei und -Waaren	685	1,245
XLIII. Zinn, Spiesglanz, etc.	234	1,140
Gesamtsumme.	1,861,639,676	1,758,990,998

Composition de la Chambre de commerce.

La Chambre de commerce était composée, en 1895, de MM. Émile Metz, président; Émile Berchem, vice-président; J. Soupert, V. Conrot, A. Omlor, E. Lamort, J. Mongenast, Ch. Bech, G. Faber, J. Knaff, G. de Marie, P. Jørg, N. Mersch, Jos. Mersch, J. Collart, H. Funck, F. Printz, G. Lefèvre, Jos. Heintz, F. Raynaud, Aug. Lambert, membres et Ch. Gemen, secrétaire.

MM. Émile Metz, président, Lambert et Omlor, membres, formaient le comité permanent.

Ainsi arrêté en assemblée générale, à Luxembourg, le 24 août 1896.

La Chambre de commerce,

Émile Metz, président,
Ch. Gemen, secrétaire.

(ANNEXE.)

Liste des brevets d'invention délivrés dans le Grand-Duché de Luxembourg en vertu de la loi du 30 juin 1880 et existant au 1^{er} septembre 1896. *)

N°	NOMS DES TITULAIRES.	OBJET ET DATE DES BREVEIS.
182	de Næyer & C ^e , à Willebrœck.	Chaudière multitubulaire à joints coniques, à emboitements précis, — 27 janvier 1882.
185	Duchscher & Spoo, à Wecker.	Presse à levier différentiel, — 17 février 1882.
226	B. Jaffe et Darmstädter, à Charlottenbourg.	Procédé pour obtenir la lanoline, matière grasse hydratée neutre, — 14 oct. 1882. — Certificats d'addition n° 621 et 638.
243	P. Gay, à Paris.	Scie hélicoïdale pour le sciage des pierres, marbres et tous autres matériaux, — 2 janvier 1883.
317	J. Gjers, à Middelborough-on-Tees (Angleterre).	Fabrication de l'acier et appareils y employés, — 29 octobre 1883.
371	Le même.	Innovations aux chambres de compensation pour le traitement des lingots d'acier fondu, — 19 mars 1884.
387	R. Grætzl, à Hannovre.	Innovations dans les procédés pour l'obtention des métaux des terres alcalines et aux appareils y employés, — 21 avril 1884.
438	P. Piette, à Pilsen.	Procédé et appareil pour colorer le papier, — 13 sept. 1884.
503	J. Gjers, à Middelborough-on-Tees.	Moyens et appareils perfectionnés pour le traitement des lingots d'acier, — 28 février 1885.
546	O. Fahnehjelm, à Stockholm.	Innovations dans la fabrication et la disposition des corps incandescents pour la production de lumière au moyen du gaz à l'eau, — 22 juin 1885.
564	Ch. Scheibler, à Berlin.	Procédé pour l'obtention de scorie, en combinaison avec des innovations dans la production de l'acier et du fer fondu au moyen de fontes phosphoreuses, — 13 août 1885. — Certificat d'addition n° 803.
665	Bechem et Post, à Hagen (Westphalie).	Chauffage à vapeur à basse pression, avec double régulateur automatique en combinaison avec une conduite de vapeur libre vers le corps de chauffage, — 23 mars 1886.
679	Deutsche Metallpatronenfabrik, à Carlsruhe.	Projectiles-compound, — 1 ^{er} mai 1886.
704	Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, à Berlin.	Laminage oblique et ses produits, — 19 juin 1886.
718	L. Löwe & C ^e , à Berlin.	Fabrication de substances explosives par l'action des acides chlorhydrique et azotique etc., — 4 août 1886.
745	E.-N. Salenius à Stockholm.	Fusil à magasin, — 9 octobre 1886.

*, C.-à-d. à l'exclusion des brevets qui sont éteints pour défaut de paiement de la taxe annuelle.

746	Fr.-A. Reihlen, à Stuttgart.	Production continue et soutirage des boissons à l'acide carbonique, — 11 octobre 1886.
761	De Næyer et C ^{ie} , à Willebroeck (Belgique).	Chaudières à vapeur, — 12 novembre 1886.
769	L. Tailliard, à Tournus (Saône-et-Loire).	Ozonisation de l'oxygène en vue de la désinfection des flegmes alcooliques et des autres applications similaires de l'ozone, — 1 ^{er} décembre 1886.
858	C.-A. Millet, à Paris.	Tannage rapide, — 1 ^{er} juillet 1887.
862	M. Bernard et E. Bernard, à Paris.	Extraction industrielle de l'aluminium par l'électrolyse des fluorures de ce métal, — 14 juillet 1887. — Certificat d'addition n° 930.
894	Compagnie industrielle des procédés Raoul Pictet, à Paris.	Nouvel appareil évaporateur dit « Réfrigérant incongelable » à tubes communicants pour machines frigorifiques basées sur la compression de liquides volatils, — 19 septembre 1887.
927	F.-A. Reihlen, à Stuttgart.	Emploi de fibres végétales comme ferment, — 13 déc. 1887.
929	Société anonyme « Les Explosifs Favier » à Bruxelles.	Nouveaux explosifs ne détonnant pas à l'air libre, — 27 décembre 1887.
939	Laurent-Adalb. Enzinger, à Worms.	Appareils servant au remplissage de bouteilles et de tonneaux avec des liquides gazeux, — 9 janvier 1888.
942	H.-A. Harvey, à Orange, New-Jersey (E.-U. d'Am.).	Perfectionnements dans le traitement de l'acier de qualité inférieure, — 10 janvier 1888.
953	L.-Ad. Enzinger, à Worms.	Filtre perfectionné, — 1 ^{er} février 1888.
966	J.-P. Cito, à Pétange, et P. Funck, à Luxembg.	Appareil remplaçant l'aspect actuellement en usage pour soulever les voies de chemins de fer, — 14 mars 1888. — Certificats d'addition nos 1063, 1213, 1251 et 1268.
970	A. Dezæle, à Cassel.	Machine à fabriquer les cigarettes avec tubes en papier non collé, — 22 mars 1888.
1014	Elisha Gray, à Highland Park (E.-U.).	Procédé et appareil de télégraphie écrite (telautographie), — 31 juillet 1888.
1017	Will. Gad, à Manchester.	Construction des gazomètres, — 13 août 1888.
1027	Fr.-Ad. Reihlen, à Stuttgart.	Fabrication et traitement des boissons mousseuses dans des récipients en bois, — 20 août 1888.
1048	C ^{ie} industr. des procédés Raoul Pictet, à Paris.	Pasteurisation de la bière par grands volumes, en vases clos, sans déperdition de gaz, — 23 octobre 1888.
1057	Société « Phoenix », à Laar près Ruhrort.	Perfectionnements dans la fabrication de l'acier ou du fer, — 19 novembre 1888.
1058	L. Mond, à Northwirth et Ch. Langer, à South-Hampstead (Angleterre).	Piles électriques à gaz, — 28 novembre 1888.
1059	Compagnie industrielle des procédés Raoul Pictet, à Paris.	Pasteurisation des bières, vins, cidres, lait et autres liquides, spécialement destinée à permettre leur vente et leur expédition en fûts de toute contenance, — 30 novembre 1888.
1066	Fréd. Abott, à Liverpool.	Fabrication de cartouches de matières explosives, — 18 décembre 1888.
1072	Soc. « The Central-Cyclone Comp. Ltd. », à Londres.	Pulvérisation ou réduction des substances minérales ou autres, — 1 ^{er} janvier 1889.

1085	A. Don, à Warichville (Sydney), et J. Sands, à Pymont (Sydney).	Appareil fonctionnant au moyen d'un jet de vapeur et de l'introduction d'un courant d'air, destiné à empêcher et à absorber la fumée, ainsi qu'à assurer une combustion plus complète du combustible dans une chaudière à vapeur et autres fourneaux, — 4 février 1889.
1088	M. van Gülpen, à Mühlheim-s.-Rh.	Machines pour la fabrication des corps de cigares, — 11 février 1889. — Certificat d'addition n° 1245.
1123	Soc. de générat. à vaporisat. instantanée à Paris.	Système perfectionné de générateurs à vapeur, à vaporisation instantanée (système Serpollet), — 19 avril 1889.
1161	P.-C. Rousseau, M.-J.-D.-A. de la Baume et M.-J. de Chanterac.	Purification des alcools, phlegmes, vins, etc., et en général de tous liquides et boissons alcooliques, — 29 juillet 1889.
1163	Ch. Langdon-Davies, à Londres.	Production rythmique de courants électriques, — 2 août 1889.
1164	Ch.-F. Wennberg, à Jönköping (Suède).	Machine à vapeur rotative, — 2 août 1889.
1167	A.-S. Elmore, à Cockermouth (Angleterre).	Production de précipités métalliques électrolytiques et appareils y relatifs, — 7 août 1889.
1178	A. Mendel, à Strehlen.	Collier de cheval, — 27 août 1889.
1191	Société générale de la maltose, à Bruxelles.	Fabrication de la maltose et fermentation des matières amylacées, — 12 octobre 1889.
1193	E.-A. Wütrich, à Londres.	Pipes, fume-cigares et fume-cigarettes, — 14 octobre 1889.
1202	M. Böcker à Friedenshütte-lez-Morgenroth (Silésie).	Élargissement des carneaux dans les appareils à air chaud, — 16 novembre 1889.
1210	C. Payen, à Philadelphie.	Accumulateurs ou piles secondaires, — 26 novembre 1889.
1219	H. Hencke & Comp., à Darmstadt.	Étuve de dessiccation pour les résidus de brasseries, de distilleries, de sucreries et d'amidonneries, les maltoses, les matières fécales, etc., — 11 décembre 1889.
1222	A. Piat, à Paris.	Fours creusot-cubilot, — 12 décembre 1889.
1242	Schülke & Mayr, à Hambourg.	Procédé pour rendre les huiles de goudron complètement solubles dans l'eau, — 22 janvier 1890.
1244	Société « Phoenix », à Laar près Ruhrort.	Perfectionnements dans la fabrication de l'acier ou du fer en lingots, — 23 janvier 1890.
1250	Alb. Baur, à Biberach.	Procédé de préparation de musc artificiel, — 17 février 1890.
1254	Ed. Taussig, à Bahrenfeld.	Procédé de fonte et de moulage dans l'air raréfié, — 28 fév. 1890.
1271	C. Bochkoltz, à Echternach.	Wagonnet à laitier, 8 avril 1890. — Certificat d'addition n° 1372.
1281	Aug. Dauber, à Bochum.	Fabrication directe de toute espèce de fer, — 25 avril 1890.
1295	Wolff & C ^{ie} , à Walsrode (Hannovre).	Perfectionnement apporté à la préparation des poudres à canon et de mine au moyen de la nitrocellulose, — 23 mai 1890.
1296	Max van Gülpen, à Mühlheim-s.-Rh. (Prusse).	Procédé et appareil pour presser les feuilles de tabac destinées à la fabrication de cigares, — 23 mai 1890.
1303	Mart. Böcker, à Friedenshütte (Silésie).	Robinet à siège mobile pour conduites d'air, — 12 juin 1890.
1304	Paul Mauser, à Oberndorf (Wurttemberg).	Fusils se chargeant par la culasse, — 23 juin 1890.

1305	Société Dupuis frères, à Genève.	Outil diviseur applicable à tous les tours de lapidaires et permettant de tailler toutes espèces de pierres, — 25 juin 1890.
1315	Eug. Kreiss, à Hambourg.	Chenaux oscillants, — 21 juillet 1890.
1318	Jean-Jacques Heilmann, à Paris.	Transport de force mobile, pour traction de wagons ou voitures sur voies ferrées quelconques, — 30 juillet 1890. — Certificats d'addition n° 1400, 1453 et 1512.
1320	Höerder Bergwerks- und Hütten-Verein, à Hörde.	Procédé pour désulfurer le fer sulfureux, — 1 ^{er} août 1890.
1325	The Mechanical Spirit Maturating Syndicate Ltd., à Londres.	Système pour vieillir les eaux-de-vie et autres liqueurs, — 8 août 1890.
1332	Schoeller & Rinshagen, à Schleiden-Cologne.	Tablettes pour couverture métallique, — 16 août 1890.
1352	International Typograph Co, à Cleveland (E.-U.)	Machine à composer et à cliquer, — 24 septembre 1890.
1355	Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), à Berlin.	Procédé de préparation de la spermine, — 29 septembre 1890. — Certificat d'addition n° 1475.
1360	André Coze, à Reims.	Four à cornues inclinées et appareil à alimenter ces cornues, — 16 octobre 1890.
1371	Jean Meyer, à Dudelange.	Carburation du fer ou de l'acier, — 3 novembre 1890. — Certificat d'addition n° 1722.
1375	Alexandre Stanley Elmore, à Spring Greve Hunslet Leeds (Angleterre).	Perfectionnement au procédé et à l'appareil servant à fabriquer les tubes, tôles, bandes et fils de cuivre par l'électrolyse, — 18 novembre 1890.
1379	V. Perrin, à Spandau.	Plaques de blindage, — 22 novembre 1890.
1385	Aug. Dauber, à Bochum.	Générateur à gaz, — 6 décembre 1890.
1402	Louis Mond, à Winnington-Hall (Angleterre).	Procédé de fabrication du nickel et d'articles en nickel ou plaqués de nickel, — 26 janvier 1891.
1415	Filature St. Blasien, à St. Blasien (Bade).	Broche pour filature, — 28 février 1891.
1432	Th. Melburn, à Toronto.	Frein pour chemin de fer, — 28 mars 1891.
1456	F.-Ed. Elmore et A.-St. Elmore, à Spring Greve (Angleterre).	Appareils servant à fabriquer les tubes par électrolyse, — 1 ^{er} juin 1891.
1459	Jules Niclausse et Albert Niclausse, à Paris.	Générateur multitubulaire inexplosible à tubes indépendants, amovibles et équilibrés, — 5 juin 1891.
1465	A.-H.-R. Guilez, à South Easton (Pennsylvanie).	Signal avertisseur électrique du blocksysteme pour chemins de fer, — 16 juin 1891.
1473	A.-St. Elmore, à Spring Greve (Angleterre).	Fabrication d'objets métalliques par l'électrolyse et dans les appareils pour cet usage, — 13 juillet 1891.
1480	Société anonyme « La Levure », à Paris.	Procédé de fabrication et de conservation industrielles des levures pures, — 30 juillet 1891.
1490	Guill. Schleuning, à Berlin.	Ciment résistant aux agents atmosphériques pour imiter la poterie, la pierre, les ornements, les figures, etc., — 11 août 1891.

1493	Toussaint Bicheroux, à Dusseldorf.	Fabrication de rails, de poutres, de profils laminés de toutes espèces et de pièces analogues, — 22 août 1891. — Certificat d'addition n° 1712.
1518	Elisha Gray, à Highland Park, Illinois (E.-U.).	Télégraphie écrite (Telautographie), — 20 octobre 1891.
1525	Isidore Goldschmidt, à Fürth.	Procédé et appareil pour teindre et tanner, pour mordancer et imprégner des étoffes poreuses, tels que cuirs, peaux, etc., à l'aide d'air comprimé, — 10 novembre 1891.
1531	Bokelmann & Harms à Hambourg.	Tablettes à écrire métalliques et procédé de leur fabrication, — 18 novembre 1891.
1539	William West, à Leeds.	Machine pour mouler les matières plastiques, — 3 déc. 1891.
1550	Otto Klatte, à Neuwied-sur-Rhin.	Chaines à chaînons sans soudure au moyen de laminage de barres à section crueiforme, — 14 janvier 1892. — Certificat d'addition n° 1874 et 2362.
1584	Ch. Walrand et Eug. Legenise, à Paris.	Procédé permettant de produire l'acier coulé en petites masses, — 24 mars 1892.
1597	Albert Boulet, à Paris.	Cric-laboureur sans cheval, sans vapeur, — 11 avril 1892. — Certificat d'addition n° 1744.
1605	Henri Erhardt, ingénieur à Dusseldorf.	Fabrication d'objets tubulaires au moyen de barres de fer et d'acier chauffées au rouge ou au blanc, — 20 avril 1892.
1617	Em. Bonchill, à Hourpesur-Sambre (Belgique).	Puddlage de la fonte venant directement du haut-fourneau, — 14 mai 1892. — Certificat d'addition n° 2004.
1618	G. Schnebelin, à Paris.	Nouvelle poudre de guerre et de chasse, 14 mai 1892.
1623	Eug. Hornung et Rod. Libl, à Vienne.	Vêtements imperméables et procédé de leur fabrication, — 20 mai 1892.
1634	M. Berend, M. Du Roi-Droëge, E. Hadenfeld et J. Semler, à Hambourg.	Foyer fumivore pour chaudière à vapeur, — 9 juin 1892.
1645	Wil. Snell Chenhall et Wil. Franç. Snell Chenhall, à Londres.	Solidification des huiles minérales, animales et végétales ainsi que des liquides volatils et inflammables, — 20 juin 1892.
1651	Arthur-James Moxham, à Johnstown (E.-U.).	Perfectionnements aux joints à expansion des rails pour chemins de fer et tramways et pour des appareils servant à leur fabrication et à leur mise en place, — 28 juin 1892.
1652	Le même.	Perfectionnements à la construction des rails de tramways ou chemins de fer combinés avec les traverses et appareils s'y rapportant, — 28 juin 1892.
1654	Soc. «Johnson Company», à Johnstown (E.-U.).	Perfectionnements aux croisements ou aiguilles pour rails de chemins de fer ou de tramways et appareil destiné à cet effet, — 28 juin 1892.
1665	Benno Jaffe & Darmstädter, à Martinickenfeld.	Extraction de la cire de laine de la graisse de laine et fabrication de lanoline au moyen de la graisse liquide obtenue par ce procédé, — 3 août 1892.
1666	Ern.-H. Saniter, à Wigan (Angleterre).	Épuration du fer et de l'acier, — 5 août 1892. — Certificat d'addition n° 1700.

1668	Ch. Wegener & Paul Baumert, à Berlin.	Foyer fumivore à poussière de charbon, — 6 août 1892.
1680	Deutsche Gasbahn-Gesellschaft à Dessau.	Voiture de tramway avec moteur, — 25 août 1892.
1683	La même.	Voiture de tramway, — 2 septembre 1892.
1687	R. Goll, à Francfort-s.-M.	Grille avec régulateur pour l'admission de l'air, — 14 sept. 1892.
1691	The Self Threading Sewing Machine Co, à New-York.	Machines à coudre, — 20 septembre 1892.
1693	Soc. « Norddeutsche Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei », à Brême.	Fabrication de la graisse de laine fondant à basse température au moyen du suint ou des eaux de lavage des laines, — 27 septembre 1892.
1696	La Société anon. des moteurs thermiques Gardie, à Nantes (France).	Système perfectionné de moteur thermique, — 27 sept. 1892.
1698	Rod. Diesel, à Berlin.	Production de force motrice par l'incinération de matières combustibles, — 30 septembre 1892. — Certificat d'addition n° 2308.
1703	God. Hüttemann à Wiklitz & Gust. Spicker, à Bonn.	Fabrication de briquettes des résidus de charbon, de lignite et de houille, — 18 octobre 1892. — Certificat d'addition n° 2213.
1705	Henry Blackmann, à New-York.	Production du chlore, de la soude et d'autres produits analogues par l'électrolyse, — 25 octobre 1892.
1707	Hörder - Bergwerks- et Hüttenverein, à Hörde.	Élimination de manganèse de la fonte, du fer et de l'acier par addition de pyrite, — 3 novembre 1892.
1713	Jos. Pilet, à Liège.	Régulateur à soupapes équilibrées pour machines à vapeur, 12 novembre 1892.
1721	Ch. Fischer, à Brême.	Cabinet d'aisance avec mécanisme à saupoudrer, — 3 déc. 1892.
1727	Société anonyme des Acieries de Longwy.	Laminage des tôles et larges-plats, — 12 décembre 1892.
1731	Ch. Weitenkampf, à Berlin.	Élimination des matières solides ou liquides dissoutes dans l'alcool, l'éther ou le chloroforme sans évaporation du dissolvant, — 16 décembre 1892.
1736	« Phönix », Süddeutsche Glühlampen - Fabrik à Neuenburg.	Lampe électrique incandescente avec fils lumineux de rechange, — 21 décembre 1892.
1738	Schweitzer frères, à Dusseldorf.	Carreaux servant à la construction de plafonds et de cloisons en plâtre avec addition de bois de teinture, de farine de tan ou autres, — 24 décembre 1892.
1745	L.-Ad. Enzinger, à Worms.	Plaques filtrantes, procédé et appareil pour leur fabrication, — 6 janvier 1893.
1746	Camille de Borman et Ch. Alker, à Bruxelles.	Lettres-phares, — 7 janvier 1893.
1749	Ernest Picard et Amant Tannière, à Paris.	Système de travail et d'affinage des métaux par l'électricité et le martelage ou battage combinés, — 9 janvier 1893.

1752	Fr. Hennebique, à Bruxelles.	Combinaison particulière du métal et du ciment en vue de la création de poutres très légères et de haute résistance, — 11 janvier 1893.
1755	L. Bémelmans, à Bruxelles.	Nouveau gazogène, — 19 janvier 1893.
1759	L. Thomas, à Montégue-lez-Liège.	Machine perforatrice à main pour mines et carrières, — 24 janvier 1893. — Certificat d'addition n° 1767.
1762	J.-Tr. Kleine, à Essen.	Construction de couvertures réfractaires, — 2 février 1893.
1764	Elisha Gray, à Highland Park.	Innovations au télégraphe, système Gray, — 7 février 1893.
1777	Fr. Brunck, à Dortmund.	Perfectionnements aux fours à coke horizontaux, — 1 ^{er} mars 1893.
1787	Abr. Weil et G. Prasse, à Steinheim (Westph.).	Tuiles à rainure double pour couvertures et procédé de leur fabrication, — 18 mars 1893.
1790	A.-O. Wendt, à Brême.	Procédé pour empêcher l'effet nuisible de la nicotine dans la consommation du tabac, — 20 mars 1893.
1796	Aug. Dauber, à Bochum.	Four à cuve continu pour chaux, ciment, plâtre, chamette, dolomite, etc., ainsi que pour griller et réduire les minerais et autres matières, — 31 mars 1893.
1809	Deutsche Hart-Marmorfabrik à Magdebourg.	Nouveau procédé de fabrication d'un marbre artificiel, — 21 avril 1893.
1812	H.-L.-M. Crovan, à Paris.	Nouveau système de moteur à gaz et à essence de pétrole, dit « Gazomoteur », — 25 avril 1893.
1831	Louis-Joseph Tirard, à Caen.	Auto-avertisseur d'incendie thermo-pneumatique, — 23 mai 1893. — Certificat d'addition n° 2162.
1835	Fabrique de mach. Gritzner, soc. par act., à Durlache.	Pompe foulante à effet quadruple, — 3 juin 1893.
1840	J.-Ercole Pellegrini, à Paris.	Nouveau procédé de fabrication par synthèse du sucre cristallisable, — 17 juin 1893. — Certificat d'addition n° 1866.
1842	Rich. Wegner et Herm. Wegner, à Neu-Brietzel-Rixdorf.	Appareil pour lever des liquides de toutes espèces, — 20 juin 1893. — Certificat d'addition n° 2079.
1843	Haarmann et Reimer, à Holzminden.	Procédé de fabrication d'une nouvelle odeur, dite « Jonon », — 22 juin 1893.
1845	Les mêmes.	Procédé de fabrication de « l'Iron » pur, principe odorant de la racine d'iris, — 22 juin 1893.
1848	Ed.-Jul. de Vlaminck, au Vesinet (France).	Système d'appareil à clavier facilitant le jeu des instruments à cordes de la famille du violon et autres instruments analogues, — 28 juin 1893.
1857	Jul. Böninger et J. Schultz Curtius, à Munich.	Procédé de peinture sur verre, — 14 juillet 1893.
1862	Maison Durio frères, à Fortino.	Nouveau procédé de tannage ultra-rapide, système Durio, — 20 juillet 1893.
1863	A. Raky à Durrenbach.	Manivelle pour tige de sondage rigide, — 20 juillet 1893.
1864	Den-Phil. Martin, Ém. Hervais et Fr. Loppé, à Paris.	Frein automatique et modérable pour voitures de chemins de fer et autres applications, — 25 juillet 1893. — Certificat d'addition n° 2210.

1865	J. Musgrave, G. Dixon, E. Field et F.-S. Morris, à Adelphi (Londres).	Perfectionnement aux machines à vapeur, — 26 juillet 1893.
1872	Angelo Tessaro, à Padoue (Italie).	Un appareil pour écrire, dénommé le « cartographe Tessaro », 9 août 1893.
1882	Ch. Wegener et Paul Baumert, ingén. à Berlin.	Innovation au chauffage à la poussière de charbon, — 28 août 1893.
1883	Firme Deimler, Motoren-gesellschaft, à Cannstatt.	Innovation aux moteurs à huile, — 30 août 1893.
1884	Ch. Luyers, à Bruxelles.	Perfectionnement aux freins de chemin de fer, — 31 août 1893.
1890	J.-Mart. Olsen, Hans-Petter Olsen et Fr.-Guil. Brønn, à Christiania.	Toitures de maison avec tuiles plates, — 8 sept. 1893.
1899	Henri Lefèvre, à Paris.	Machine à cintrer, — 2 octobre 1893.
1902	J.-F.-A. Miethling, L. Simon et O. Bomborn, à Berlin.	Appareil servant à maintenir les semelles mobiles dans les chaussures, — 3 octobre 1893.
1910	Wladimir F. Berner, à St-Petersbourg.	Procédé et appareil pour l'extraction directe des métaux des minerais, — 14 octobre 1893.
1912	Dango et Dienenthal, à Siegen-Sieghütte.	Refroidissement de la valve à air chaud, — 20 octobre 1893.
1914	J.-Bapt. Vernay, à Lyon.	Machine à fabriquer la bouteille et tous objets en verre soufflé, système J. Vernay. — 21 octobre 1893.
1913	Société Gum Tragasol Supply Co, à Liverpool.	Procédé de fabrication d'une nouvelle gomme dite « Gomme Tragasol », — 27 octobre 1893. — Certificat d'addition n° 2329.
1916	Albert Stein, à Wetzlar.	Fourneau à palettes sans revêtement intérieur, — 27 oct. 1893.
1920	E.-H.-C. Oehlmann, à Berlin.	Nouvelles bouches d'appareil humecteur, — 31 octobre 1893.
1925	J. Polke, à Vienne.	Procédé et appareil pour fabriquer des tonneaux bombés à l'aide de pièces de bois autres que des douves proprement dites, — 9 novembre 1893.
1933	Constant Bochkoltz, à Echternach.	Pétrin mécanique mû par vis et avec travailleur en deux parties, — 22 novembre 1893.
1934	Paul Gredt, à Esch-sur-Alzette.	Procédé d'extraction des sels alcalins d'ammonium, d'iode et des autres sels qui sont contenus dans les gaz des hauts-fourneaux, — 22 nov. 1893. — Brevets d'addition n°s 1933, 1941 et 2165.
1938	Bern. Kretz, à Lechenich (Prusse-Rhénane).	Herse de prés, qui, à l'état renversé, peut servir à l'aplanissement des champs, — 5 décembre 1893.
1940	Jean Lay, à Essen-s.-Rh.	Voiture avec chauffage pour le transport des victuailles en des récipients fermés, — 11 décembre 1893.
1942	Dimitry-Alexandrowitsch Peniakoff, à Paris.	Procédé de fabrication de l'alumine et de ses dérivés en vue de l'obtention de l'aluminium métallique et autres sous-produits, — 12 décembre 1893.
1943	Louis Boudreaux, à Paris.	Nouveau balai pour machines génératrices ou réceptrices de courants électriques, 13 décembre 1893.
1952	Albert Stein, à Wetzlar.	Procédé perfectionné de fabrication de ciments hydrauliques, — 8 janvier 1894.

1954	Ferd. Hansen, à Flensburg.	Fourneau régulateur, — 12 janvier 1894.
1955	L.-J. Herard, à Paris.	Rideau métallique avec verres de couleurs, — 13 janv. 1894.
1959	Soc. anonyme des globes diffuseurs à Paris.	Système de globes pour foyers lumineux à anneaux prismatiques parallèles, — 13 janvier 1894.
1961	J.-M. Moret, à Besançon (Doubs).	Engrenages à dents mobiles, — 15 janvier 1894.
1962	Otto Hering, à Berlin.	Perfectionnement aux balais électriques, — 20 janvier 1894.
1963	William Jandus, à Cleveland (Amérique).	Perfectionnements apportés dans les lampes électriques à arc, — 23 janvier 1894.
1967	Henry Tendal, à Amsterdam.	Appareil isolateur pour bobinages secondaires de transformation, — 29 janvier 1894.
1968	Philippe Schach, à Freimersheim.	Procédé et appareil pour la préparation de fromage mou, — 29 janvier 1894.
1969	Marcel Wuillot, à Bruxelles.	Procédé nouveau de formation d'électrodes d'accumulateurs, — 31 janvier 1894.
1975	Frédéric Chaplet, à Laval.	Nouveau four électrique continu, — 8 février 1894.
1979	Aug.-Fréd. Beyer et Ad.-Gust. Beyer, à Paris.	Trombe Beyer réparant, classant et épurant les divers éléments de toutes matières et des minerais en particulier, — 14 février 1894.
1981	J. Köstner, Ig. Klein et Jos. Hastreiter, à Furth (Bavière).	Nouveau genre d'ardoise, — 22 février 1894.
1985	Aug. Schneller, à Aarlanderveen-Alfen, et W.-J. Wisse, à Haarlem (P.-B.).	Procédé d'ozonisation par déchargements directs entre déchargeurs conducteurs, — 3 mars 1894.
1986	Soc. anonyme de la Bourse du commerce, à Paris.	Traits d'attelage, harnais, rênes et courroies de tous genres à lames d'acier, — 3 mars 1894.
1987	H. Ganswindt, à Schöneberg près Berlin.	Emploi de bandes métalliques plates dans les propulseurs d'aérostats et de vaisseaux, dans les turbines, moteurs à air etc., — 5 mars 1894.
1988	Trophime Delville, à Bruxelles.	Distribution ordinaire avec levier d'avance à bras variable accélérant et retardant alternativement la vitesse de marche du tiroir, — 9 mars 1894.
1989	Albert Stein, à Wetzlar.	Procédé d'augmenter la résistance à l'air des pierres artificielles brutes, — 12 mars 1894.
1992	Alexd ^{re} Schwarzschild, à Francfort-s.-M.	Rail de chemin de fer, — 19 mars 1894.
1994	Soc. Duisburger Eisen- u. Stahlwerke, à Duisbourg.	Procédé de fabrication de corps annulaires comprimés au moyen de blocs métalliques massifs, — 21 mars 1894.
1995	La même.	Procédé de fabrication de tuyaux sans soudure et de corps tubulaires, — 21 mars 1894.
1996	Em. Kuppert, à Breslau.	Procédé de fabrication de plaques de revêtement unicolores ou multicolores servant à la décoration, — 24 mars 1894.
2003	J.-Fr. Kleine, à Essen.	Procédé de fabrication de corps creux en ciment, plâtre, etc., — 29 mars 1894.

2005	H.-C. Fellowes, W.-R. Crozier, à Londres, et H. Ferguson, à Leytonstone.	Procédé de séparation des fibres du rhea, de l'herbe de squine et d'autres plantes textiles, — 4 avril 1894.
2006	Brante & C ^e , à Lyon.	Plaques condensatrices, — 7 avril 1894.
2014	J.-F. Wallmann & C ^e et A. Silbermann, à Berlin.	Corps incandescents pour lampes électriques, — 23 avril 1894.
2019	J.-N. Louis, à Schremange (Thionville).	Perfectionnements apportés à la fabrication et à la pose des planchers, — 28 avril 1894.
2020	E. Hornung et R. Liebl, à Vienne.	Procédé de rendre imperméables le papier et les tissus, — 1 ^{er} mai 1894. — Certificat d'addition n° 2104.
2027	S. Radlauer, H. Lubszinski et E. Wiedemann, à Berlin.	Clef articulée, — 15 mai 1894.
2028	O. Fuchs, à Rutstødt.	Blutoir, — 15 mai 1894.
2029	La Faïencerie de Gien.	Perfectionnements aux fours à faïence, porcelaines, grés et autres produits analogues, — 21 mai 1894.
2034	Dresdener Bank, à Berlin.	Eclissage des rails au moyen d'un rail auxiliaire, — 26 mai 1894.
2036	J.-P. Brasseur, Lambert & C ^e , à Luxembourg.	Procédé de fabrication de ciment au moyen de laitier, — 31 mai 1894.
2038	Comp. générale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigares à Bruxelles.	Machine nouvelle ou perfectionnée pour la fabrication de cigares, — 31 mai 1894. — Certificat d'addition n° 2166.
2039	E. Bertrand et O. Thill, à Kladno (Bohême).	Procédé de production d'acier et de fonte par un procédé combiné de système Martin-Siemens, — 4 juin 1894.
2040	H. Guillou, à Paris.	Manivelle à rayon variable, — 4 juin 1894.
2050	L. Scheffel, à Antrain (Ille-et-Vilaine).	Nouveau broyeur, — 16 juin 1894.
2051	L. Berthou, à Lyon.	Balance ou contrôleur à index, — 18 juin 1894.
2054	Ch. Lesmeister, à Aix-la-Chapelle.	Tuiles à rainures facilitant l'écoulement des eaux et l'ascension des toits, — 25 juin 1894.
2055	Max Dietmar, à Berlin.	Perfectionnements aux lampes régénératrices à pétrole, — 25 juin 1894.
2057	Al.-L. Tedesco à Paris.	Procédé de fabrication du sucre de raisin, — 25 juin 1894.
2060	O. Schwarz, à Munich.	Fabrication de planches, tablettes, pierres, etc., au moyen de la laine de bois, — 3 juillet 1894.
2061	A. Hastrup & C ^e et J.-A.-F. Clasen, à Hambourg.	Préparation d'une colle solide pour couleurs, — 7 juillet 1894.
2063	Institut d'inhalation du Dr Billig, à Karlsruhe.	Procédé et installation pour la production d'air de sapinière dans les appartements des poitrinaires, — 9 juillet 1894.
2064	A. Albeser, à Breitenbrunn (Bavière).	Grille pour poêles de chauffage, — 9 juillet 1894.
2065	E. Gray, à Highland Park (Illinois).	Innovations au fonctionnement et à l'installation du télégraphe de Gray, — 10 juillet 1894.
2066	R. de Palacios, à Steglitz, et G. Gætjes, à Berlin.	Procédé et appareil de traction aérostatique, — 11 juillet 1894.

2067	Dr O. Tropelowitz, à Hambourg.	Procédé de fabrication d'onguents siccatifs, — 13 juillet 1894.
2069	E. von Lange, à Munich.	Appareil de mensuration, — 17 juillet 1894.
2070	C. Moradelli, à Munich.	Accouplement latéral pour wagons de chemins de fer, — 17 juillet 1894. — Certificat d'addition n° 2155.
2071	J.-J. Meldrum et T.-F. Meldrum, à Manchester.	Perfectionnements apportés aux appareils de tirage forcé pour foyers de chaudières à vapeur, — 17 juillet 1894.
2072	A. Rodde, à Lubeck.	Appareil pour sécher les chaussures, etc., — 17 juillet 1894.
2074	Steenwinckels, à Tirlemont.	Lampe à souder inexplosible avec bec à air, — 19 juillet 1894.
2075	J.-M. Laffas, à Paris.	Un ensemble d'appareils destinés à assurer la sécurité complète des voyageurs sur les chemins de fer, — 23 juillet 1894.
2078	D. Römhild, à Karlsruhe.	Appareil de lissage et d'humectation pour fers à repasser, — 25 juillet 1894.
2082	Dr H. Zerener, à Berlin.	Procédé et appareils pour chauffer, souder, fondre et gazéifier les corps solides au moyen d'un arc voltaïque détourné par un électro-aimant, — 1 ^{er} août 1894.
2083	Soc. anon. de moteurs thermiques Gardie, à Nantes.	Procédé et appareil de fabrication de gaz combustible sous pression, — 3 août 1894.
2086	A. Paillet, à Reims.	Système de ferrements de portes charretières avec application de billes ou bagues, — 8 août 1894.
2089	H.-A. Brissard, à Paris.	Machine à imprimer les affiches, les papiers de commerce, les prospectus, etc. en une ou plusieurs couleurs, — 11 août 1894. — Certificat d'addition n° 2367.
2090	E. Lacôte, à Paris.	Nouveau genre d'enveloppes pour lettres, etc. — 13 août 1894.
2092	F. Kornacher, à Francfort-s.-M., et la firme Disel et Weise, à Poessneck.	Procédé de tannage rapide, — 18 août 1894.
2093	Baron Ch.-A. de Maltzahn, à Blücherhof près Vollrathsruhe (Mecklembg).	Perfectionnements dans la culture des asperges, — 20 août 1894.
2094	Dr O. Klimsch, à Vienne.	Procédé de fabrication rapide des savons de résine dure de toute espèce, — 20 août 1894.
2096	T.-H.-L. Backe et H.-A. Leverett, à Londres.	Perfectionnement dans le tannage des peaux, — 21 août 1894.
2106	Dr G. Franke, à Berlin.	Nouveau système de bretelles, — 7 septembre 1894.
2107	Théobald-Fréd. Seitz, à Kreuznach.	Filtre pour vin et autres liquides, — 8 septembre 1894.
2108	H. Carbonelle, à Bruxelles.	Microphone perfectionné fonctionnant à grande distance avec ou sans bobine d'induction, — 10 septembre 1894.
2113	Hirschwald, Schäfer et Heinemann, à Berlin.	Électrodes pour appareils électriques, — 13 septembre 1894.
2114	Dr Ch. Höpner, à Giessen.	Innovations aux appareils électrolytiques, — 17 sept. 1894.
2115	Ch. Wegener, à Berlin.	Chauffage à la poussière de charbon, — 17 septembre 1894.
2118	Cl.-J. Ollagnier, à Tours.	Pressoir continu, — 20 septembre 1894.

2120	Édouard Feuchtwanger, à Munich.	Briquelette fumivore, — 21 septembre 1894.
2125	Dr Hans Blücher, à Berlin.	Procédé pour augmenter la résistance des corps incandescents de lampes à gaz, — 26 septembre 1894.
2127	G.-J. Kok et L.-G. Kok, à Delft (Pays-Bas).	Carneau perfectionné, système Kok, — 1 ^{er} octobre 1894.
2128	A.-G. Paul, à Boston (États-Unis).	Perfectionnements dans les cylindres sécheurs des machines à papier, — 2 octobre 1894.
2129	Nic. Lemoine, à Château-Salins (Lorraine allem.).	Machine à calculer, — 2 octobre 1894.
2131	Fr. de Mare, à Paris.	Irradiateur à gaz dit « Héliogène », — 3 octobre 1894.
2133	Maison F.-C. Glaser, à Berlin.	Procédé pour la fabrication d'un nouvel explosif, — 5 oct. 1894.
2134	G. Grossmann, à Dortmund.	Soupape obturatrice automatique contre les ruptures de tuyaux à vapeur, — 5 octobre 1894.
2137	Raimond Zeise, à Engelsdorf.	Porte-plume à bout renversé et enveloppé et procédé de sa fabrication, — 12 octobre 1894.
2138	F. Ergang, à Magdebourg.	Machine à teindre les peaux, — 12 octobre 1894.
2140	E. Vorreiter et Dr Eug. Mullendorff, à Berlin.	Machine automatique pour composer, espacer et distribuer les lettres au moyen d'un seul registre dit « Autotype », — 13 octobre 1894.
2141	Les mêmes.	Machine pour composer, espacer et distribuer en même temps les lettres, dit « Plectrotype », — 13 octobre 1894.
2142	Paul Marix, à Paris.	La transformation des compteurs ou appareils enregistreurs de toute nature, en blocs-indicateurs et blocs-enregistreurs en vue de fournir le bloc-contrôle, — 13 octobre 1894.
2143	Th. Sohrmann, à Hambourg.	Rondelle de garniture, — 15 octobre 1894.
2151	Soc. anonyme des mines A.-E. Decouffé, à Paris.	Perfectionnements aux machines à fabriquer les tubes et les cigarettes sans colle, — 26 octobre 1894.
2153	G. Antony, à Trèves.	Tableau noir sans peinture, — 27 octobre 1894.
2158	F.-M. Grumbacher, à Berlin.	Procédé de durcir le bois et le préserver de la pourriture, — 3 novembre 1894.
2159	O. Klatte, à Neuwieds-Rhin.	Procédé de laminage sans fin et continu du fer en barre, en bande et en fil, — 3 novembre 1894.
2163	A. Bruandet, à Paris.	Machine à cigarettes, — 12 novembre 1894.
2164	Haarmann et Reimer, à Holzminden.	Nouveau procédé de préparation de vanilin à l'aide d'engenol et resp. d'isoengenol, — 12 novembre 1894.
2167	Ch. Moradelli, à Munich.	Appareil électrique de découplage des wagons de chemin de fer, — 14 novembre 1894. — Certificat d'addition n° 2358.
2169	Jules de la Fontaine, à Bruxelles.	Perfectionnements dans les fondants métalliques employés pour affiner le fer et l'acier destinés aux fonderies, — 16 novembre 1894.
2170	Jonathan Burns West, à Rochester.	Améliorations à des machines pour poser des bandes de roues, — 17 novembre 1894.

2172	Bern. Bøggild, à Copenhague.	Refroidisseur pour lait et autres liquides, — 19 nov. 1894.
2176	Aug. Dauber, à Bochum.	Four récupératif ou régénératif continu à courant parallèle ou opposé et soufflage sans accumulation de chaleur et alternation de courant, — 19 novembre 1894.
2177	Max Muller à Altona.	Mélanges de mortier pour la fabrication de blocs de pierre artificielle, — 19 novembre 1894.
2178	Le même.	Mélanges farineux pour la préparation du mortier et procédé pour fabriquer des mélanges de ce genre, — 19 nov. 1894.
2180	W.-H. Donnell Mackey, à Leeds (Angleterre).	Perfectionnements dans la fabrication du cyanure de potassium et appareil employé à cet usage, — 26 nov. 1894.
2181	Dr Lehman Son, à Rotterdam.	Composition destinée à former des râteliers de dents artificielles, — 27 novembre 1894.
2186	Rob. Deissler, à Treptow (Berlin).	Perfectionnement dans la fabrication des brosses, — 3 déc. 1894.
2187	Jos. Polke, à Vienne.	Procédé et appareil pour la fabrication de tonneaux, — 3 déc. 1894.
2188	F.-M. Grumbacher, à Berlin.	Appareil pour lever les liquides à l'aide d'air comprimé, — 4 décembre 1894.
2189	Dr J.-G. Pohlé, à New-York.	Appareil pour lever les liquides à l'aide d'air comprimé, — 4 décembre 1894.
2191	Dr Em. Meyer, à Berlin.	Procédé de dissolution du laitier-engrais (Thomasschlacke), — 8 décembre 1894.
2192	Rod. Diesel, à Charlottenbourg.	Perfectionnements aux moteurs à combustion, — 10 déc. 1894.
2194	Ch. Lignon, à St-Pons (Hérault).	Siphon automatique, — 10 décembre 1894.
2195	Fr. Kessler, à Malstatt-Burbach.	Robinet à cône élastique, — 14 décembre 1894.
2196	Bang et Ruffin, à Paris.	Épuration complète de l'huile de coco ou coprah, — 15 déc. 1894.
2197	J. Hartmann, à Paris.	Porte perforée facilitant le nettoyage des générateurs ou autres appareils tubulaires, — 15 décembre 1894.
2198	E. Lagrange, P. Hoho et Fr.-G. Stiel, à Bruxelles.	Procédé d'utilisation de la chaleur produite dans la polarisation galvanique, — 15 décembre 1894.
2199	Al.-L. Tedesco à Paris.	Procédé de fabrication du sucre de dextrose pur, — 17 déc. 1894.
2200	H.-F.-M. Lemaire, à Paris.	Machine à fabriquer les cigarettes, — 20 décembre 1894.
2201	Candido de Estève Platas, à Courbevoie.	Perfectionnements dans la fabrication de l'acier, — 20 déc. 1894.
2205	J.-B.-A. Schæffer, à Hambourg.	Outil pour affûter les couteaux, — 22 décembre 1894.
2206	Dr R.-O. Lorenz, à Göttingen.	Extraction du zinc et du plomb pour l'électrolyse de chlorides fondus, — 24 décembre 1894.
2209	H. Tindal, à Amsterdam.	Innovations aux appareils électriques à transvaser les gaz, — 29 décembre 1894.

2211	L.-M.-G.-J. Lonstalot, à Paris.	Système de bouchage en vue de la conservation indéfinie des matières alimentaires etc., — 29 décembre 1894.
2212	J. Schulke, à Berlin.	Disposition pour l'introduction du pétrole dans les lampes régénératives à pétrole, — 3 janvier 1895.
2214	A. Wenzel, R. Berg et F. Berg, à Berlin.	Machine à copier pour travaux de statuaire, — 9 janvier 1895.
2216	Alb. Singrün, à Paris.	Perfectionnements apportés aux turbines hydrauliques à injection centripète, — 14 janvier 1895.
2218	H.-H. Boyle, à Londres.	Procédés et appareils perfectionnés pour le traitement de la ramie et fibres analogues, — 15 janvier 1895.
2220	Al. Du-Bois-Raymond, à Berlin.	Procédé de fabrication d'alliages du fer avec d'autres métaux, — 17 janvier 1895.
2221	Fabrique chimique Rhénania, à Aix-la-Chapelle.	Procédé de fabrication de nouveaux produits d'iode, — 18 janvier 1895.
2222	P. Krieger, à Haspe (Westphalie).	Laminoir pour laminier le fer en barres, en bandes, en fils etc., — 19 janvier 1895.
2223	M. Dussel, à Schwetzingen.	Procédé de fixation de la robe des cigares sans colle, — 21 janvier 1895.
2228	F. Fuhrmann, à Dusseldorf.	Procédé pour onduler et évaser les corps creux, — 28 janvier 1895.
2229	Brante & C ^e , à Saint-Fons (Rhône).	Appareil pour la fabrication de l'acide acétique, — 28 janvier 1895.
2230	E. Peipers & C ^e , à Siegen (Westphalie).	Procédé de fabrication de cylindres en fonte durci à la surface par le coulage, — 29 janvier 1895.
2233	Jean Bodek, à Berlin.	Machine à perforer les bois de brosses, — 15 février 1895.
2237	M. Groignard et A. Parietti, à Marseille.	Frein automatique pour wagons de chemin de fer et autres véhicules, — 15 février 1895.
2240	Henry Mottura, à Turin.	Frein couronne ou disposition mécanique pour produire des résistances par le frottement, ou pour utiliser la résistance due au frottement par des buts au moyen d'action, — 18 février 1895.
2243	G.-Charles Spitzenberg, à Frankfurter Niederlage bei Briessen	Procédé de culture forestière, agricole et jardinière, — 23 février 1895.
2244	Valère & C ^e , à Paris.	Système de vélocipède, — 27 février 1895.
2249	E. Stern, à Paris.	Fermeture pour récipients chargés de gaz comprimés ou liquéfiés, — 9 mars 1895.
2250	Marie-Benno von Donat, à Berlin.	Procédé de fabrication de chocolat et de cacao albumineux, — 9 mars 1895.
2252	L.-M. Bullier, à Paris.	Procédé de fabrication des carbures des métaux terreux et alcalino-terreux et des oxydes de ces métaux, — 11 mars 1895.
2254	Patent Stahlketten-Werke Schlieper & Nolle, à Weissenfels a. d. S.	Machine pour la fabrication automatique de chaînes, — 12 mars 1895.

2257	Kolker frères, à Breslau.	Enduit de goudron, — 16 mars 1895.
2261	E. Ackermann, à Cologne.	Nouveau système de poudrier, — 19 mars 1895.
2262	Thomas Buckland Jeffery, à Paris.	Perfectionnements dans les jantes en bois ou autre matière analogue avec bandages pneumatiques pour roues de cycles et de véhicules en général, — 22 mars 1895.
2264	M. Harczyk, à Varsovie.	Presse pour carreaux de briques glacées, — 22 mars 1895.
2268	Ettove Jenderl, à Vienne (Autriche).	Clou de rail fendu à bouts recourbés avec excavation empêchant l'extension de la fêlure, — 30 mars 1895.
2269	C. Schmitz, à Berlin.	Procédé et appareils pour la fabrication d'un mélange de poussier de charbon et d'air pour chauffages, — 1 ^{er} avril 1895.
2270	Maurice Ahern, à New-Southgate (Middlesex, Angleterre).	Procédés de vernissage et d'émaillage de briques et d'autres produits analogues comme aussi du fer ou d'autres métaux, — 3 avril 1895.
2271	H. Kropff, à Dusseldorf.	Appareil servant à dessécher le gypse, — 3 avril 1895.
2272	A. Luhn & C ^{ie} , à Barmen.	Procédé de fabrication d'un extrait servant à savonner, — 3 avril 1895.
2275	A. Kryszat, à Aschersleben.	Moteur à vapeur, à gaz, etc., avec piston rotatif et introduction multiple, — 5 avril 1895.
2276	E. Lazard, à Arlon.	Appareil de sûreté automatique pour armes de chasse et de guerre, — 5 avril 1895.
2279	J.-L.-Rom. Weiss, à Paris.	Appareil de sudation économique, — 8 avril 1895.
2281	Ph. Gagnieur, à Lyon.	Machine à border du papier, — 10 avril 1895.
2286	V ^{te} G. de Schrynmackers de Dormael, à Bruxelles.	Une nouvelle disposition d'accumulateur électrique, — 18 avril 1895.
2289	Roger W. Wallace, à Londres.	Autocommutateur téléphonique, — 20 avril 1895.
2292	B.-P. Stockman, à Londres.	Perfectionnement dans la fabrication de l'acier et du fer, — 26 avril 1895.
2296	Alsina Fernando, à Barcelone.	Perfectionnements dans les machines à couper les arcades ou boucles des pannes et autres velours de coton, de laine, de soie, etc., — 4 mai 1895.
2297	Alfred Vater, à Dresde.	Barreau de grille combiné pour chauffages horizontaux et verticaux, — 4 mai 1895.
2298	E.-H.-K. Oehlmann, à Berlin.	Perfectionnements aux pots de cuisine, — 4 mai 1895.
2300	C. Pieper, à Berlin, et C. Fellner, à Francfort.	Procédé d'extraction de l'azote sous forme d'ammoniaque des substances azoteuses, — 6 mai 1895.
2302	J.-R. Rogers, à Détroit.	Améliorations apportées à des machines à fournir des planches d'imprimerie, — 7 mai 1895.
2304	J. Dery, à Bruxelles.	Appareil de chauffage et de ventilation pour trains de chemins de fer, — 13 mai 1895.
2309	La Compagnie générale des moteurs gazogènes (système Benier), à Paris.	Moteur à gaz pauvre, — 18 mai 1895.
2310	La même.	Gazogène pour moteur à gaz, — 18 mai 1895.

2311	J.-Fr.-V. Petit, fils, Aug. Sandron et Aug. Deullin, à Paris.	Arçon de selle en aluminium, — 21 mai 1895. — Certificat d'addition n° 2405.
2312	Henri Ehrhardt, à Dusseldorf.	Procédé de construction de roues à palettes et à rais en fer forgé ou en acier, — 28 mai 1895.
2313	Herrmann Oehms, à Berlin.	Appareil contrôleur pour le débit de liquides, — 30 mai 1895.
2314	Jules Denis, à Wigmael (Belgique).	Perfectionnements aux tamis plans employés en meunerie, — 1 ^{er} juin 1895.
2315	J. Pohlig, à Cologne.	Appareil de serrage universel pour funiculaires, — 8 juin 1895.
2316	William Hutchinson, à Wolnerhampton, et Alf. Hickmann, à Bilston (Angleterre).	Traitement du laitier basique obtenu dans la fabrication du fer et de l'acier par les procédés Bessemer et Siemens et autres analogues dans le but de rendre ce laitier plus efficace comme engrais, — 8 juin 1895.
2317	Spiritus-Glühlicht-Gesellschaft, Phöbus, Bees & C ^{ie} , à Dresde.	Brûleur pour lampe à gaz d'alcool incandescente, — 10 juin 1895. — Certificat d'addition n° 2359.
2318	Ch. Pottier, à Paris.	Panier pour emballage des acides et autres produits dit : Panier économique, — 10 juin 1895.
2319	Rod.-Ed. Cuny-Pierron et Isidore Klein, à Vienne.	Revêtement élastique pour bandages de roues, — 14 juin 1895.
2320	J.-J. Heilmann, à Paris.	Perfectionnements aux locomotives électriques, — 17 juin 1895.
2321	Alf.-Ch. Brown, à Lewisham, et G.-R. Neilson, à Londres.	Perfectionnements aux téléphones électriques et à leurs moyens de correspondance, — 17 juin 1895.
2322	Ed. Barrachin, fils, à Barle-Duc.	Cintre à coulisses destiné à la construction de voûtes en briques, — 18 juin 1895.
2323	Henry Blackman, à New-York (E.-U.).	Perfectionnements dans les décompositions électrolytiques et spécialement dans la production par l'électricité d'agents de blanchiment etc., — 18 juin 1895.
2324	Edm. Bruckner, à Munich.	Pantalon pour cyclistes, — 19 juin 1895.
2325	J.-J. Heilmann, à Paris.	Perfectionnements aux bateaux électriques à hélice et autres, — 20 juin 1895.
2326	Frédéric-Maurice Grumbacher, à Berlin.	Perfectionnements aux appareils élévateurs d'eau au moyen de l'air comprimé, — 21 juin 1895.
2327	Samuel Banner, à Liverpool.	Perfectionnements apportés au traitement des huiles, — 21 juin 1895.
2328	J.-J. Heilmann, à Paris.	Machine à vapeur équilibrée, — 24 juin 1895.
2330	La Compagnie internationale des procédés Ad. Seigle, à Lyon.	Système de chauffage des fours au moyen des hydrocarbures liquides, — 28 juin 1895.
2331	La Société Neyron, Cahen & C ^{ie} , à Lyon.	Tissu aseptique à mailles, — 28 juin 1895.
2332	Joachim Estrade, à Carcassonne.	Nouvelle lampe à incandescence, — 1 ^{er} juillet 1895.
2333	F.-W. Manegold, à Berlin.	Procédé de fabrication d'une liqueur spéciale dite « Stonsdorferbitter », — 1 ^{er} juillet 1895.

2334	Niewerth & C ^{ie} , à Berlin.	Perfectionnements aux lampes à arc, — 5 juillet 1895.
2335	W.-H. Tedeau, à Oswego (E.-U.).	Procédé mécanique pour enlever les incrustations formées à la surface extérieure des tubes sans faire sortir ces derniers de la chaudière, — 8 juillet 1895.
2336	Fr. Steffens, à Aix-la-Chapelle.	Tablettes pour la construction de murs réfractaires, — 23 juillet 1895.
2337	F. Schwartz, à Dömitz, et F. Amende, à Mallis.	Meule de dessus, — 27 juillet 1895.
2338	Th. De Backer, à Bruxelles.	Perfectionnements aux vélocipèdes, — 27 juillet 1895.
2339	Valentin Lapp, à Leipzig-Lindenau.	Procédé et appareil pour la production continue du moût de bière, — 30 juillet 1895.
2340	Alois Danuer, à Munich.	Appareil de soutirage à robinet universel et à pression d'air, 30 juillet 1895.
2341	Isidore Labadie et Blaise Esquivar, à Tarbes.	Appareil dit « l'accélérateur monte-côte » adaptable à toutes les bicyclettes, — 31 juillet 1895.
2342	Fréd. Meiners, à Luxembourg.	Tôles de toutes force et nature, remplaçant les carcasses et enveloppes en fer dans la construction de voûtes, plafonds et parois réfractaires, — 5 août 1895.
2343	John-Fred. Duke, à Londres.	Perfectionnements apportés à la production des moyens permettant aux gaz de s'enflammer par leur propre action, — 7 août 1895.
2344	C. van der Spek & C ^{ie} , à Rotterdam.	Procédé de purification du beurre, — 7 août 1896.
2345	Soc. anonyme des usines de Weilerbach.	Réservoir ou baquet en fonte émaillée destiné à recevoir les légumes devant entrer en fermentation, tels que choux, etc., — 7 août 1895.
2346	D ^r Ad. Franck, à Charlottenbourg, et D ^r N. Caro, à Berlin.	Procédé de production de combinaisons de cyanures, — 10 août 1895.
2347	O. Pirsch, à Liège.	Dispositif d'accumulateur électrique, — 12 août 1895.
2348	Ch. Schelzé, à Brunsvic.	Muselière, — 12 août 1895.
2349	G. Tua, à Chivasso.	Projectile oblong plein composite pour armes portatives à canon lisse ou à rayures, — 14 août 1895.
2350	Gleboff, à Rostoff (Russie).	Système d'éclairage électrique des voitures et des trains de chemin de fer, — 16 août 1895.
2351	R. Ripley, à Liverpool.	Procédé et appareil perfectionnés pour l'enlèvement de la neige et de la glace dans les rues et autres endroits, — 17 août 1895.
2352	Ch.-Fr. Reichelt, à Berlin.	Bouton, — 20 août 1895.
2353	H. Mottura, à Turin.	Robinet à rotation pour extraction d'eau des conduites forcées, s'ouvrant par la force centrifuge et se fermant automatiquement, — 20 août 1895.
2354	A. Delcroix, à Nivelles (Belgique).	Nouveau traitement préalable des céréales ou graines susceptibles d'être employées comme succédanés du café, — 20 août 1895.

2355	Neue Deutsche Gasglühlicht-Compagnie F.-H. Aschner & C ^o , à Berlin.	Gazéification et augmentation de la force calorifique des gaz de liquides légèrement inflammables, — 21 août 1895.
2356	E. Bonnehill, à Marchienne.	Perfectionnements apportés aux fours à puddler et à réchauffer du système Siemens, — 24 août 1895.
2357	Bruno Wesselmann et Dr Böcher, à Göttingen.	Appareil pour réduire le frottement des corps tournants ou glissants, — 26 août 1895.
2360	Louis Rouay, à Szöllös-Györök.	Ruche, — 28 août 1895.
2361	P. Knoch, à Adlershof-lez-Berlin.	Selle de rail élastique, — 28 août 1895.
2363	J.-B. Okic, à Wörishofen.	Procédé de fabrication à froid du savon de tormentille, — 29 août 1895.
2364	Herm. Priester, à Lauenburg (Prusse).	Procédé de fabrication d'allumettes de sûreté sans soufre, — 31 août 1895.
2365	A. Berthe, à Neuilly-s.-S.	Machines pour le tournage de bois, pierres, métaux, etc., — 31 août 1895.
2366	Alph. Thomas, à Clabecq (Belgique).	Perfectionnements aux laminoirs, — 4 septembre 1895.
2368	V. Kjeldsen, à Berlin.	Procédé d'augmenter la résistance des pierres de ciment, — 4 septembre 1895.
2369	J. Becker, à Ettelbruck.	Appareil de séchage, — 7 septembre 1895.
2370	H. Reissing et A. Neumann, à Berlin.	Cruche pour transporter et conserver la bière etc., — 9 septembre 1895.
2371	T. Welter, à Lorquin (Alsace-Lorraine).	Grilles de chaudière, — 10 septembre 1895.
2372	R. Tœpper, à Naumbourg-s.-S.	Machine à écrire avec poignée, — 13 septembre 1895.
2373	A.-J.-B. Piétri, à Paris.	Brancard incassable pour voitures, — 13 septembre 1895.
2374	A. Rapp, à Weiler (Bavière).	Appareil pour rincer le nez et la gorge, — 13 sept. 1895.
2375	H. Lapointe, à Paris.	Appareil pour la production industrielle de l'oxygène par son extraction de l'air atmosphérique, — 13 septembre 1895.
2376	Th. Ewing, à Yonkers (New-York).	Mélégraphe à écriture fonctionnant à l'aide de deux fils conducteurs seulement, — 16 septembre 1895.
2377	J.-E. Becker, à Cologne.	Porte-échafaud, — 20 septembre 1895.
2378	Jos. Kudlicz, à Prague.	Foyer pour chauffage à l'aide de menus charbons, — 20 septembre 1895.
2379	Jacq. Croppen, à Deutz-Cologne.	Appareil de ventilation pour habitations, — 23 sept. 1895.
2380	Herm. Runge, à Greifswald.	Nettoyeur de brosses, — 23 septembre 1895.
2381	The Self Treading Sewing Machine Company, à New-York.	Appareil complémentaire pour machines à coudre, — 24 septembre 1895.
2382	A.-E.-L.-P. Gautier d'Auteserve à St-Pourçain (Allier).	Perfectionnements dans les appareils de transport et de séchage des blés lavés, — 25 septembre 1895.

2383	N.-P. Andersen, à Copenhague.	Procédé et appareil de tannage, — 27 septembre 1895.
2384	Daimler Motoren-Gesellschaft, à Cannstadt.	Appareil conducteur pour voitures sans chevaux, — 30 septembre 1895.
2385	Th. Langer, à Vienne.	Gril mobile, — 30 septembre 1895.
2386	Le même.	Procédé de combustion de la fumée, — 30 septembre 1895.
2387	Le même.	Disposition pour mettre automatiquement en action le soufflet dans les foyers de chaudières, — 30 septembre 1895.
2388	P. Gasc, à Paris.	Perforateur hydraulique à percussion, — 30 septembre 1895.
2389	Th. Langer, à Vienne.	Mouvement mécanique pour régulateur d'air actionné par la porte du foyer, — 30 septembre 1895.
2390	Fr.-G. Friderichsen, à Copenhague.	Procédé pour la fabrication d'un fourrage, — 30 sept. 1895.
2391	J.-L. Son, à Amsterdam.	Plaque perfectionnée pour dentiers artificiels, — 3 oct. 1895.
2392	Jos. Heibling, à Paris.	Fabrication électrolytique de ferro-manganèse, ferro-chrome, ferro-aluminium, ferro-nickel, en général de tous les alliages à base de fer, — 5 octobre 1895.
2393	Arth. Friedheim, à Berlin.	Appareil pour estamper les cartons, cartes etc. à bords biseautés, — 12 octobre 1895.
2394	La Société Doyen & C ^{ie} , à Grivegnée (Liège).	Système de porte pliante et de porte à coulisse pour matériel roulant et autre, — 12 octobre 1895.
2395	Fréd. Menne, à Weidenau-Sieg.	Procédé et appareil pour laminier les feuilles de fer blanc, etc., — 14 octobre 1895.
2396	D.-H. Pollak, à Vienne.	Perfectionnements aux lampes incandescentes pour liquides à évaporation ou gazéification facile, — 17 octobre 1895.
2397	Ant. Vodel, à Greiz.	Tissu de santé, — 18 octobre 1895.
2398	Ch. Langer, à Vienne.	Procédé de combustion de la fumée, — 19 octobre 1895.
2399	D ^r Fr. Fickert, à Schwerin, et Gottschalk et Wiens-truck, à Berlin.	Appareil pour le traitement des affections des organes sexuels, — 21 octobre 1895.
2400	Jos. Gérard, à Dôle.	Masticateur, — 23 octobre 1895.
2401	R. Harilaos, à Paris.	Nouveau genre de stéréoscope pour la publicité dans les lieux publics, — 25 octobre 1895.
2402	Nielsen, Campion et Dupont, à Bruxelles.	Procédé de fabrication d'une boisson économique et hygiénique à base du café dite la « Maxa », — 25 oct. 1895.
2403	Eug. Hornung, à Vienne.	Procédé de fabrication d'un succédané du caoutchouc et du gutta-percha, — 26 octobre 1895.
2404	C.-H. Bachy, à Sérault (Belgique).	Foyer rationnel pour la combustion d'hydrocarbures, — 26 octobre 1895.
2406	L. Bouneu, à Bruxelles.	Système de bouchage hermétique pour bouteilles, etc., — 29 octobre 1895.
2407	C. Bochkoltz et J. Dieschbourg, à Echternach.	Réfrigérant à vis, — 30 octobre 1895.
2408	Eug. Worms, à Paris.	Nouveau procédé accéléré pour le tannage de peaux par la combinaison d'éléments mécaniques, physiques et chimiques à l'exclusion d'acides, — 2 novembre 1895.

2409	D ^r Aug. Hausdorf, à Tieffenbach.	Procédé et appareil pour le répandage automatique de parfums, de désinfectants, etc., par l'effet d'une pression intérieure, — 5 novembre 1895.
2410	Zens-Zinn, à Copenhague.	Bouclier perfectionné, — 11 novembre 1895.
2411	P. Baumert, à Berlin.	Procédé de rendre les hydrocarbures susceptibles de recevoir des qualités quelconques d'eau, — 14 novembre 1895.
2413	Louis & Herm. Butschbach, à Altenkirchen.	Accouplement pour wagons, — 15 novembre 1895.
2414	H. de Hundertmark, à Paris.	Perfectionnements apportés aux bandages élastiques pour vélocipèdes et autres véhicules, — 16 novembre 1895.
2415	Michel Kipgen, à Rollingergrund.	Nouveau système de jalousies, — 18 novembre 1895.
2416	G. Kimmesch, à Esslingen.	Instrument diastimométrique, — 18 novembre 1895.
2417	Rafaël Maestre y Olivares, à Barcelone.	Procédé pour obtenir une gomme végétales, succédanée de la gomme arabique, — 23 novembre 1895.
2418	J.-E. Steiner, à Munich.	Indicateur du niveau de l'eau, — 25 novembre 1895.
2419	A. Collet, à Paris.	Trenails vissés pour la consolidation ou le renforcement des attaches dans les traverses des voies ferrées, — 25 novembre 1895.
2420	Alfred Philippi, à Essens-Ruhr.	Chemins de fer électriques avec courant souterrain; nouveau système de boîte pour conduits, — 4 décembre 1895.
2421	Ad. Brogard, à Morhange.	Procédé pour l'élimination de la chaux dans les peaux après leur traitement dans le bain de chaux, — 5 décembre 1895.
2422	Ch.-H.-O. Hamann, à Bergedorf-Hambourg.	Appareil de rotation pour vélocipèdes et autres corps tournants, — 7 décembre 1895.
2423	E. Dumoulin, à Paris.	Procédé de fabrication de tubes et tôles en cuivre et autres métaux par l'électrolyse, — 9 décembre 1895.
2424	G. Lœwenberg, à Berlin.	Perfectionnement aux becs des lampes à gaz incandescents, — 9 décembre 1895.
2425	Le même.	Lampe à vapeur d'huile ou d'esprit avec gazéificateur spécial pour la flamme calorifique, — 9 décembre 1895.
2426	H. Georgin, à Bruxelles.	Procédé de stérilisation des moûts de bière, permettant de les rendre inaltérables, — 11 décembre 1895.
2427	H. Wild, à Strasbourg.	Chauffage au poussier de charbon, — 11 décembre 1895.
2428	Frank Wright, à Londres.	Compteur à gaz à prépaiement, — 12 décembre 1895.
2429	Aug. Devis, à Charleroi.	Gazogène automatique, — 18 décembre 1895.
2430	J. Reisinger, à Munich.	Nouveau système de cylindre pour pompe à quadruple effet, — 18 décembre 1895.
2431	C.-A. Brackelsberg, à Völklingen.	Briques réfractaires (nouvelle forme) pour four à vent chaud, — 20 décembre 1895.
2432	Alphonse Borios, à Vevey (Suisse).	Appareil coupe-matelas enrouleur automatique, — 20 décembre 1895.
2433	Le même.	Diviseur pour cardes-fileuses, — 20 décembre 1895.
2434	Le même.	Appareil alimenteur pour cardes, — 20 décembre 1895.

2435	E.-H.-C. Oehlmann, à Berlin	Perfectionnements pour lampes à incandescence, — 23 décembre 1895.
2436	Paul Otto, à Leipzig.	Frein accumulateur, — 23 décembre 1895.
2437	Emilien Lasbordes, à Castres.	Perfectionnements apportés à la composition des bains de carbonisation et de désacidage dans les procédés d'épillage chimique des laines, tissus et chiffons, — 23 déc. 1895.
2438	J. Junio, à Eich.	Etaie pour vitre de couche, — 9 janvier 1896.
2439	H. Ehrhardt, à Dusseldorf.	Laminoir pour la fabrication de cylindres en tôle sans soudure, anneaux etc., — 13 janvier 1896.
2440	W. Schwartz, à Hannovre.	Fourrage composé de tourbe et de mélasse, — 17 janv. 1896.
2441	A. Meyenberg, M. Wendorf et S. Henlein, à Francfort-s.-M.	Lampe incandescente à pétrole, — 18 janvier 1896.
2442	J.-A. et G. Allagnon, à Vitry-sur-Seine.	Machine à cigarettes sans colle, à boudin continu fonctionnant sans aucun concours manuel, avec fermeture (exclusivement mécanique) et empiissage simultanés, — 24 janv. 1896.
2443	C.-R. Jouve, à Dax.	Numérateur calculeur métrique, — 24 janvier 1896.
2444	J. Boes, à Cologne.	Chaîne de vélocipède, — 24 janvier 1896.
2445	J. Stockhausen, à Crefeld.	Procédé de fabrication d'un savon gélatineux, — 30 janv. 1896.
2446	J. Lacoste, à Bruxelles.	Machine à fabriquer le cigare, — 4 février 1896.
2447	Sté anonyme La Double Cigarière, à Bruxelles.	Machine à fabriquer les cigares, — 4 février 1896.
2448	L. Thomas, à Ans (Liège).	Jeu de coins à mouton pour mines et carrières, dit « Brise-roche », — 5 février 1896.
2449	William Schöning, à Stam-sund (Norvège).	Procédé de production de charbon de tourbe, — 5 fév. 1896.
2450	Ch. Kemper, à Molenbeck-St-Jean.	Bouteille pour boissons de toute nature avec fermeture automatique empêchant tout contact du liquide avec du métal ou autre corps quelconque nuisible à l'hygiène, — 5 fév. 1896.
2451	La Compagnie Internationale des Procédés Adolphe Seigle, à Paris.	Appareil pour la transformation par pyrogénéation des hydrocarbures lourds, — 10 février 1896.
2452	La même.	Appareil de pyrogénéation, — 10 février 1896.
2453	R. Linde, à Berlin.	Procédé de préparation d'une masse utilisable dans les accumulateurs électriques, — 11 février 1896.
2454	Dom. Sievers, à Strasbourg.	Anneau obturateur en métal creux rempli de graisse pour boîtes à étoupe, — 15 février 1896.
2455	L. Mannstædt & C ^{ie} , à Kalk près Cologne.	Procédé de fabrication de colonnes enjolivées en fer laminé creuses ou massives, — 24 février 1896.
2456	W.-M.-Donnel Mackey, à Leeds (Angleterre).	Perfectionnements apportés aux [appareils] pour la dessiccation de l'air, — 24 février 1896.
2457	Ad. Schmidt, à Cassel.	Perfectionnements aux procédés et appareils pour la distillation sèche du bois, — 26 février 1896.
2458	P. Zeimet, à Berbourg.	Nouvelle herse, — 27 février 1896.

2459	H. de Pury, à Neufchatel.	Fermeture pour bouteilles destinées à contenir des laits ou conserves soumises à une cuisson au bain-marie, — 28 février 1896.
2460	Elie Montier, à Richelieu.	Générateur bi-tubulaire à retour de flamme intérieur, — 2 mars 1896.
2461	Aug. et Louis Lumière, à Lyon.	Appareil dit « Cinématographe », pour l'obtention et la vision des images chromo-photographiques, — 2 mars 1896.
2462	Léop. Pszczolka, à Gleiwitz.	Procédés Bessemer ou Thomas au moyen de vents chauds, — 9 mars 1896. — Certificat d'addition n° 2543.
2463	Boguslaw Jolles et Eug. Ritter von Nollendorf, à Vienne.	Lampe à arc, — 11 mars 1896.
2464	C ^e Thadée d'Oksza, à Paris.	Système perfectionné de régulateur à gaz, — 12 mars 1896.
2465	D ^r Dittmar Finkler, à Bonn.	Procédé d'extraction des albumines de mélanges et produits animaux et végétaux, — 14 mars 1896.
2466	Soc. anonyme John Cocke-rill, à Seraing.	Nouveau système d'utilisation directe dans des moteurs de la force motrice, fournie par les gaz des hauts-fourneaux, — 16 mars 1896.
2467	Max Schmeltzer, à Wiltz, et G. Aschman, à Eitel-bruck.	Procédé pour la production et l'emploi d'un mélange conte-nant les acides Methyl-Ethol-Glycero et Gluco sulfurique, — 16 mars 1896.
2468	Jean-Marie Bonjour, à Lyon.	Procédé de fabrication de tous objets sculptés tels que pan-neaux, frises, moulures, bustes, statuts, etc., obtenus par voie de sectionnement, — 16 mars 1896.
2469	Alexandre Hodost, à Paris.	Moteur par le hors d'équilibre dit « Perpétuel », — 16 mars 1896.
2470	Rob. Deissler, à Treptow (Berlin).	Appareil pour régler le tirage et arrêter les flammèches, — 18 mars 1896.
2471	Le même.	Régulateur du tirage et pare-étincelles pour locomotives, — 18 mars 1896.
2472	Henri Bartz, à Charlotten-bourg.	Nouveau système d'aiguille pour tramways, — 19 mars 1896.
2473	La Compagnie Interna-tionale des Procédés Aldolphe Seigle, à Paris.	Bouilleur à foyer intérieur télescopique amovible, — 21 mars 1896.
2474	G. Isaac, à Charlotten-bourg.	Procédé de reproduction de dessins, de tableaux et autres œuvres graphiques sur et en métal, — 28 mars 1896.
2475	Marius Otto, à Paris.	Perfectionnements dans la production de l'ozone, — 30 mars 1896.
2476	Daban frères, à Paris.	Grelot en tôle, — 30 mars 1896.
2477	Ern. Godchaux, à La Roche-sous-Montigny.	Un brûleur à triple courant d'air « Système Godchaux », — 30 mars 1896.
2478	Ad. Merrel et Art. Dufflek, à Prague.	Procédé de fabrication de cellulose et de papier d'un genre nouveau, — 1 ^{er} avril 1896.
2479	Rob. Deissler, à Treptow (Berlin).	Innovation aux systèmes de chauffage, — 1 ^{er} avril 1896.
2480	William Jandus, à Londres.	Perfectionnements apportés aux lampes électriques et relatifs à ces lampes, — 3 avril 1896.

2481	Kalker Werkzeugmaschinenfabrik L.-W. Breuer, Schumacher & C ^{ie} , à Kalk-lez-Cologne.	Procédé de soudure par l'emploi du courant électrique, — 4 avril 1896. — Certificat d'addition n° 2396.
2482	The Lee Lamp (Parent) Company Limited et Charles-Grampin Read, à Londres.	Perfectionnements apportés ou connexes aux lampes servant à brûler les hydrocarbures liquides pour les applications à l'éclairage ou au chauffage, — 4 avril 1896.
2483	Émile Servais, à Luxembourg, et Paul Gredt, à Esch-sur l'Alzette.	Procédé d'extraction directe du fer et de l'acier des minerais de fer, — 7 avril 1896.
2484	A.-G.-H. Schröder, à Altona.	Clef et loquet jumeaux pour portes de maison, — 8 avril 1896.
2485	A.-Ed. Peyrusson, à Limoges.	Perfectionnements aux appareils et procédés d'électrolyse, — 11 avril 1896.
2486	Jos. Lenger, à Paris.	Appareil photographique de poche, — 11 avril 1896.
2487	J. Wagner, à Aschersleben, et Fr. Jordan, à Göthen.	Accouplement automatique à manœuvre latérale pour wagons de chemins de fer, — 11 avril 1896.
2488	Fr. Burgers, à Gelsenkirchen.	Innovations aux cubilots, — 15 avril 1896.
2489	Albert Heil, à Fränkisch-Grumbach.	Accumulateur à cathodes de charbon, — 15 avril 1896.
2490	Deutsche Gas-Selbstzunder-Gesellschaft, à Berlin.	Allumeur automatique pour brûleurs à gaz, — 17 avril 1896.
2491	La même.	Fermeture automatique pour brûleurs et becs à gaz avec corps inflammables, — 18 avril 1896.
2492	D ^r N. Caro, à Berlin.	Perfectionnements aux robinets pour débit de boissons sous pression de gaz, — 18 avril 1896.
2493	G. Genenger et R. Sanders, à Crefeld.	Nouvelle manière d'attacher les manches dans les outils, — 18 avril 1896.
2494	M. Magnus, à Berlin.	Conversion directe en reliefs des négatifs et des diapositifs photographiques, sans l'aide d'un procédé quelconque de reproduction, — 20 avril 1896.
2495	L. Rub, à Augsbourg.	Vélocipède à moteur de benzine, — 20 avril 1896.
2496	P.-A. Archipenko, à Kien.	Chauffage fumivore, — 20 avril 1896.
2497	H. Arzt, à Londres.	Générateur d'électricité, — 21 avril 1896. — Certificat d'addition n° 2508.
2499	O.-J. Wilmart, à Thy-le-Château.	Procédé d'introduction dans les hauts-fourneaux convertisseurs d'aciéries et cubilots des matières nécessaires à la production économique de la chaleur et à l'amélioration des produits, — 24 avril 1896.
2500	G. Loewenberg, à Berlin.	Procédé de fabrication d'amorces pour allumeurs automatiques de lampes à gaz incandescentes avec éteignoir automatique, 27 avril 1896. — Certificat d'addition n° 2507.

2501	R.-A. Poitrimol, à Paris.	Appareil gazéifiant les huiles minérales et consommant le gaz produit sous forme d'air carburé, — 29 avril 1896.
2502	A. Schwarzschild, à Francfort-sur-Main.	Appareil allumeur pour becs de gaz, — 2 mai 1896.
2503	Institut Dr Popp et Dr Becker, à Francfort s./Main.	Procédé de préparation d'une sauce pour le traitement des peaux, — 4 mai 1896.
2504	Dr Ed. Jordis, à Munich.	Procédé d'élimination de métaux ou d'alliages métalliques par l'électrolyse, — 4 mai 1896.
2505	The Economical Refrigerating Company, à Chicago.	Perfectionnements dans les appareils à glace ou frigorifiques, — 5 mai 1896.
2506	Henri Masciaux et Vict. Haquin, à Douchy.	Perfectionnements aux chaudières servant à la cuite de la bière et autres liquides, — 5 mai 1896.
2509	Mich. Gläserner et Georges Gläserner, à Châtillon (Belgique), et Émile d'Huart, à Luxembourg.	Nouveau procédé d'épuration des eaux destinées aux usages industriels, — 7 mai 1896.
2510	Prosper-Balthazar Leroy, à Paris.	Imitation des mouvements des animaux quadrupèdes, etc. au moyen d'un appareil mécanique et automatique, dit l'automate phénomène, — 7 mai 1896.
2511	Fritz Galatti-Grob, à Luchsingen (Suisse).	Appareil pour l'évacuation de l'eau de condensation, — 7 mai 1896.
2512	Luigi Cerebotani, à Munich, et J.-F. Wallmann & Co, à Berlin.	Procédé de télégraphie multiple à l'aide de l'appareil Morse, — 7 mai 1896.
2513	Ehrh. Ventzki et W. Chrometzka, à Breslau.	Tablettes ou carreaux à feuillures avec maille métallique pour constructions, — 9 mai 1896.
2514	P. Schulz, à Berlin.	Appareil de sauvetage pour incendies ou échafaudage roulant, — 11 mai 1896.
2515	H. Schenk, à Meiderich.	Appareil distributeur de cartes de réclame, etc., — 11 mai 1896.
2516	L. Bouneu et Guy de Margeot, à Bruxelles.	Système de fermeture mécanique pour le bouchage des bouteilles et autres récipients, — 13 mai 1896. — Certificat d'addition n° 2551.
2517	Fr. Ludewig, à Dusseldorf.	Procédé de construction des roues de wagons, — 15 mai 1896.
2518	Cie g ^{le} alumine, exploitation des brevets F. Raynaud à Bruxelles.	Traitement nouveau ou perfectionné des minerais alumineux applicable également aux matières siliceuses, — 18 mai 1896.
2519	Cosman-Henry Cohen, à Finsburg (Londres).	Procédé et appareil assurant la suite régulière des formes dans les machines chromo-typographiques, — 20 mai 1896.
2520	The Electro Metallurgical Company Limited, à Paris.	Cathode pour l'électrolyse des corps produisant un dépôt solide sur l'électrode négative, — 23 mai 1896.
2521	L. Bollée, à Le Mans.	Cycle automobile, — 23 mai 1896.
2522	Thomas Gare, à Stockport, et Thom.-Septime Harde mann, à Manchester (Angleterre).	Perfectionnement dans la fabrication des contre-écrous à l'aide de barres de métal tordues en hélice, — 23 mai 1896.

2523	André Guasco, à Paris.	Système d'épuration et d'utilisation des gaz et produits volatils quelconques résultant de toutes combustions, — 26 mai 1896.
2524	H. Bultmann, à Brême, et S. Hartmann, à Berlin.	Appareil transmetteur de la force, — 27 mai 1896.
2525	J. Custor, à Sarrebruck.	Disposition opérant la compensation des différences de pression et de température des gaz dans les appareils de chauffage, — 29 mai 1896.
2526	Ch. Miethe, à Berlin.	Voiture à traction mécanique, — 29 mai 1896.
2527	J.-E. Thomé, à Paris.	Système de râteau à cheval dit « Le sanglier », — 3 juin 1896.
2528	La firme Arons et Walter, à Berlin.	Accouplement à crochet, — 4 juin 1896.
2529	L. Sell & C ^{ie} , à Pasing (Munich).	Procédé de préparation d'un mélange non altérable de salicine, saligénine, glycoose etc. avec l'acide chlorhydrique libre, — 4 juin 1896.
2530	The Electro-Metallurgical Company Limited, à Paris.	Perfectionnements dans la fusion du chrome et métaux similaires ainsi que dans la fabrication de leurs alliages avec les métaux usuels, — 6 juin 1896.
2531	La même.	Perfectionnements dans la fabrication des alliages, — 6 juin 1896.
2532	Fr. Brunck, à Dortmund.	Perfectionnements aux fours à coke horizontaux, — 6 juin 1896.
2533	Dr Willy Bein, à Berlin.	Procédé d'électrolyse, — 8 juin 1896.
2534	Daimler Motoren-Gesellschaft, à Cannstatt.	Locomobile à un essieu, — 8 juin 1896.
2535	Deroy, fils aîné, à Paris.	Un système d'appareil servant à l'extraction du gaz acétylène, — 8 juin 1896.
2536	Otto Strohbach, à Vienne.	Serrure de vélocipède avec disque indicateur, — 8 juin 1896.
2537	The Electro-Metallurgical Company Limited, à Paris.	Perfectionnements dans le traitement des fers et des aciers par le chrome en vue d'obtenir des alliages de chrome, — 13 juin 1896.
2538	La firme Brante & C ^{ie} , à Saint-Fons près Lyon.	Appareil pour fabriquer l'acide sulfurique, — 15 juin 1896.
2539	J. Polke, à Vienne.	Procédé et appareil pour redresser des planches de bois taillées en spirale, — 17 juin 1896.
2540	Le même.	Procédé et appareil pour le séchage rapide des bois, — 17 juin 1896.
2541	Le même.	Innovations aux procédés et appareils pour la fabrication de tonneaux en bois, — 17 juin 1896.
2542	A. Yvonnet, M. Billion et P. Carmien, à Paris.	Nouvel appareil d'éclairage, — 19 juin 1896.
2544	Jules Lutz, à Darmstadt.	Innovations aux vélocipèdes, — 20 juin 1896.
2545	La Soc. parisienne des blanchisseries et chauffages économiques, à Paris.	Perfectionnement aux machines à laver le linge, les lainages et autres tissus, — 20 juin 1896.
2546	J. Polke, à Vienne.	Mécanisme de distribution destiné aux moteurs à gaz et autres, — 23 juin 1896.

2547	Gust. Germer, à Dresden (Pieschen), et Fred.-Arno Huller, à Dresden (Striesen).	Lampe incandescente, — 23 juin 1896.
2548	J. Puissant d'Agimont, à Burbach.	Nouveaux appareils à air chaud, — 24 juin 1896.
2549	Ch. Dold, à Luxembourg.	Cadenas de sûreté pour vélocipèdes, — 24 juin 1896.
2550	La Compagnie continentale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigarettes, à Bruxelles.	Perfectionnements aux machines à faire les cigarettes, — 25 juin 1896.
2552	Aug. Mundt, à Berlin.	Règle traçant elle-même les lignes, — 27 juin 1896.
2553	La Compagnie continentale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigarettes, à Bruxelles.	Machine pour faire les cigarettes, — 27 juin 1896.
2554	Aug. Dauber, à Bochum.	Procédé et appareil engendrant un vide à effet continu pour machines à vapeur ou machines analogues avec condensation des gaz expulsés au moyen d'acide carbonique comprimé naissant et d'autres caloriques latents, — 3 juillet 1896.
2555	H. Beau, à Paris.	Système d'appareil dit « Pendule hydraulique » pour produire par réaction une force plus grande que celle du moteur qu'il actionne, — 10 juillet 1896.
2556	F.-A. Ellis, à Londres.	Procédé de soudure pour métaux et spécialement pour alliages d'aluminium, — 13 juillet 1896.
2557	Westphälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft, à Wittenberg.	Procédé de préparation d'explosifs contenant du salpêtre, — 13 juillet 1896.
2558	Charles Kühn, à Berlin.	Joint sphérique, — 14 juillet 1896.
2559	Dr L. Cerebotani, à Munich, et J.-F. Wallmann & Co, à Berlin.	Telauteur pour la transmission télégraphique de manuscrits, dessins, etc., — 14 juillet 1896.
2560	La firme F.-W. & D.-C. Killing, à Delstern.	Corps incandescents, — 14 juillet 1896.
2561	H.-A. Veazie & R.-G. Memory, à New-Orléans.	Perfectionnements aux bandages pneumatiques pour bicyclettes et autres roues, — 14 juillet 1896.
2562	F.-A. Ellis, à Londres.	Procédé et appareil pour la fabrication de châssis de vélocipèdes, — 16 juillet 1896.
2563	L.-V. Pradtis & P.-M. Marengo, à Turin.	Production et application industrielle du gaz hydrogène pur et simple à l'alimentation par incandescence ainsi que pour chauffage et force motrice, — 16 juillet 1896.
2564	J. Estrade, à Carcassonne.	Appareil contrôleur de courant électrique, dit basculeur magnétique, — 18 juillet 1896.
2565	La raison sociale Monterde, Chavant & George à Lyon.	Accumulateur électrique, — 18 juillet 1896.
2566	L. Feuer, à Berlin.	Porte-allumettes avec cendrier, — 21 juillet 1896.

2567	E. Kottusch, à Plauen.	Porte-allumettes automatique, — 22 juillet 1896.
2568	G. Harmegnies, à Bruxelles.	Procédé de fabrication du blanc de zinc par voie humide, — 22 juillet 1896.
2569	H. Braukmann, à Villingen.	Jeu de dés, — 23 juillet 1896.
2570	F.-A. Ellis, à Londres.	Procédé et machine pour étirer et polir les tuyaux en alliages d'aluminium, — 24 juillet 1896.
2571	Ch. Geige, à Dusseldorf.	Procédé de production de fibres fines de la tourbe. — 27 juillet 1896.
2572	Focke, à Eidelstedt.	Procédé de nettoyage des objets en fer et acier à l'aide d'acide fluorhydrique. — 27 juillet 1896.
2573	P. Lochmann, à Leipzig.	Appareil pour conserver et transporter des liquides, — 28 juillet 1896.
2574	La société d'électricité Triberg, à Triberg.	Électrodes pour batteries secondaires, — 28 juillet 1896.
2575	Gabriel Schröder & Simon Cohen, à Dusseldorf.	Fermeture pour habits, souliers, gants, etc., — 29 juillet 1896.
2576	Léon Bemelmans, à Taminnes.	Procédé et appareil pour faciliter la combustion des charbons maigres et des lignites dans les foyers industriels et surtout dans les gazogènes, — 30 juillet 1896.
2577	Ad. Husener, à Duisbourg.	Procédé et appareil pour la construction de tuyaux coniques en corps creux à profil variable, — 30 juillet 1896.
2578	The Diamond Match Company, à Chicago.	Perfectionnements apportés aux machines pour fabriquer les allumettes, — 30 juillet 1896.
2579	A.-F. Cothias, à Ivry-sur-Seine.	Moulage de tous genres de pièces sous pression, — 30 juillet 1896.
2580	Le même.	Procédé de fabrication des manchons d'aluminium destinés à l'étirage, 31 juillet 1896.
2581	Le même.	Nouveau système de plaques de stéarinerie, — 31 juillet 1896.
2582	Le même.	Alliages métalliques, — 31 juillet 1896.
2583	Dr E. Hilberg, à Essen-sur-la-Ruhr.	Procédé et appareil pour la fabrication de produits alimentaires non fermentescibles et transportables tels que lait, bouillon, etc., — 6 août 1896.
2584	Fr. Rumrich, Jos. Juraske & H. Brockelt, à Dresde.	Transformateur de relai, — 7 août 1896.
2585	Sächsische Kardätschen-, Bürsten- und Pinsel-Fabrik Ed. Flemming & Co, à Schönheide.	Machine à perforer et à enfiler les corps de brosses, — 7 août 1896.
2586	Dr M. Bielefeldt, à Wittenberg.	Nouveaux explosifs et procédé de leur fabrication, — 10 août 1896.
2587	H.-J. de Wolff, à Rotterdam.	Nouvelle eau de Cologne, — 10 août 1896.
2588	A. Schmit, à Berlin, & G. Böcker, à Göttingen.	Tige de foret avec nervures à filet pour la formation d'un foret avec deux ou plusieurs paires de tranchants à la mise à tranchant, — 13 août 1896.

2589	La société anonyme des matières tannantes et colorantes, à Paris.	Procédé et appareil de tannage ultra-rapide, — 14 août 1896.
2590	Kunstweberei Claviez et C ^o , à Leipzig.	Navette à boîtes mobiles, — 17 août 1896.
2591	Charles van Genechten, à Bruxelles.	Appareil réfrigérant pour distilleries, — 19 août 1896.
2592	Henri Ehrhardt, à Dusseldorf.	Appareil de démarrage à tension variable pour vitesses différentes aux machines et véhicules, — 20 août 1896.
2593	Kunstweberei Claviez et C ^o , à Leipzig.	Procédé et appareil pour la fabrication d'un tissu de papier, — 21 août 1896.
2594	G. Vanneste, à Bruxelles.	Appareil de manœuvre pour excentrique, — 22 août 1896.
2595	C. Stähle & Dittler, à Stuttgart.	Procédé de préparation d'un explosif vigoureux, mais non dangereux ni brisant, — 22 août 1896.
2597	Kunstweberei Claviez et C ^o , à Leipzig.	Cannelier, — 28 août 1896.
2598	Abraham Weil, à Steinheim.	Tuiles en ciment à rainures d'embattage à recouvrement en forme d'engrenage et presse servant à leur fabrication, — 28 août 1896.
2599	Francis Rouland, à Paris.	Récipients inviolables pour la protection des grandes marques de spiritueux, alcools, essences précieuses, liqueurs, produits pharmaceutiques et chimiques, parfums, etc., etc. par garantie de leur authenticité, — 28 août 1896.
2600	Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft, à Wittenberg.	Cartouche explosible, — 29 août 1896.
2601	Antoine Blahnik, à Paris.	Lampe à arc, — 29 août 1896.

LISTE ALPHABÉTIQUE

des titulaires de brevets d'invention.

(Les chiffres renvoient aux numéros des brevets.)

- | | | |
|--|--|---|
| <p>A.</p> <p>Abbott, 1066.
Aciéries de Longwy (Soc. an.), 1727.
Ackermann, 2261.
Ahern, 2270.
Albeser, 2064.
Alker, 1746.
Allagnon, 2442.
Alumine, 2518.
Amende, 2337.
Andersen, 2383.
Antony, 2153.
Archipenko, 2496.
Arons, 2528.
Arzt, 2497.
Aschman, 2467.
Aschner, 2335.</p> <p>B.</p> <p>Bachy, 2404.
Backe, 2096.
Bamborn, 1902.
Bang, 2196.
Bank (Dresdener), 2034.
Banner, 2327.
Barrachin, 2322.
Bartz, 2472.
Baumert, 1668, 1882, 2411.
Baur, 1250.
Beau, 2555.
de la Baume, 1161.
Bechem, 665.
Becker, 2369, 2377, 2503.
Bein, 2533.
Bemelmans, 1755, 2576.
Benno von Donat, 2250.
Berend, 1634.
Berg, 2214.
Bernard, 862.
Bernier, 1910.
Berthe, 2365.
Berthon, 2051.</p> | <p>Bertrand, 2039.
Beyer, 1979.
Bichroux, 1493.
Bielefeld, 2586.
Billig, 2063.
Billion, 2542.
Blackmann, 1705, 2323.
Blahnik, 2601.
Blücher, 2125.
Bochkoltz, 1271, 1933, 2407.
Bücher, 2337.
Bodek, 2235.
Boecker, 1202, 1303, 2588.
Boeninger, 1837.
Boes, 2444.
Böggild, 2172.
Bollée, 2521.
Bomborn, 1902.
Bonchill, 1617.
Bonehill, 2356.
Bonjour, 2468.
Borios, 2432, 2433, 2434.
Bormann, 1746.
Boudreaux, 1943.
Boulet, 1597.
Bouneu, 2406, 2516.
Bourse du commerce (Soc. an.), 1986.
Boyle, 2218.
Bracher, 2610, 2611.
Brackelsberg, 2431.
Brankmann, 2569.
Brante, 2006, 2229, 2338.
Brasseur, 2036.
Breuer, 2481.
Brissard, 2089.
Brockelt, 2584.
Brogard, 2421.
Bronn, 1890.
Brown, 2321.
Bruandet, 2163.
Bruckner, 2324.
Brunck, 1777, 2532.</p> | <p>Buckland Jeffery, 2262.
Bullier, 2252.
Bultmann, 2524.
Burgers, 2488.
Burns West, 2170.
Butschbach, 2413.</p> <p>C.</p> <p>Cahen, 2331.
Campion, 2402.
Candido de Estève Platas, 2201.
Carbonelle, 2108.
Carmien, 2542.
Caro, 2346, 2492.
Central Cyclon Comp. Ltd., 1072.
Cerebotani, 2512, 2559.
Chantérac, 1161.
Chaplet, 1975.
Chavant, 2565.
Cheftel, 2050.
Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. Schering), 1355.
Chrometzka, 2513.
Cito, 966.
Clasen, 2061.
Claviez, 2590, 2593, 2597.
Cockerill, 2466.
Cohen, 2519, 2575.
Collet, 2419.
Compagnie continentale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigarettes, 2550, 2553.
Compagnie générale des moteurs gazogènes (syst. Bernier) 2309, 2310.
Compagnie générale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigares, 2038.
Compagnie industrielle des procédés Raoul Pictet, 894, 1048, 1059.
Compagnie internationale des procédés Adolphe Seigle, 2330, 2431, 2452, 2473.</p> |
|--|--|---|

Cothias, 2579, 2580, 2581, 2582.
Coze, 1360.
Crampin Read, 2482.
Croppen, 2379.
Crouan, 1812.
Crozier, 2005.
Cuny-Pierron, 2319.
Curtius, 1857.
Custor, 2525.

D.

Daban, 2476.
Daimler Motoren-Gesellschaft, 1883,
2384, 2534.
Damman, 1242.
Dango, 1912.
Danner, 2340.
Darmstädter, 226, 1665.
Dauber, 1281, 1385, 1796, 2176,
2554.
De Backer, 2338.
Deissler, 2186, 2470, 2471, 2479.
Delcroix, 2354.
Delville, 1988.
Denis, 2314.
Deroy, 2535.
Dery, 2304.
Deullin, 2311.
Deutsche Gasbahn-Gesellschaft, 1680,
1683.
Deutsche Gas-Selbstzünder-Gesell-
schaft, 2490, 2491.
Deutsche Hartmarmorfabrik, 1809.
Gallati-Grob, 2511.
Deutsche Metallpatronenfabrik, 679.
Deutsch-Oesterreichische Mannes-
mannröhren-Werke, 704.
Devis, 2429.
Dezaele, 970.
Diamond Match Company, 2378.
Dienenthal, 1912.
Dieschburg, 2407.
Diesel, 1698, 2092, 2192.
Dietmar, 2055.
Dittler, 2595.
Dixon, 1865.
Dold, 2549.
Don, 1085.
Doyen & C^{ie}, 2394.
Dresdener Bank, 2034.
Du Bois Reymond, 2220.
Duchscher, 183.
Dufflek, 2478.

Duisburger Eisen- & Stahlwerke,
1994, 1995.
Duke, 2343.
Dumoulin, 2423.
Dupont, 2402.
Dupuis Frères, 1305.
Durio Frères, 1862.
Du-Roi-Droëge, 1634.
Dussel, 2223.

E.

Ehrhardt, 2439, 2513.
Electricitäts-Gesellschaft Triberg,
2574.
Electro Metallurgical Company limi-
ted, 2520, 2530, 2531, 2537.
Electrogénique Société, 2205.
Ellis, 2536, 2562, 2570.
Elmore, 1167, 1375, 1456, 1473.
Enzinger, 939, 955, 1745.
Ergang, 2138.
Erhardt, 1605, 2312, 2592.
Esquivar, 2341.
de Estève Platas, 2201.
Estrade, 2332, 2564.
Ewing, 2376.
Explosifs Favier (Soc. an.), 929.

F.

Fabrique de machines Gritzner,
1835.
Fahnejehm, 546.
Faïencerie de Gien, 2029.
Favier, 929.
Fellner, 2300.
Fellowes, 2005.
Ferguson, 2005.
Fernando, 2296.
Feuchtwanger, 2120.
Feuer, 2566.
Fickert, 2399.
Field, 1865.
Filature Saint-Blasien, 1415.
Finkler, 2465.
Fischer, 1721.
Focke, 2572.
de la Fontaine, 2169.
Frank, 2346.
Franke, 2106.
Friedrichsen, 2390.
Friedheim, 2393.
Fuchs, 2028.
Fuhrmann, 2228.
Funck, 966.

G.

Gadd, 1017.
Gagnieur, 2281.
Gallati Grob, 2511.
Ganswindt, 1987.
Gardie, v. Moteurs thermiques (Soc.),
1696, 2083.
Gare, 2522.
Gase, 2388.
Gay, 243.
Genechten, 2591.
Genenger, 2493.
Geige, 2571.
George, 2563.
Georgin, 2426.
Gerard, 2400.
Germer, 2547.
Giers, 317, 371, 505.
Glaser, 2133.
Gleboff, 2330.
Glesener, 2509.
Globes diffuseurs (soc. an.), 1959.
Godchaux, 2477.
Goetges, 2066.
Goldschmit, 1523.
Goll, 1687.
Gottschalk, 2399.
Grätzel, 387.
Gray, 1014, 1518, 1764, 2065.
Gredt, 1934, 2483.
Gritzner, 1835.
Grob, 2511.
Groignard, 2237.
Gronwald, 1526.
Grossmann, 2134.
Grumbacher, 2158, 2188, 2326.
Guaseo, 2523.
Guilez, 1465.
Guillon, 2040.
van Gulpen, 1088, 1296.

H.

Haarmann, 1843, 1845, 2164.
Hadenfeld, 1634.
Hamann, 2422.
Hansen, 1954.
Hacquin, 2506.
Harczyk, 2264.
Hardeman, 2522.
Harilaos, 2401.
Harmegnies, 2568.
Hartmann, 2197, 2524.
Harvey, 942.
Hastreiter, 1981.

- Hastrup & C^{ie}, 2061.
 d'Hauterive, 2382.
 Hausdorf, 2409.
 Heibling, 2392.
 Heil, 2489.
 Heilmann, 1318, 2320, 2325, 2328.
 Heinemann, 2413.
 Heller, 1452.
 Hencke & C^{ie}, 1219.
 Henlein, 2441.
 Hennebique, 1732.
 Herard, 1953.
 Hérens, 2606.
 Hering, 1962.
 Hervais, 1864.
 Heulein, 2441.
 Hickmann, 2316.
 Hilberg, 2583.
 Hirschwald, 2413.
 Hodost, 2469.
 Hoepfner, 2414.
 Hoerder Bergwerks- u. Hüttenverein,
 1320, 1707.
 Hoho, 2198.
 Hornung, 1623, 2020, 2403.
 d'Huart, 2509.
 Huller, 2347.
 de Hundertmark, 2414.
 Husener, 2577.
 Hutchinson, 2316.
 Huttemann, 1703.
 Husener, 2577.
- I.**
- Institut chimique, Dr Popp et Dr Bec-
 ker, 2503.
 Institut d'inhalation du Dr Billig, 2063.
 International typograph C^o, 1352.
 Isaac, 2474.
- J.**
- Jaffe & Darmstädter, 226, 1663.
 Jandus, 1963, 2480.
 Jenderl, 2268.
 Johnson Comp., 1654.
 Jolles, 2463.
 Jordan, 2487.
 Jordis, 2504.
 Jouve, 2443.
 Junio, 2438.
 Juraske, 2584.
- K.**
- Kalker Werkzeugmaschinenfabrik,
 2481.
 Kemper, 2450.
 Kessler, 2195.
 Killing, 2560.
 Kimmisch, 2416.
 Kipgen, 2413.
 Kjeldsen, 2368.
 Klatte, 1550, 2159.
 Klein, 1981, 2319.
 Kleine, 1762, 2003.
 Klimsch, 2094.
 Knoch, 2361.
 Kok, 2127.
 Kolker, 2257.
 Kornacker, 2092.
 Köstner, 1981.
 Kottusch, 2567.
 Kretz, 1938.
 Kreis, 1315.
 Krieger, 2222.
 Kropff, 2271.
 Kryszat, 2275.
 Kudlicz, 2378.
 Kühn, 2558.
 Kuppert, 1996.
- L.**
- Labadie, 2341.
 Lacoste, 2446.
 Lacôte, 2090.
 Lackmann, 2573.
 Laffas, 2075.
 Lagrange, 2198.
 La Levure (Soc. an.), 1480.
 Lambert, 2036.
 Langdon-Davies, 1163.
 von Lange, 2069.
 Langer, 1053, 2385, 2386, 2387, 2389,
 2398.
 Lapointe, 2373.
 Lapp, 2339.
 Lazard, 2276.
 Lasbordes, 2437.
 Lay, 1940.
 Le Lamp Company limited, 2482.
 Lefèvre, 1899.
 Legenise, 1584.
 Lehman Son, 2181.
 Lemaire, 2200.
 Lemoine, 2129.
 Lenger, 2486.
 Leroy, 2510.
 Lesmeister, 2054.
 Lestrade, 2609.
 Leverett, 2096.
- Levy, 2510.
 Liebl, 2020.
 Libl, 1623.
 Lignon, 2194.
 Linde, 2453.
 Lochmann, 2573.
 Löwe & C^{ie}, 718.
 Löwenberg, 2424, 2425, 2500.
 Loppé, 1864.
 Lorenz, 2206.
 Louis, 2019.
 Loustalot, 2211.
 Lubszinski, 2027.
 Ludewig, 2517.
 Luhn, 2272.
 Lumière, 2461.
 Lutz, 2544.
 Luyers, 1884.
- M.**
- Mackey, 2180, 2456.
 Magnus, 2494.
 Malaviale, 2174.
 de Maltzahn, 2093.
 Manegold, 2333.
 Mannesmann-Röhren-Werke, 704.
 Maunstädt & C^{ie}, 2455, 2516, 2531.
 de Mare, 2131.
 Marengo, 2563.
 Margeot, 2516.
 Marix, 2142.
 Marschner, 2607.
 Martin, 1864.
 Mascaux, 2506.
 Mauser, 1304.
 Mayr, 1242.
 Mechanical Spirit Maturing Syndicate
 Ltd., 1325.
 Meiners, 2342.
 Melburn, 1432.
 Meldrum, 2071.
 Memory, 2561.
 Mendel, 1178.
 Menne, 2395.
 Nerrel, 2478.
 Neysenber, 2441.
 Meyer J., 1371.
 Meyer E., 2191.
 Miethling, 1902.
 Miette, 2526.
 Millet, 858.
 Mond, 1053, 1402.
 Monterde, 2565.
 Montier, 2460.

- Moradelli, 2070, 2167.
Moret, 1961.
Morris, 1863.
Moteurs thermiques Gardie (Soc. an.), 1696, 2083.
Mottura, 2240, 2353, 2603.
Moxham, 1651, 1652.
Müllendorff, 2140, 2141.
Müller, 2177, 2178.
Mundt, 2532.
Musgrave, 1863.
Moutier, 2460.
- N.**
- de Nayer & C^{ie}, 182, 761.
Neilson, 2321.
Neuhaus, 1526.
Neumann, 2370.
Neyron, 2331.
Nielausse, 1459.
Nielsen, 2402.
Niewerth, 2334.
Nollé, 2254.
von Nollendorf, 2463.
Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei, 1693.
- O.**
- Oehlmann, 1920, 2298, 2435.
Oehms, 2313.
Okic, 2363.
d'Oksza, 2464.
Olivaris, 2417.
Ollagnier, 2118.
Olsen, 1896.
Otto, 2436, 2475.
- P.**
- Paillet, 2086.
de Palacios, 2066.
Parietti, 2237.
Paul, 2128.
Payen, 1210.
Peipers, 2230.
Pellegrini, 1840.
Peniakoff, 1942.
Perrin, 1379.
Petit, 2311.
Peyrusson, 2483.
Philippi, 2420.
Phöbus (Soc.), 2317.
Phoenix, 1057, 1244, 1736.
Piat, 1222.
Picard, 1749.
- Pictet (C^{ie} ind. des procédés R. P.), 894, 1048, 1059.
Piedfort, 2160.
Pieper, 2300.
Piétri, 2373.
Piette, 438.
Pilet, 1713.
Pirsch, 2347.
Pohlé, 2189.
Pohlig, 2313.
Poitrimol, 2501.
Polke, 1925, 2187, 2539, 2540, 2541, 2546.
Pollak, 2396.
Popp, 2503.
Post, 663.
Pottier, 2318.
Prasse, 1787.
Pratis, 2563.
Priester, 2364.
Pszczolka, 2462, 2543.
Puissant, 2548.
de Pury, 2439.
- R.**
- Radlauer, 2027.
Raky, 1863.
Rapp, 2374.
Raynaud, 2318.
Reao, 2482.
Reichelt, 2352.
Reihlen, 746, 927, 1027.
Reimer, 1843, 1843, 2164.
Reisinger, 2430.
Reissing, 2370.
Rhenania, 2221.
Rinshagen, 1332.
Ripley, 2351.
Roche, 1750.
Rodier, 1750.
Rodde, 2072.
Rogers, 1352, 2302.
Römhild, 2078.
Ronay, 2360.
Rouland, 2599.
Rousseau, 1161.
Rub, 2495.
Ruffin, 2196.
Rumrich, 2384.
Runge, 2380.
- S.**
- Sabatier, 1730.
Sächsische Kardätschen-, Bürsten und Pinsel-Fabrik, 2385.
Salenius, 745.
Sanders, 2493.
Sandron, 2311.
Sands, 1083.
Saniter, 1666.
Schach, 1968.
Schäfer, 2113.
Schäffer, 2203.
Scheibler, 364.
Schelze, 2348.
Schenck, 2315.
Schleuning, 1490.
Schlleper, 2254.
Schmeltzer, 2467.
Schmidt, 2437, 2588.
Schmitz, 2269.
Schnobelin, 1618.
Schneller, 1983.
Schoeller, 1332.
Schöning, 2449.
Schröder, 2484, 2575.
Schrynmaker de Dormael, 2286.
Schulke, 1242, 2212.
Schulz, 2314.
Schumacher, 2481, 2596.
Schwartz, 2337, 2440.
Schwarz, 2060.
Schwarzschild, 1992, 2502.
Schweitzer, 1738.
Seitz, 2107.
Self Threading Sewing Maschine C^o, 1691, 2381.
Sell, 2529.
Semler, 1634.
Servais, 2483.
Sievers, 2454.
Silbermann, 2014.
Simon & Fils (Soc.), 1902.
Singrun, 2216.
Snell Chenhall, 1645.
Sté an. des moteurs thermiques Gardie, 1696, 2083.
Sté an. de générateurs à vaporisation instantanée, 1123.
Sté an. générale de Maltose, 1191.
Sté an. de la Bourse du Commerce, 1986.
Sté an. des mines A.-E. Decouffé, 2131.
Sté an. des usines de Weilerbach, 2343.
Sté an. « La double Cigarière », 2447.

- Sté an. des matières tannantes et colorantes, 2589.
Sté Duisburger Eisen- und Stahlwerke, 1994, 1995.
Société Dupuis Frères, 1305.
Société Electrogénique, 2205.
Société Gum Tragasol Supply C^{ie}, 1915.
Société « Neue Deutsche Gasglühlicht-Compagnie F. H. Aschner, 2355.
Société parisienne des blanchisseries, 2545.
Société « The Economical Refrigerating Company », 2505.
Sohrmann, 2143.
Son, 2391.
Spicker, 1703.
Spitzenberg, 2243.
Spoo, 188.
Stahl, 2602.
Stähle, 2593.
Steenwinckels, 2074.
Steffens, 2336.
Stein, 1916, 1952, 1989.
Steiner, 2418.
Stern, 2249.
Stiel, 2198.
Stockhausen, 2445.
Stockmann, 2292.
Strohbach, 2536.
- T.**
- Tanière, 1749.
Taussig, 1254.
- Tedeau, 2335.
Tedesco, 2057, 2199.
Teilliard, 769.
Tendal, 1967.
Tessaro, 1872.
Thill, 2039.
Thomas, 1759, 2366, 2448, 2522.
Thomé, 2527.
Tillard, 769.
Tindal, 2209.
Tirard, 1831.
Tœpper, 2372.
Tropowitz, 2067.
Tua, 2349.
- V.**
- Valère, 2244.
Vanneste, 2594.
Van der Spek & C^{ie}, 2344.
Vater, 2297.
Veazie, 2561.
Ventzky, 2513.
Vernay, 1914.
de Vlamink, 1848.
Vodel, 2397.
Vorreiter, 2140, 2141.
- W.**
- Wagner, 2487.
Wallace, 2289.
Wallmann & C^{ie}, 2014, 2512, 2559.
Walter, 2528.
Walrand, 1584.
Wegener, 1668, 1842, 1882, 2115.
Wehrle, 1869.
- Weil, 1787, 2598.
Weise, 2092.
Weiss, 2279.
Weitenkampf, 1731.
Welter, 2371.
Wendorf, 2441.
Wendt, 1790.
Wennberg, 1164.
Wenzel, 2214.
Wesselmann, 2357.
West, 1539.
Westphälisch - Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft Wittenberg, 2537, 2600.
Wiedemann, 2027.
Wienstruck, 2399.
Wild, 2427.
Wilmart, 2498.
Wisse, 1983.
Wolff & C^{ie}, 1295.
de Wolff, 2587.
Worms, 2408.
Wright, 2428.
Wuillot, 1969.
Wuterich, 1193.
- Y.**
- Yvonnet, 2542.
- Z.**
- Zeimet, 2458.
Zeise, 2137.
Zens-Zinn, 2440.
Zerener, 2082.
Zink, 2608.



Table alphabétique des objets brevetés.

(Les chiffres indiquent les numéros des brevets.)

-
- Accélérateur**, 2341.
Accouplements, 2070, 2443, 2528.
Accumulateurs, 1210, 1969, 2347, 2489.
Acides, 746, 2229, 2467, 2529, 2538, 2572.
Acier, 337, 371, 505, 942, 1057, 1584, 1666, 2039, 2201, 2292. — **V. Convertisseurs: Hauts-fourneaux.**
Agrafes, 2575.
Air de sapinière, 2063.
Alambic, 2122.
Alumine, 2465.
Alliages, 2392, 2531, 2537, 2582.
Allumettes, 2364.
Aluminium, 1942, 2311, 2556.
Amorçage, 2500.
Anspet, 966.
Art médical, 2399, 2400.
Asperges, 2093.
Appareil à air chaud, 1202.
 — Allumeur, 2502.
 — de chauffage, 2325.
 — d'un fourrage, 2390.
 — Coupe-matelas, 2432.
 — élévateur, 2188, 2189, 2326.
 — à glace, 2505.
 — frottement, 2357.
 — extracteur, 2375.
 — isolateur, 1967.
 — à estamper, 2393.
 — à enlever la neige, 2351.
 — de mensuration, 2069.
 — à rincer, 2374.
 — distributeur, 2515.
 — de séchage, 2369, 2382.
 — de pyrogénération, 2452.
Arc voltaïque, 2082.
Ardoise, nouveau genre, 1981.
Armes, 2296, 2349.
Attelage et dételage, 1986.
Auto-avertisseur, 1831.
 — type, 2140, 2141.
Balance à index, 2051.
Batterie secondaire, 2574.
Bandes métalliques, 2414.
Becs de lampes, 2424.
Beurre, 2344.
Bière (pasteurisation), 1048, moût de bière, 2339, 2426, 2506.
Billes, bagues, 2086.
Blanc de zinc, 2568.
Bloc-contrôle, 1465, 2142.
Blutoir, 2028.
Bois, 2158, 2457, 2539, 2540, 2541.
Boissons mousseuses, 1027.
Boîtes, 2454, 2590.
Bouchages, 1920, 2406, 2516.
Bouclier, 2410.
Bouteilles, 2450, 2459.
Boutons, 2352.
Brasserie, 1219.
Bretelles, 2106.
Briques, réfractaires, 2270, 2322, 2431.
Briquettes, 1703, 2120.
Brise roche, 2448.
Brosses, 2186, 2235, 2380.
Broyeur, 2050.
Brûleur, 2477, 2490, 2491.
Cabinets d'aisance, 1721.
Café, 2402.
Cannelier, 2397.
Caoutchouc, 2403.
Carburateur, 1371, 2252.
Carneau, 2127.
Carde-fieuse, 2433, 2434.
Cartographe, 1872.
Cartouches, 1066, 2600.
Céréales, 2354.
Chaines, 1550, 2254.
Chaudières, 182, 761, 1085, 2071, 2335.
Chauffage, 665, 1882, 2115, 2269, 2378, 2427, 2479.

- Chauffage-fumivore**, 2496.
Chaussures, 2072. — V. Cordonnerie.
Chemins de fer, 2075, 2304, 2420. V. Accouplements, Rails, Télégraphes, Traverses.
Chenaux, 1315.
Chocolat, 2250.
Chrome, 2530.
Cigares, 1088, 1296, 2038, 2416, 2447.
Cigarettes, 970, 2151, 2163, 2200, 2223, 2550, 2553.
Ciments, 1400, 1952, 2036, 2368.
Clavier, 1848.
Clés, 2027, 2184.
Cloisons, 1738.
Clouterie, 2268.
Colle, 2061.
Collier de cheval, 1178.
Combustion de la fumée, 2398.
Compteurs, 2428.
Contre-écrous, 2522.
Convertisseurs, 2499.
Cordonnerie, 1902.
Corps annulaires, 1994.
 — creux, 2003, 2228.
 — incandescents, 2014, 2560.
Coutellerie, 2205.
Couvertures métalliques, 1332.
 — réfractaires, 1762.
Grics, 1597.
Cruches, 2370.
Cubilot, 2488.
Culture forestière, 2243.
Cyanure de potassium, 2180, 2346.
Cylindres, 2230, 2430, 2439.
- Décorticage**, 2218.
Démarrage, 2592.
Dents mobiles, 1961.
 — artificielles, 2181, 2391.
Désinfection, 2409.
Dessication, 2456.
Distilleries. — V. alcools, eaux-de-vie.
Draperie. — V. Filature.
- Eau de Cologne**, 2587.
 — de condensation, 2511.
Eau-de-vie, 1325.
Éclairage. — V. Corps incandescents. Électricité, Gaz.
Électricité (machines, accumulateurs), 2286, 2453, 2564, 2565; (piles), 2325, 2181; (courant), 1163; 1749; (locomotives), 2320; (générateurs), 1962, 2497; (électrodes), 1943, 2113, 2323.
Électrolyse, 1167, 1375, 1456, 1473, 1705, 2114, 2206, 2423, 2485, 2504, 2520, 2533.
- Enduit de goudron**, 2237.
Enveloppes, 2090.
Épurateurs, 2509.
Étirage, 2580.
Explosifs, 718, 929, 2133, 2557, 2586, 2595.
Excentrique, 2594.
- Fer**, 1281, 1320, 2220. — V. Acier, Convertisseurs, Fontes, Hauts-fourneaux, Laminage, Lingots.
Ferments, 927.
Fermerture pour habits etc., 2575.
Fers à repasser, 2078.
Fibres du rhea, 2005.
Filature, 1415. — V. Draperie, Tissage.
Filtre, 935, 2107.
Fonderie, 2169.
Force motrice, 2524, 2563.
Foret (tige), 2588.
Fourneau à palettes, 1916.
 — régulateurs, 1954.
Fours, 2330.
 — à coke, 1777, 2532.
 — à cornues, 1360.
 — creusot-cubilot, 1222.
 — à cuve, 1796.
 — à puddler, 2356.
 — électrique, 1975.
 — à faïence, 2029.
 — récupératif, 2176.
Foyers, 1634, 1668. — V. Grilles.
Freins, 1864, 1884, 1959, 2237, 2240, 2436.
Fromage, 1968.
Funiculaires, 2315.
Fusils, 745, 1304.
- Gaz d'éclairage et de chauffage**, 546, 1058, 2083, 2343, 2355, 2466, 2523, 2535.
Gazogène, 1755, 2429, 2576.
Gazomètres, 1017.
Gazomoteurs. — V. Moteurs.
Générateur à gaz, 1385, 2460.
 — multitubulaire, 1459, 2197.
 — à vapeur, 1123.
Gomme, 1915, 2417.
Graisse de laine, 1695. — V. Filature.
Grilles, 1687, 2064, 2297, 2371, 2385, 2386, 2387.
Gypse, 2271.
- Hauts-fourneaux**, 1934. — V. Appareils, Fer, Fontes, Fonderie.
Herse, 1938, 2458.

Huilerie, 1242, 1645, 2196, 2327, 2501.
Hydrocarbures, 2404, 2441, 2454, 2482.

Imitation des mouvements des animaux, 2510.

Imperméables (vêtements), 1623.

— (papier), 2020.

Imprimerie, 1352, 2089, 2302, 2519.

Inhalation d'air de sapinière, 2063.

Iode, 2224.

Iron; racine d'iris, 1845.

Irradiateur à gaz, 2131.

Jalousies, 2415.

Jouets, 2569.

Joint sphérique, 2558.

Laine de bois, 2060.

Lait refroidisseur, 2172; — transport, 2583.

Laitier, 2191, 2316.

Laminage, 704, 1727, 2159, 2222, 2366, 2395, 2455.

Lampes, 1736, 1963, 2055, 2074, 2125, 2212, 2317, 2332, 2334, 2396, 2425, 2435, 2441, 2463, 2480, 2547, 2601.

Lanoline, 226, 1665.

Légumes, 2345.

Lettres-phares, 1746.

Levure, 1480.

Lingots, 1244.

Liquides, 939, 1842, 2313, 2333, 2573.

Locomotive, 2534.

Machines à écrire, 2372.

— pour allumettes, 2578.

— à cigarettes, 2442.

— à coudre, 1691, 2381.

— à couper, 2296.

— à papier, 2128.

— perforatrice à main, 1759.

— à calculer, 2129, 2443.

— à copier, 2214.

— à laver, 2545.

— pour le tournage de bois, 2365.

— à cintrer, 1899.

— à vapeur, 1164, 1713, 1865, 2328, 2554.

— à transvaser les gaz, 2209.

Maltose, 1191.

Manivelle, 1863, 2040.

Marbre artificiel, 1809.

Matières alimentaires, 2211.

Mélographe à écriture, 2376.

Mesureur, 2416.

Meunerie, 2314, 2337.

Microphone, 2108.

Minerais, 1910, 1979, 2483.

Mortier, 2178, 2518.

Moteurs (à gaz), 1812, 2275, 2309, 2310, 2546; (à huile), 1883; (vapeur d'éther), 1696; (à combustion), 2192; (divers), 1698, 2469.

Moulins. — V. Meunerie.

Moulage, 1254, 1539, 2579.

Murs réfractaires, 2336.

Musc artificiel, 1250.

Muselière, 2348.

Musique. — V. Clavier.

Nickel, 1402.

Niveau. Indicateur, 2418.

Objets tubulaires. — Fabrication, 1605.

Odeur; nouvelle, 1843.

Onguents siccatifs, 2067.

Oeuvres graphiques, 2474.

Outils, 2493.

Ozonisation, 769, 1985, 2475.

Paniers, 2318.

Papeterie, 438, 2281, 2478, 2593.

Peinture sur verre, 1857.

Pendule, 2555.

Perforatrice, 2388, 2583.

Pétrin mécanique, 1933.

Photographie, 2461, 2486, 2494.

Pierres et pierreries, 1305, 1989, 2177.

Pipes, 1193.

Plaques de blindage, 1379.

— condensatrices, 2006.

— filtrantes, 1745.

— de revêtement, 1996.

Polarisation, 2198.

Pompes, 1835.

Porte-échafaud, 2377.

— allumettes, 2566, 2567.

— pliante, 2394.

— plumes, 2137.

Pose des planchers, 2019.

Poudre, 1295, 1618, 2261.

Poterie, 2298.

Pontraisons, 1752.

Presse à vis, 185, 2264.

Pressoirs, 2418.

Procédé Bessemer, 2462.

Projectiles compound, 679.

Puddlage, 1617.
Pulvérisation, 1072.
Pyrite. — Addition de, 1707.

Rails, 1493, 1651, 1652, 1654, 1992, 2034, 2361.
Rateau, 2327.
Récipients, 2249, 2599.
Réfrigérants, 894, 2407, 2591.
Règle traçant les lignes, 2552.
Régulateurs, 2389, 2464, 2471.
Revêtement réfractaire. — V. Briques.
Rideaux métalliques, 1955.
Robinet, 1303, 2195, 2353, 2492.
Rondelles de garnitures, 2143.
Roues, 2170, 2261, 2312, 2319, 2517.
Ruche, 2360.

Sauvetage. — Appareil, 2514.
Savonnerie, 2094, 2272, 2363, 2445.
Scies, 243.
Scories, 564. — V. Laitier.
Sculpture, 2468.
Sels alcalins, 1934.
Serrure. — V. Vélocipèdes.
Siphon automatique, 2194.
Stéarine, 2581.
Stéréoscope, 2401.
Spermine, 1355.
Substances azoteuses, 2300.
Sucrerie, 1840, 2057, 2199.
Sudation, 2279.

Tabac. — Nicotine, 1790.
Tableau noir, 2153.
Tablettes à écrire, 1531.
— pour constructions, 2513.

Tannerie, 858, 1523, 1862, 2092, 2096, 2383, 2408, 2421, 2503, 2589.
Teinturerie, 2138.
Télautographie, 1014, 1518, 2539.
Télégraphes, 1764, 2065, 2512.
Téléphones, 2289, 2321.
Télescope, 2473.
Terres alcalines, 387.
Tissus, 2331, 2397, 2437.
Toitures, 1890.
Tôles, 2342, 2476.
Tonneaux, 1925, 2187.
Tourbe, 2440, 2449, 2571.
Traction aérostatique, 2066.
Traverses de voies ferrées, 2419.
Transformateur de relai, 2584.
Tramway, 1680, 1683, 2472. — V. Rails.
Transmission (de la force motrice), 1318.
Tuiles, 1787, 2054, 2598.
Turbine, 2216.
Tuyaux, 1995, 2134, 2570, 2577.
Typographie. — V. Imprimerie.

Valve, 1912.
Vaniline, 2164.
Véhicules. — V. Vélocipèdes, Wagons.
Vélocipèdes, 2244, 2338, 2341, 2422, 2444, 2493, 2521, 2542, 2536, 2544, 2549, 2561, 2562.
Ventilation, 2379.
Verrerie, 1914, 2438.
Vêtements, 2324. — V. Imperméables.
Voitures, 1940, 2350, 2373, 2384, 2526.

Wagons, 1271, 2167, 2487.

Zinc, 2206.



SOMMAIRE.

	Pages.		Pages.
Situation générale.	1	Carrières de dolomie et de pierres à chaux . .	31
Corps diplomatique	4	Fabrique de confections	31
Corps consulaire	4	Conserves alimentaires.	32
Relations extérieures	4	Distillerie.	32
Chemins de fer : I. Guillaume-Luxembourg .	5	Faïencerie de Septfontaines.	32
id. II. Prince-Henri	8	Ganterie	33
id. III. Cantonaux	10	Horticulture. — Arboriculture	33
id. IV. Secondaires.	11	Imprimerie. — Librairie	33
Postes. — Télégraphes. — Téléphones. . .	12	Meunerie.	34
Contributions.	15	Fabrique de poudre	34
Population	15	Tabacs.	34
Caisse d'épargne.	16	Industrie minière et métallurgique	35
Foires	17	Minières. — Hauts-Fourneaux. — Fonderies.	
Bétail	25	— Aciéries	35
Octroi de la ville de Luxembourg	26	Tricots. Fabrique de Walferdange.	42
Foires aux cuirs à Luxembourg	27	Teinture et tissus, teints en pièces.	42
Banque internationale à Luxembourg	27	Écorces à tan	42
Manufacture de bonneterie à Pulfermuhl. . .	27	Tannerie	43
Brasserie.	28	Vins de champagne Mercier et C ^{ie}	43
Usine à gaz à Luxembourg	28	Industries diverses. — Fabrique Aug. Kohl-	
Ardoisières du Grand-Duché	28	stadt et C ^{ie}	44
Carrières de calcaire à polypier	29	Société anonyme luxembourgeoise d'électricité	44
id. de grès blanc.	29	Instruments de précision.	44
id. de grès bigarré.	29	Horloges électriques.	44
id. de grès de Bora.	30	Statistique douanière : importations	45
id. de grès coquillier de Gilsdorf.	30	id. exportations	56
id. de Hassel pour pierraille.	31	Composition de la Chambre de commerce. . .	58
id. de grès pour pavés	31	Brevets d'invention	59